www.old-tablers-germany.de
Nr. 127 | Juni 2011

DEPESCHE

» Zeitschrift für die Mitglieder von Old Tablers Deutschland und Tangent Deutschland

TITELGESCHICHTE
„Kommen, um zu gehen“ - Die Rolle des Interim Managers
Seite 5

NATIONAL
Gut ist, was sich bewährt hat - das AGM in Coburg
Seite 10

REISE
Die „Big Five“ von Afrika mal ganz anders
Seite 50

Old Tablers 63 Speyer lädt ein:

Halbjahres-Treffen in Speyer

Speyer - per pedes vom 14.10.2011 bis 16.10.2011

OLD TABLE 63 SPEYER

Unser Programm:

Freitag, 14.10.2011

16.00 - 18.30 Uhr
Registration im Intercity - Hotel in Speyer

ab 19.00 Uhr
„get - together" - in der Heiliggeistkirche, Johannesstr.6, Speyer
(hier besteht nochmals die Möglichkeit zur Registrierung)

Samstag, 15.10.2011

09.00 bis 13.30 Uhr
Delegiertenversammlung im Stadtratssitzungssaal der Stadt Speyer
Rathaus, Maximilianstraße 12

Während der Delegiertenversammlung finden die Führungen durch Speyer und den **Dom** statt; es besteht ferner die Möglichkeit, die Museen zu besuchen.

14.00 Uhr gemeinsames Mittagessen in der **Brauerei „Domhof"**

danach Freizeit

ab 20.00 Uhr **Partyabend im „Alten Stadtsaal"**
im Rathausinnenhof, Maximilianstraße 12, Speyer

Sonntag, 16.10.2011

ab 11.00 Uhr **Farewell beim „Alten Hammer"** am Rhein; Leinpfad 1, Speyer

Preise:
Gesamtes Programm 149,- € pro Person

Welcome (Freitag) und Delegiertentreffen inkl. Mittagessen (Samstag): 69,- € pro Person

Delegiertentreffen inkl. Mittagessen (Samstag) und Partyabend: 95,- € pro Person

Wenn Ihr weitere Informationen zum Halbjahresmeeting wünscht, dann mailt uns einfach unter: **hjm@speyer-2011.de**. Sämtliche Informationen und weiteres Material findet Ihr online unter **www.speyer-2011.de**

Anmeldung

Wir nehmen am OTD Halbjahrestreffen in Speyer vom 14.10. bis 16.10.2011 mit ☐ Personen teil:

Name _____ Vorname _____

Name _____ Vorname _____

PLZ/Ort _____ Straße _____

Tel. _____ Fax _____ E-mail _____

Ich/wir nehmen teil: ☐ Gesamtes Programm zu 149,- € ☐ Welcome - Abend und Halbjahrestreffen incl.Mittagessen zu 69,- €

☐ Halbjahrestreffen incl. Mittagessen und Partyabend am Samstag, 95,- €

Einfach ausfüllen und per Fax an: 06232 - 650 18, oder online anmelden unter www.speyer-2011.de über den Button Registrierung. Die Buchung des Hotelzimmers wollt Ihr bitte direkt im Hotel vornehmen: InterCity - Hotel Speyer, Karl-Leillig-Allee 6, 67346 Speyer, Telefon 06232 - 208 497, Telefax 06232 - 208 333, E-mail: reservations@speyer.intercityhotel.de. Der Buchungscode für die Sonderpreise lautet: NVDH

« WIR SIND TABLER

Liebe Freunde,

das AGM 2011 in Coburg liegt hinter uns, und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Coburger Tablern für dieses fantastische AGM bedanken. Zehn Jahre nach dem RTD-AGM habt Ihr eindrücklich beweisen, dass „Old" nichts mit „alt" zu tun hat. Herzlichen Dank.

In diesem Jahr haben wir Eure Geduld während der Delegiertenversammlung mehr als in den Vorjahren auf die Probe gestellt. Dies lag auch an den Themen, die wir gemeinsam intensiv, konstruktiv und freundschaftlich diskutiert haben. Auch wenn der Antrag auf Namensänderung nicht erfolgreich beschieden wurde, so dürfen die Freunde von OT 255 Kassel dennoch auf sich und Ihre Arbeit stolz sein. Ihnen ist es zu verdanken, dass an den Tischen, in den Distrikten und im Internet die Namensdiskussion intensiver als je zuvor geführt wurde.

Old Tablers Deutschland ist und bleibt eine aktive und lebendige Assoziation, das habt Ihr alle in Coburg eindrucksvoll bewiesen. Die Delegierten haben uns klare und eindeutige Voten für die vor uns liegenden 12 Monate gegeben. Die Distriktsarbeit wird weiter gestärkt. An den Tischen soll dafür ein Distriktsbeauftragter installiert werden. Das Halbjahresmeeting wird inhaltlich verändert. Der Anteil der Delegiertenversammlung wird auf das Wichtige konzentriert und die Delegierten bekommen die Möglichkeit, das Rahmenprogramm zu nutzen. Der zeitliche Freiraum kommt dem Beirat und seiner Arbeit mit inhaltlichen Workshops zugute.

Last but not least hat sich der Servicegedanke als Freiwilligkeit bei OTD etabliert. Alle diese Entscheidungen zeigen, dass Old Tablers Deutschland jung geblieben ist und sich den Herausforderungen stellt, die eine Assoziation mit über 4.800 Mitgliedern mit sich bringt.

Wir kommen von Round Table und wir bleiben in unserem Herzen „Round Tabler".

„Wir sind Tabler" ist deshalb mein Motto für das kommende Tablerjahr.

In diesem Sinne freue ich mich auf zahlreiche freundschaftliche Begegnungen mit Euch und wünsche uns allen für dieses Tablerjahr Gesundheit und viel Erfolg.

Yours in table
Raphael Herbig
OTD-Präsident 2011/2012
OT 63 Speyer

PS: Für das AGM 2013 haben wir noch keinen ausrichtenden Tisch. Deshalb mein Appell an die Tische: Wer Interesse hat, das AGM 2013 auzutragen, melde sich bitte umgehend beim Präsidium. Es wäre schön, schon beim Halbjahresmeeting im Oktober die Weichen für 2013 stellen zu können.

Raphael Herbig
OTD-Präsident
OT 63 Speyer

Gunnar Jungclaus
OTD-Vizepräsident
OT 112 Emden/Leer

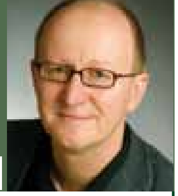
Holger G. W. Peise
OTD-Pastpräsident
OT 4 Nürnberg

Michael Ellendorff
OTD-Schatzmeister
OT 20 Berlin

Frank Reinhardt
OTD-Sekretär
OT 151 Coburg

Engelbert Friedsam
OTD-IRO
OT 74 Hanau

Anno Terheyden
OTD-IRO
OT 110 Siegen



editorial

LIEBE FREUNDE,

üblicherweise stellen die frisch gewählten OTD-Präsidenten ihr Amtsjahr unter ein Motto. Holger G. W. Peise trat im letzten Jahr mit dem Motto „Let's talk“ an. Im Rückblick lässt sich feststellen: So viel wurde noch selten zwischen Präsidium, Beirat, Distrikten und Basis kommuniziert.
Gut daran ist: Kein Thema wurde ausgeschlossen, Holger war offen für alles und hat jede E-Mail beantwortet, jeden Anruf erwidert. Das hat sicher die demokratische Bewusstseinsbildung bei OTD gestärkt, Gespräche an den Tischen zu übergeordneten Themen befördert und der oft gefühlte Abstand zwischen Basis und OTD-Präsidium hat sich auf ein Minimum reduziert.
Die Kehrseite der Medaille: Im Zeitalter der Informationstechnologie werden die Möglichkeiten der elektronischen Nachrichtenübermittlung geradezu inflationär genutzt, sprich: Die Beliebtheit der Buttons „Allen Antworten“ und „Weiterleiten“ hat bei manchen Tablern exponenziell zugenommen. Der nachvollziehbare Effekt: Manchem wird das auf die Dauer lästig.
Während sich ein Teil der OT-Welt elektronisch in den Ohren liegt, konzentrieren sich die Tische auf das, was den Deutschen mehr und mehr abhanden kommt: auf Bildung. Das Spektrum der an den Tischen behandelten Themen gibt Stoff für ganze Enzyklopädien. Die Sekretäre laufen dabei nicht selten zur Höchstform auf, entpuppen sich als Meister der Zusammenfassung und verstehen es, selbst technisch Kompliziertes verständlich rüberzubringen. An dieser Stelle deshalb mal ein ganz dickes Lob an alle Sekretäre und Sekretärinnen (– ja, auch das gibt es bei OT). Ihr macht einen tollen Job!

Euer Editor

GOD SAVE THE QUEEN!

AFRIKA MAL GANZ ANDERS

TITELGESCHICHTE

5 „Kommen, um zu gehen“ - Die Rolle des Interim Managers

HIGHLIGHT

10 Neuauflage in zehn Jahren? Das AGM in Coburg
18 Tagungsmarathon

NATIONAL

22 Flashmob in Soest
22 Verfassung von OT 154
23 Doppelcharter
23 Service der OTD-Homepage

INTERNATIONAL

24 God save the Queen!
27 Uganda wir kommen
26 Anträge

Reise

52 Die „Big Five“ in Afrika mal ganz anders
55 Eindrücke am Ende der Reise
26 Zahlen, Daten, Fakten zur RT School of Hope

RUBRIKEN

30 Hot Spots
32 Distrikte
44 OT in Trauer
44 Bildung
48 Ankündigungen
58 Tangent
62 Rückspiegel
64 TERMINE

impressum

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland
Mitglied von 41 International und Tangent Deutschland
Juni 2011, Depesche 127

OTD-Präsident:
Raphael Herbig
OT 63 Speyer
An der Neumühle 22a
67373 Dudenhofen
TP 06232-65017
TG 06232-637101
Fax 06232-65018
TM 0163-329829
E-Mail: praesident@otd-mail.de

Redaktion:
Chefredakteur/Editor:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Distriktpost:
Distriktpräsidenten der Distrikte

41 International:
IRO Engelbert Friedsam, OT 74 Hanau

Tangent:
Manuela Sokolowski
TC 55 Schleswig
Mühlenkoppel 6
24857 Fahrdorf
TP 04621-37295
Fax 04621-34099
TM 0175-5512368
E-Mail: soko-five@foni.net

Anzeigenverwaltung:
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
Telefon 07131/2780286
Telefax 07131/2780283
E-Mail: s-office@otd-mail.de

Kern-Büro-Zeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr (oder Anrufbeantworter)

Layout und Reproduktion:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Druck, Verlag, Vertrieb:
Laub GmbH & Co, 74834 Elztal-Dallau

Zuschriften, Berichte, Fotos an:
Creativ Text, Helmut Müller,
Werderstraße 134, 74074 Heilbronn,
TP 07131-2780285
TG 07131-8972875
TM 0177-8204080
E-Mail: depesche@otd-mail.de
creativ-text@arcor.de

Titelfotos: Amtsübergabe AGM Coburg (Foto: Rudi Schünemann), Der scheidende Präsident Holger Peiase mit Regina und Selma (Foto: Editor)

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 128
5. August 2011

Depesche 129
4. November 2011

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor Redaktionsschluss

Joachim von Trützschler von OT 21 Mainz bei seinem Vortrag.

„KOMMEN, UM ZU GEHEN" – DIE ROLLE DES INTERIM MANAGERS

VORTRAG GEHALTEN BEI OT 21 MAINZ AM 21. APRIL 2010
VON: JOACHIM VON TRÜTZSCHLER FOTOS: TRÜTZSCHLER, FOTOLIA

Liebe Freunde,

sicherlich habt Ihr Euch gefragt, wieso befasse ich mich mit diesem Thema und was ist Interim Management eigentlich? Seit 1993 bin ich Manager auf Zeit. Diese Tätigkeit wird international als Interim Management bezeichnet. Der Manager auf Zeit wird Interim Manager genannt.

In Deutschland werden diese Begriffe seit mehr als 15 Jahren benutzt, aber erst seit zehn Jahren werden diese Begriffe in der Fachpresse und seit fünf Jahren auch in der Tagespresse thematisiert.

WAS IST EIN INTERIM MANAGER?

Die Antwort: Ein Manager, der planmäßig für eine kurze Zeit in einem Unternehmen eine Managerfunktion übernimmt und dann das Unternehmen wieder verlässt. Im Gegensatz zum Unternehmensberater, der analysiert, berät und dann die Umsetzung der von ihm vorgeschlagenen Maßnahmen dem Unternehmen überlässt, übernimmt der Interim Manager eine Managerfunktion, d. h. er analysiert und setzt die aus der Analyse gewonnen Erkenntnisse um.

Der Interim Manager übernimmt auch das Tagesgeschäft, das mit der Funktion

verbunden ist. Er ist in das Unternehmen eingebunden, er arbeitet in der Linie oder im Stab, er ist organisatorisch gesehen ein interner Mitarbeiter.

WANN KANN EIN INTERIM MANAGER EINGESETZT WERDEN?

Immer, wenn kurzfristig Wissen und Können gefragt ist, das im Unternehmen – aus welchem Gründen auch immer – nicht vorhanden ist. Heute ist es selbstverständlich, dass ein Unternehmen einen Steuerberater und einen Rechtsanwalt zeitweise in Anspruch nimmt, wenn das notwendige Fachwissen und Können im Unternehmen nicht vorhanden ist.

Aber es ist in Deutschland noch lange nicht normal, einen externen Manager für kurze Zeit zu holen, wenn das notwendige Fachwissen und Können fehlt. Hier gibt es große Vorbehalte insbesondere bei Unternehmen, die vom Eigentümer geführt werden.

Außerdem werden „Zeitarbeiter" immer noch mit einfachen Tätigkeiten assoziiert und nicht mit hoch qualifizierten Managern.

WELCHE FUNKTIONEN ÜBERNIMMT EIN INTERIM MANAGER?

Fast alle Managerfunktionen können von Interim Managern übernommen werden, doch haben sich Schwerpunkte gebildet. Laut einer Umfrage der Ludwig Heuse GmbH, einem der großen IM-Provider, Vermittlungsfirma für Interim Manager, ergibt sich für das Jahr 2009 folgende Verteilung:

- 40 Prozent Sanierung und Restrukturierung
- 17 Prozent Überbrückung
- 17 Prozent Projektarbeit (Betriebsverlagerungen, neue Märkte etc.)
- 12 Prozent Zusätzlicher Bedarf
- 14 Prozent Sonstiges

WIE VIELE INTERIM MANAGER ARBEITEN IN DEUTSCHLAND?

Der Bundesverband der Deutschen Unternehmensberater hat vor einiger Zeit verkündet, es gäbe in Deutschland 10 000 Männer und Frauen, die sich Interim Manager nennen. Doch „nur ein Teil davon betreibt professionelles Interim Management", schreibt Dr. Vera Bloemer, die sich als Buchautorin mit der Branche befasst hat.

Die etwa zehn ernst zu nehmenden IM-Provider, also Vermittlungsagenturen für Interim Manager, prahlen mit bis zu 4.000 registrierten Führungskräften in ihre Datenbanken, aber sie machen keinen Hehl daraus, dass sie nur mit 200 bis 300 Managern intensiv zusammenarbeiten.

Ich selbst war lange Zeit in mindestens sechs Datenbanken vertreten. Ähnlich wird es anderen Managern auch gehen. Aus der mehrfachen Zählung kann die hohe Zahl an Interim Managern

resultieren. Laut Vera Bloemer gibt es in Deutschland pro Jahr nur 4.000 bis 5.000 Projekte für Interim Manager. Daraus kann man schließen, dass es nur 3.000 bis 4.000 professionelle Interim Manager gibt. Andere Quellen sprechen nur von 1.500 professionellen Interim Managern. Diese Zahl erscheint mir realistisch zu sein.

Ludwig Heuse hat bei seiner jährlichen Umfrage unter Interim Managern folgende Durchschnittszahlen ermittelt:

- 3,5 Anfragen pro Jahr erhält ein IM
- 1,2 Projekte werden pro Jahr abgeschlossen
- 121 Arbeitstage umfasst ein Auftrag
- Die durchschnittliche Auslastung eines IM betrug im Jahr 2008 ca. 75 Prozent, 2009 ca. 54 Prozent

WO GIBT ES CHANCEN FÜR INTERIM MANAGER?

Bisher war es in erster Linie der Mittelstand mit seinen Problemen, auf den die Branche setzte. Doch seit 2003 haben auch Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern verstärkt Interim Manager nachgefragt, denn in vielen Großbetrieben hat das Lean Management zu einer dünnen Personaldecke geführt.

- 30 Prozent der Unternehmen hatten 1-100 Mitarbeiter
- 32 Prozent der Unternehmen hatten 101-500 Mitarbeiter
- 38 Prozent der Unternehmen hatten 501 und mehr Mitarbeiter
- 98 Prozent aller Unternehmen in Deutschland haben weniger als 500 Mitarbeiter,
- sie vergeben jedoch nur 62 Prozent der Aufträge, somit engagieren größere Unternehmen häufiger einen Interim Manager.

Ich wiederhole nochmals die Hauptaufgaben: Sanierung, Restrukturierung, Sparringpartner für den Unternehmer oder den Nachfolger, Aufbau neuer Geschäftsbereiche, Aufbau neuer Märkte, Aufbau einer neuen Produktionslinie u. a. im Ausland oder Schließung eines Unternehmens. Einsatzmöglichkeiten gibt es en masse. Doch der Mittelstand tut sich schwer mit den Interim Managern. Bei dem Gedanken, einen Fremden für einige Monate in die Geschäftsführung zu holen, schaudert es vielen Mittelständlern, die selbst Umsatzzahlen wie Staatsgeheimnisse hüten. Und doch setzt sich der Manager auf Zeit in Deutschland langsam durch.

WER HOLT INTERIM MANAGER?

Beiräte realisieren mehr und mehr, dass auch sie in Haftung genommen werden können. Banken haben Angst um ihr Geld und auch Unternehmer merken, dass sie gewisse Aufgaben selbst nicht umsetzen können. Wer kann schon seinen langjährigen Prokuristen, der nicht mehr leistungsfähig ist, feuern. Wer bringt es schon fertig, sein Lieblingskind, z. B. seine Tochterfirma in USA oder eine mit viel Aufwand entwickelte Maschine, aufzugeben? Wer bringt es fertig, sein ganzes Lebenswerk zu verkaufen? Wer gibt gern Macht und Prestige auf?

Oft ist das Wissen um das Notwendige vorhanden, doch der Wille oder das Können zum Umsetzen fehlt. Hier kann ein Interim Manager helfen. Beiräte, Banken und verantwortungsbewusste Unternehmer holen sich einen Interim Manager, um die meist bekannten Probleme zu lösen. Und immer öfters wird über Erfolge von Interim Managern sogar in Tageszeitungen berichtet.

WELCHE ERFOLGE SIND ZU VERZEICHNEN?

80 Prozent der Unternehmen, die mit einem Interim Manager zusammengearbeitet haben, würden es wieder tun, weil sie gute Erfahrungen mit einem externen Manager gemacht haben. Dies ist ein Hoffnungszeichen. Vielleicht wird es in einigen Jahren auch selbstverständlich sein, einen Interim Manager einzusetzen. Manches Unternehmen und eine Menge Arbeitsplätze wurden durch den Einsatz von Interim Managern gerettet. Das hilft einzelnen Personen (Mitarbeiter und Unternehmern) und der Volkswirtschaft.

WER WIRD BZW. WER SIND DIE INTERIM MANAGER?

Bis vor fünf Jahren war die Mehrzahl der Interim Manager über 50 Jahre alt. Meist hatten sie schon ihre Karriere als Manager beendet. Viele Interim Manager waren in der ersten oder zweiten Ebene tätig, sei es als Geschäftsführer, Vorstand oder Abteilungsleiter. Fast nur im technischen Bereich gibt es Interim Manager, die nicht in der ersten oder zweiten Führungsebene tätig waren.

In unserer schnelllebigen Gesellschaft werden jedoch auch jüngere Manager als Interim Manager tätig und der Frauenanteil nimmt ebenfalls zu. Schon 50 Prozent aller Einsätze werden von Interim Managern in der Altersgruppe zwischen 45 und 54 geleistet, habe ich vor kurzem gelesen.

Sicherlich war für manchen Manager das Ende der Karriere nicht geplant und die Aufnahme einer Interimstätigkeit nur eine Notlösung. Aber viele Interim Manager wollten aus dem Tagestrott ausbrechen, wollten selbstständig sein und suchten eine neue Herausforderung.

Das Arbeitsamt hatte 2003 angenommen, dass Interim Management ein Einstieg für arbeitslose Führungskräfte sein könnte. Aber dem ist nicht so. Nur selten wird aus einer Interimstätigkeit ein festes Vertragsverhältnis. Neu und wichtig war für das Arbeitsamt die Erkenntnis, dass der Einsatz von Interim Managern viele Arbeitsplätze retten kann. Unternehmen, die unweigerlich verloren gewesen wären, können durch Interim Manager stabilisiert werden. Damit bleiben Arbeitsplätze erhalten.

WIE GROSS IST DER MARKT FÜR INTERIM MANAGER?

Im Jahr 2003 wurde das Honorarvolumen für Manager auf Zeit auf 80 bis 140 Mio. EUR geschätzt. Experten gingen im Jahr 2002 von einer Steigerungsrate von bis zu 30 Prozent pro Jahr aus. Diese Prognose war falsch. Die Steigerungsraten lagen in den folgenden Jahren bei ca. 10 Prozent, wobei das Volumen im Jahr 2009 erstmalig sank.

Im Jahr 2010 wird wieder mit einer Steigerung gerechnet.

Im Vergleich mit den Niederlanden und England steckt Interim Management in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Wenn jedoch Interim Management in Deutschland richtig akzeptiert wird, könnten wirklich hohe Zuwachsraten erreicht werden.

INTERIM MANAGEMENT EINE HERAUSFORDERUNG?

Wie schon erwähnt, suchen manche Führungskräfte eine neue Herausforderung. Interim Manager zu sein, ist eine Herausforderung. Ich kann Euch sagen, es ist eine sehr große Herausforderung, fast jedes Jahr eine oder gar zwei neue Aufgaben zu übernehmen. Die Menschen sind neu, die Region ist oft neu. Auch die Branche und die Struktur des Unternehmens können völlig neuartig sein.

Zwischen 200 und 300 Personen lerne ich bei einem Einssatz kennen: Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Banker, Mitarbeiter in Behörden, die Berater des Unternehmens: Steuerberater, Rechtsanwälte etc. Wie dem auch sei. Ein Interim Manager kommt, wenn es Probleme gibt und das bedeutet in den meisten Fällen: Das Unternehmen befindet sich in einer schwierigen Situation.

Der Interim Manager kommt und muss sehr schnell handeln. Analysieren und handeln gehen ineinander über, es bleibt wenig Zeit zum Reflektieren. Der Interim Manager muss schnell Erfolg haben. Und wenn er schnell Erfolg hat, dann weiß er genau: Ist das Problem gelöst, ist der Auftrag beendet.

WIE KOMMEN INTERIM MANAGER UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN?

Laut Ludwig Heuse ergibt sich folgende Herkunft der Aufträge:

- 51 Prozent Eigene Akquise
- 31 Prozent Provider
- 13 Prozent Banken, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- 5 Prozent Personalberater

WAS ERHÄLT EIN INTERIM MANAGER?

Laut Ludwig Heuse ist der durchschnittliche Tagessatz von EUR 931 im Jahr 2008 auf EUR 885 im Jahr 2009 gesunken. Die Spannweite ist hoch: EUR 500 bis über EUR 2.500 pro Tag. Wenn man berücksichtigt, dass die Auslastung von 75 Prozent auf 54 Prozent gesunken ist, dann kann man ermessen, dass das Volumen im Jahr 2009 stark gesunken ist. Die Aussichten für 2010 sind jedoch recht gut.

WELCHE ANFORDERUNGEN WERDEN AN EINEN INTERIM MANAGER GESTELLT?

Er muss umfangreiche Fachkenntnisse haben. Er muss Einfühlungsvermögen besitzen und nervlich stabil sein. Er muss schnell entscheiden und diese Entscheidungen auch umsetzen können. Er muss führungsstark und trotzdem teamfähig sein. Hinzu kommt die räumliche Beweglichkeit. Ob Hamburg oder Kleinfischlingen, München oder Hintertupfingen, überall sollte ein Interim Manager einsatzfähig sein. Auch Einsätze im Ausland werden immer häufiger.

Die Branche spielt keine ausschlaggebende Rolle, wohl jedoch die Art der Unternehmung und die Struktur. Groß- oder Kleinunternehmen, Produktions- oder Handelsunternehmen etc. Mein Schwerpunkt liegt bei Produktionsunternehmen, die nicht mehr als 500 Mitarbeiter haben. Ich habe auch schon zwei Mal die Geschäftsführung von städtischen Theatern mit 185 bzw. 335 Mitarbeitern übernommen und dort Probleme lösen können. Eine Interimsaufgabe in einem Busunternehmen, einem Kaufhaus, einer Spedition oder einem Krankenhaus könnte ich nicht übernehmen, hier fehlen mir die notwendigen Branchenkenntnisse.

WELCHE PROBLEME HAT EIN INTERIM MANAGER?

Zwischen den Einsätzen gibt es oft Lücken, die überstanden werden müssen. Das ist nicht nur eine Frage der Finanzen, das ist auch eine Frage der Nerven. Kommt endlich, meist plötzlich, die neue Aufgabe, dann muss in wenigen Stunden von Null auf 180 beschleunigt werden.

Und dann heißt es wieder: Neue Umgebung, neue Menschen, schnelles und trotzdem richtiges Handeln. Man steht so richtig unter Strom. Das ist Stress pur, aber auch der Reiz der Interim Tätigkeit. Nicht abschließend geregelt ist die Haftungsfrage eines Interim Managers. Für den Interim Manager besteht ein hohes Risiko, insbesondere wenn er die Geschäftsführung eines Unternehmens übernimmt.

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT AUS?

In den Niederladen haben bereits 60 Prozent aller Unternehmen Erfahrungen mit einem Manager auf Zeit. Dort ist Interim Management schon seit den 70er Jahren ein Begriff. So ist es nicht verwunderlich, wenn es nach Schätzung von Vera Bloemer in den Niederlanden ca. 40.000 Interim Manager gibt. Zur Erinnerung: In Deutschland geht man von 3.000 bis 4.000 aus. Welch ein Unterschied.

„KOMMEN, UM ZU GEHEN“

Das war die Überschrift in einer Fachzeitschrift. Der Interim Manager kommt, analysiert, setzt die Analyse um und macht sich dann überflüssig. Er rationalisiert sich selbst weg. Dafür ist er auch angetreten. Auch ich gehe jetzt, d.h. ich beende meinen Vortrag.

NEUAUFLAGE IN ZEHN JAHREN?

BEIM AGM VON OTD IN COBURG HIELTEN DIE TABLER AM KONZEPT VOM AGM FÜR RTD VOR ZEHN JAHREN FEST – UND BEHIELTEN RECHT. DIE VERANSTALTUNG WAR TOP UND „ENTSCHÄDIGTE“ FÜR DIE WEGEN EINIGER BRISANTER THEMEN ANSTRENGENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG.

FOTOS: Helmut Müller, Ralf Seidler, Tillmann Krüger, Rudi Schünemann

Eigentlich ist es immer dasselbe mit den AGMs. Der Freitagabend ist zumeist rustikal, man gibt sich locker und leger, es wird ordentlich viel angestoßen, damit die deftige Essensgrundlage gut verdaut werden kann. Samstags die Sitzung, je nach Beschlusslage mal mehr oder weniger aufregend, mal kürzer, mal länger. Abends dann der Galaabend, festlich, stilvoll, mit kürzeren und längeren Einlagen, Tanz bis in den Morgen. Und sonntags schließlich der Abschied, oft in ungewöhnlicher Lokalität, kulinarisch landes- und regionstypisch. Ein Ablauf nach Schema F. Die Wiederholung der Kanzlerrede ist da schon fast spannender.

Und doch hat es noch jede AGM-Truppe geschafft, eine eigene, ganz unverwechselbare Note zu finden, die nachhallt und die in Erinnerung bleibt. Celle? Das waren doch die mit den Herzen auf der Brust! Stade? War da nicht der originelle Schiff-Shuttle vom Hotel zum Welcome? Zweibrücken? Ja, ja, dieses happy feeling, als sich beim Tanz frühmorgens plötzlich alle die Hand gaben und sich ganz relaxed ins Herz schlossen.

ERFAHRENE OLDIES ORGANISIEREN EIN TOP AGM

Coburg? Ja, sapperlott – Coburg! Da war doch schon was vor zehn Jahren. Ein legendäres AGM. Nicht von OTD, sondern von RTD. Aber viele Oldies erinnern sich noch gut. Präsident Holger Peise, Tommy Führer, Martin Oellers, OTD-Sekretärin Karin Kreuzer – damals noch für RTD aktiv –, kommen ins Schwärmen, wenn sie vom ausgelassenen Welcome erzählen, dem Gewitter, das der Stimmung keinen Abbruch tat, der super Band am Ballabend ...

Ob das noch zu toppen ist? Ja, es ist. Wobei das schon fast zu vermuten war. Denn am Coburger OT 151 sind einige „Jungoldies“, die schon das RTD-AGM mit organisiert hatten. Die brachten ihre Erfahrungen ein, was allein schon daran zu spüren war, dass das bewährt erfolgreiche Konzept weitgehend beibehalten wurde: Welcome im Festungshof hinter der Veste Coburg, wie gewohnt rustikal und locker wie seinerzeits der Schlosshof von Schloss Ehrenburg, für den Ballabend die gleiche Band wie vor zehn Jahren mit noch mehr Spaßgarantie, weil noch professioneller, Farewell in der Orangerie im Rosenaupark – und das alles mit noch besseren Konditionen bei der Wettergestaltung. Für drei Tage hatten die Coburger sommerliche Temperaturen ohne Regen gebucht, Frühlingstage, wie sie nicht hätten besser sein können.

So halten sich dann auch die meisten beim Welcome im Biergarten hinterm Festungshof auf bei fränkischer Vesper

PAULANER
PAULANER

Unsere Frauen lieben
"Oldies"
und das soll auch
so bleiben!

The Dead Sea Scrolls

mit Coburger Bratwürsten, Leberkäs, Kartoffelsalat, Sauerkraut und Käse. Wer rechtzeitig ankommt und nicht direkt im Hotel Festungshof untergebracht ist, der nutzt die Gelegenheit für einen längeren Spaziergang durch die Stadt und die Windungen hinauf zur Veste. Belohnt werden die Spaziergänger mit herrlichen Ausblicken – und frisch gezapftem Bier in Halbliterkrügen oder spritzigem Frankenwein. Die Coburger Oldies in himmelblauen Shirts begrüßen die Gäste, die Coburger Round Tabler in grau-blauen Poloshirts schnuppern Oldieluft.

NACHWUCHS ANGEKÜNDIGT

OTD-Präsident Holger Peise outet sich als gebürtiger Coburger. Sein Fast-Klassenkamerad Norbert Kastner, seineszeichens Oberbürgermeister der Stadt, heißt die Oldies herzlich willkommen – dreisprachig, launig und mit viel Beifall bedacht. Auch Hunde fühlen sich wohl hier in der frischen Luft, die kleine Selma beobachtet das bunte Treiben mit wachen Augen – und jeder sieht: Sie bekommt wohl bald ein kleines Brüderchen. Und jeder begreift: Deshalb sind Holger und Regina so glücklich.

Am Devo-Stand ist derweil die Hölle los. Die neuen Rugby-Shirts mit dem Doppellogo von OT und RT sind der Renner. Während so manche Anvertraute die Augen kullert – „quergestreift bei der Figur" – greifen die Herren der Schöpfung ungeniert und in vollem Bewusstsein ihrer körperlichen Fülle zu. Selbst S und M (Kleidergrößen sind gemeint ... wobei: wenn einer sich in S zwängt, der sonst L trägt, das könnte dann schon wieder M sein...) finden Abnehmer – bei Damen etwa und bei Round Tablern, die sich schon mal ans Oldie-Dasein herantasten.

Für manchen wird der Abend lang. Es kommen ja immer wieder neue Oldies an. So bleibt die Neugierde aufeinander groß und das Reden und Plaudern nimmt schier kein Ende.

Am nächsten Tag die Tagung. Erste Überraschung: Kaffeetassen mit dem AGM-Motiv zum Mitnehmen, eine schöne Erinnerung für den, der nur als Delegierter die Tagung besucht. Und für die anderen sowieso. Zweite Überraschung: Es gibt schon ein „zweites Frühstück". Opulente Finger-Food-Platten schaffen schon vor Tagungsbeginn eine kräftigende Unterlage. In weiser Voraussicht über die Dauer der Tagung werden die Platten immer wieder nachgefüllt. In den Pausen greifen die Oldies herzhaft zu.

Während die Delegierten tagen, genießen die internationalen Gäste und die Damen den Tag mit Ausflügen, Stadtführungen oder einfach nur zum Bummeln, Shoppen und Entdecken. Angesagt sind der Besuch des Europäischen Glasmuseums, die Besichtigung von Schloss Callberg, ein Ausflug zum Wildpark Tambach, und natürlich eine Stadtführung.

Beim Banner-Exchange ist unser IRO Hans-Dieter Gesch (kurz: HaDe) in seinem Element und ruft die Spalier stehenden Gäste „beschirmt" und gut gelaunt zum Wimpeltausch auf. OTD-Präsident Holger Peise überreicht Leckeres aus seiner „zweiten Heimat" Nürnberg – eine Dose gleichnamiger Bratwurst, dazu Sauerkraut, Kräuterschnaps („Nürnberger Trichter"), OTD-Pin und OTD-Wimpel mit persönlicher Widmung in zwei Sprachen.

KOSTBAREN SCHATZ ÜBERGEBEN

Roy Chalfont von 41 Club Norwich sorgt für eine kleine Sensation: OT 151 Coburg Präsident Uwe Fink überreicht er ein Buch mit einer Abbildung und einer persönlichen Widmung von Louis Marchesi, dem Gründer von Round Table. Und den „Gründungswimpel" von RT 1 Norwich mit der Aufschrift „Norwich Founder Table 1" – beides unschätzbare Kostbarkeiten. Roy und seine Frau Audrey sind beide weit über die 80 – und sind mit dem Auto von Norwich nach Coburg gekommen. Ursprünglich hatten sie sich nur für das Welcome und das Tagesprogramm angemeldet. Der Galaabend sei ihnen dann doch zu viel, ließen sie vermelden. Daraufhin luden die Coburger die beiden kurzerhand zum Galaabend ein, holten sie mit einem Jaguar stilvoll ab und brachten sie auch wieder ins Hotel zurück. Das hat Roy dann so begeistert, dass er sich von seinem „Schatz" getrennt hat und so ein kostbares Stück Round-Table-Geschichte in die Hände eines Tisches von OTD überging.

13 NATIONEN IN LANDESSPRACHE BEGRÜSST

Beim Ballabend dann wieder eine kleine Überraschung: Hinter der Bühne eine Großbildleinwand. Dort wird den ganzen Abend live übertragen, was sich vorne auf der Bühne abspielt, sodass auch die hinteren Reihen alles mitbekommen. Die Coburger nutzen die Leinwand und begrüßen die Gäste aus 13 Nationen in ihren jeweiligen Landessprachen, was teilweise wegen der Aussprache für Erheiterung sorgt – eine sympathische Willkommensgeste, die sehr gut ankommt.

In der Zeit zwischen den Gängen schlägt die große Stunde unseres scheidenden OTD-Präsidenten. Gemäß seines Mottos „Let's talk" gibt er den Reden freien Lauf. Und da es übers Jahr hinweg ungemein viel zu Bereden gab, fällt sein persönliches Resümee auch etwas länger aus als üblich. Auch, weil er – die internationalen Gäste achtend – seine Ansprachen immer gleich auch ins Englische übersetzt.

Vier Punkte nennt er, die sein Jahr als OTD-Präsident geprägt haben: Erstens sein Motto „Let's talk", das in dieser Dimension zu einem unerwarteten Erfolg wurde und das ihm Hoffnung gibt, dass dieses Thema Spuren bei OT hinterlässt und weitergelebt wird. Zweitens, dass die Annäherung von RT und OT nun auf allen Ebenen zu spürbaren und zur Normalität werdenden Aktivitäten führt, sodass nun zusammenwächst, was zusammen gehört. Drittens, dass er sich in seinem Präsidentenjahr beruflich und auch privat weiterentwickelt hat, indem aus einer Fernbeziehung eine Familie geworden ist – mit Zuwachsaussichten im September –, und dass in seinen Erinnerungen diese Ereignisse immer im Zusammenhang mit Old Tablers stehen werden. Und viertens, dass er gemeinsam mit seinen Präsidiumsmitgliedern

MI FIZZ

in bester Teamarbeit die anstehenden Themen fast vollständig abgearbeitet hat und Raphael nun mit voller Kraft in sein Jahr starten kann.

Es folgen die nachgezogene Ehrung des Past-Pastpräsidenten Joachim Karg, der Dank an alle Mitstreiter im Amtsjahr, von der OTD-Sekretärin Karin Kreuzer über den Service-Aktionisten Tommy Führer bis zum Servicekoordinator Günther E. Buchholz, schließlich die Kettenübergabe und Vorstellung des neuen Präsidiums um Raphael Herbig. Der scheidende OTD-IRO Hans-Dieter Gesch wird anschließend noch von den internationalen IROs geehrt und muss aus einem Fünf-Liter-Glas mit frischem belgischen Dunkelbier mit jedem anstoßen.

ENTFESSELTE TÄNZERINNEN UND TÄNZER

Für Abwechslung zwischendurch sorgen die „MissFizz", eine professionelle Combo, die sich zunächst noch zurückhält, und der Fanfarenzug Lichtenfels, eine Vereinsgruppe aus Jugendlichen und Älteren, die vor der Nachspeise zum ersten Mal richtig einheizen und mit ihren Disco- und Rocksongs auf den Tanznerv der Oldies treffen. Doch dann, nach den ganzen Programmpunkten, legen die MissFizz richtig los. Nach wenigen Titeln springt das Feuer der Band auf die Tanzenden über. Und als Sängerin Astrid Lierenfeld dann kurz vor Schluss noch fragt, „Was wollt Ihr hören?", und die Oldies „Smoke on the Water" anstimmen, zeigt die Band so richtig, was sie drauf hat, stimmt in den Rhythmus ein, Trompeter und Gitarrist Marc de Vien legt ein Solo vom Feinsten hin, die Oldies sind aus dem Häuschen. Um zwei Uhr morgens fährt die Band dann das Tempo dras-tisch runter, drei langsame Hits sorgen für Abkühlung, glücklich und zufrieden pilgern die Oldies nach und nach ins Hotel.

YOUNGSTERS VON RT BESTREITEN DAS FAREWELL

In der hellen, lichten Orangerie des Rosenauparks mit offenem, weitläufigem Gelände, in Sichtweite des Glasmuseums und unweit von Schloss Rosenau dann das Farewell. Die professionelle Jugendband „Blue Strike" – Schüler und Ex-Schüler des Gymnasiums Albertinum – unterhält dezent mit Swing und Cool-Jazz. Die Bänke und Stehtische rund um die Orangerie werden ebenso genutzt wie die Wiesen und die Tische in der Orangerie selbst. Karin Kreuzer kommt wegen der weiterhin anhaltenden Devo-Nachfrage nicht mehr zum Essen und Raphael Herbig, neuer OTD-Präsident, ist so in Gespräche eingespannt, dass er gar nicht ans Essen denkt. Der Rest genießt das Bufett, verabredet sich – Pfingsten nächstes Jahr bei Euch? – verabschiedet sich und versichert sich – Charter in Weimar? Ja da kommen wir. Währenddessen wuseln die Coburger Youngsters vom RT, bedienen, räumen ab, stellen Fragen und erzählen selbst.

Ja, die Coburger haben das RT-AGM von vor zehn Jahren noch getoppt. Unter vorgehaltener Hand wird schon spekuliert, dem noch etwas draufzusetzen. In zehn Jahren. Mit einem Doppel-AGM von RTD und OTD. Die Depesche hat sich das schon mal vorgemerkt. Jetzt kommt's ganz auf Euch an Jungs: Traut Euch! Wir sind alle wieder dabei!!

Euer Editor

TAGUNGSMARATHON

MIT NICHT WENIGER ALS ELF ANTRÄGEN STELLTE DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG BEIM AGM IN COBURG IHRE ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ UNTER BEWEIS.

9:13. OTD-Präsident Holger Peise verschafft sich mit Gläserklappern Gehör. Nach einem schulmeisterlichen „Guten Morgen liebe Freunde" und schülermäßigem „Guten Morgen Holger" werden die internationalen Gäste zu diesem brightning morning begrüßt: „Have a good time". 41 International Präsident Matti Hinttala hält seine Rede auf Deutsch – und bedient sich dabei der Brille von Engelbert Friedsam. Nirgends sei es so einfach, neue Freunde kennen zu lernen und eine neue Sprache zu lernen wie bei den Assoziationen von 41 International, sagt er. Freundschaft sei, aufeinanderzuzugehen und „je mehr du gibst, desto mehr bekommst Du. Wo immer wir sind, haben wir Freunde", beschwor er den Spirit von Round Table. Danach stellen sich die internationalen Gäste aus 13 Nationen kurz vor. Stephan Harder gibt dabei Jürgen Machat von OT 182 Bamberg das bei der Charter des Tisches vor rund fünf Jahren von einem deutschen Tisch entwendete – und nie vermisste! – Räuchermännchen zurück und verpflichtet ihn dabei, zum AGM in der Schweiz im Oktober zu kommen.

Roger Gautier, nationaler Präsident von 41 Club Frankreich, nutzt das Forum, um „im Namen der Gerechtigkeit" die deutschen Tabler zu bitten, den französischen Antrag beim AGM von 41 International in Toulosuse zu unterstützen, dass auch Non-Extabler im Vorstand einer Assoziation beim AGM von 41 International stimmberechtigt sind. Bei den Delegierten stößt das auf große Verwunderung, das Präsidium sieht sich düpiert.

OLDIES HABEN STARKEN ANTEIL AM SERVICE-ERFOLG VON RT

RTD-Präsident Rolf Schumann weist darauf hin, dass in der Zusammenarbeit zwischen RT und OT extrem viel erreicht worden sei. So habe man über die kurzen Kommunikationswege der Round Table Stiftung in nur fünf Kalendertagen für die Japanhilfe eine komplette Stiftung aufgesetzt, die wiederum bereits nach fünf Tagen die ersten Tonnen Gemüse geschickt hätte. Weiterhin betonte er: „Uns liegt viel daran, dass OTD keine Ex-Tabler aufnimmt". Und: „Wir finden den Namen Old Tablers fantastisch. Old Tablers ist kein Service-Club und das ist auch gut so, aber ohne den Service von OT wäre vieles nicht möglich. Wir laden Euch ein, uns beim Service zu unterstützen." Als Beispiel, wie blendend die Zusammenarbeit funktioniert, nannte er den Rumänienkonvoi. Der Konvoi 2010 war der größte in der Geschichte, 48.000 Päckchen wurden gestemmt. Oldies hatten dabei einen ganz starken Anteil am Erfolg. In Holger habe er während seines Präsidentenjahrs nicht nur einen Präsidenten kennen gelernt, sondern auch einen Freund gewonnen. In der Kommunikation habe er aber auch festgestellt, dass sie beide zwar oft das gleiche sagen würden, aber es unterschiedlich meinten. Ein 3-Liter-Auto sei für ihn CO_2-reduziert und verbrauche nur 3 Liter – währenddem Holger darunter 3 Liter Hubraum mit ordentlich Power verstehe. Als Geschenk überreichte er deshalb Holger einen Waldanteil, damit dieser seinen CO_2-Ausstoß kompensieren kann.

Nach den Grußworten von Tanja Kracht von LCD und Doris Wolters von TCD begrüßte Zweiter Bürgermeister Norbert Tessmer die Tabler und gab einen kurzen Abriss zur Geschichte der

Stadt. Die Coburger Herzöge haben es durch geschickte Heiratspolitik verstanden, mit dem europäischen Hochadel und den Königshäusern in verwandtschaftliche Beziehungen zu treten. Auch Johann Stauß war Coburger Bürger. Hier hat er seine dritte Frau geheiratet und ist als Coburger in Wien gestorben. Die Deutsche Einheit war ein Segen für Coburg. 14.000 Einpendler aus Thüringen stützen die Coburger Wirtschaft, die statistisch die dritthöchste Arbeitsplatzdichte in Deutschland aufweist mit mehr Einpendlern als Einwohnern.

Nach einer kurzen Pause geht es an die Tagesordnung. Im Anschluss an die Berichte des Präsidiums und des Kassenprüfers wird das Präsidium einstimmig entlastet, der neue Haushalt einstimmig angenommen. Bei den darauf folgenden Berichten der IROs erklärt YAP-Governor Hans-Dieter Gesch das neue Konstrukt des YAP. Eine Vereinsgründung war wegen rechtlicher und versicherungstechnischer Rahmenbedingungen notwendig.

Dem OTD Servicekoordinator fehlte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäftsgrundlage. Durch das neue Konstrukt des NSP bei RTD ist OTD beratend mit eingebunden, sodass das Amt des Servicekoordinators überflüssig geworden ist. Holger dankte Günther E. Buchholz für sein Engagement.

DISTRIKTSPRÄSIDENTEN BERICHTEN IM TELEGRAMMSTIL

Auf Wunsch der Delegierten dürfen Engelbert Friedsam von OT 74 Hanau und Klaus-Moritz Ruser von OT 67 Neumünster über die Erfolge beim Projekt Round Table School of Hope berichten und wie es weitergeht. Zwei jahre lang haben die OT-Distrikte das von RTD ins Leben gerufene Projekt weiter unterstützt und über 109.000 Euro gesammelt. Holger dankt Engelbert und dem Tisch von OT 74 Hanau auch im Namen von OTD für seinen persönlichen Einsatz für das Projekt.

Anschließend berichten die Distriktspräsidenten im Telegrammstil über die Entwicklung in den Distrikten: D4 hat das Amt eines Distriktsbeauftragten an den Tischen eingeführt, in der Hoffnung, dass dann mehr Tische an Distriktsveranstaltungen teilnehmen, D6 plädiert für die Aufnahme von NETs und schlägt innerhalb des Distrikts vor, dass ausscheidende Tabler keinen neuen OT gründen, sondern sich unter dem Dach eines OTs separat treffen und die Gruppen dann allmählich zusammengeführt werden, das Experiment einer Distriktsseite in D7 ist geglückt und findet regen Zuspruch, im D8 chartert OT 333 Limburger Hof zusammen mit LC, die Übertrittsquote von RT zu OT ist im D10 nahezu bei 100 Prozent und in D12 hat das Travel Bingo einen Schub in Richtung International Tabling bewirkt.

Walter Hundegger versichert gegenüber den Delegierten, dass jeder Euro der Aktiven Hilfe Hilfsprojekten zufließt, Michael Ellendorff bestätigt, dass die RT Stiftung sehr gut mit dem Präsidium von RT zusammenarbeitet. Im vergangenen Jahr wurde erstmals der Rumänienkonvoi über die Stiftung abgewickelt. Archivar Herbert Kaiser berichtet, dass er Wimpel besitzt, von denen die Tische selbst keine Kenntnis haben. Er selbst sieht sich als Dienstleister für OTD. Im Hinblick auf die anstehende Charter von OT Island bittet er das Präsidium, die Patenschaft für

Island offiziell anzuerkennen und zu bestätigen. Das Präsidium signalisiert die Bereitschaft dazu.

Nach dem Bericht der Depesche präsentiert Christian Busch die Möglichkeiten der OTD-Homepage. Die Präsentation steht inzwischen zum Download auf der Homepage bereit. Holger bedankt sich bei Christian Busch und Rudi Schünemann für deren ehrenamtliches Engagement für die Homepage. Aus einer Privatinitiative sei eine tolle Homepage entwickelt und aufgebaut worden. Die wichtigsten Domains seien gesichert und an OT kostenfrei übertragen worden. OTD sei entschlossen, dieses System weiter zu betreiben.

Karin Kreuzer gibt amüsant Einblick in die Arbeit des OTD-Sekretariats und den Devo-Shop und überreicht Holger nachträglich zu seinem 50. Geburtstag drei Smiley-Shirts für ihn, Regina und die kleine Selma.

Klaus-Moritz Ruser kommentiert auf Wunsch der Delegiertenversammlung in der Pause sein Engagement beim Projekt Round Table School of Hope. Nichts in seinem Tablerdasein sei mit so großer Effektivität betrieben worden. Die Schule brauche nun weitere Hilfen. Die Secondary School benötige noch Lernmaterialien, Messgeräte etc. für rund 10.620 Euro, auch Gelder für Kühlschrank, Pfannen und Töpfe, für die Hühnerfarm etc. Eine zweite Primary School sei geplant, Baubeginn für vier weitere Klassenzimmer sei noch in diesem Jahr. Klaus-Moritz appelliert, weiter zu machen. Holger wünscht dem Projekt weiterhin viel Erfolg.

Dann steigt die Spannung. Die Delegiertenversammlung kommt zur Abstimmung über die Anträge. Alfred Peschke von OT 49 Weiden leitet die Abstimmung mit einem Grußwort von Ex-OTD-Präsident Franz Kick ein, der der Versammlung Erfolg wünscht und die nötige Weisheit und göttliche Erleuchtung, auf die die bayerische Staatsregierung vergeblich gewartet habe.

NAME „OLD TABLERS" BLEIBT

Der erste Antrag von OT 116 Lindau-Lindenberg, nicht über die Namensänderung von OT abzustimmen, wird gleich abgeschmettert. Wolfgang Mohl von OT 209 Zweibrücken weist darauf hin, dass dieser Antrag satzungswidrig ist, da über Satzungsänderungen abgestimmt werden muss. Der Antrag wird deshalb mehrheitlich als unzulässig abgewiesen.

Der Antrag über die Namensänderung von OT wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Damit bleibt der Name „Old Tablers Deutschland" erhalten. Der Antrag zur YAP-Förderung wird nach kurzer Diskussion zurückgezogen.

Bei den weiteren Anträgen zeigt sich, dass OTD ein heterogenes Gebilde ist mit unterschiedlichen Meinungen. Dass sich die Distrikte gegen Eingriffe in ihr „Hoheitsgebiet" verwehren. Und dass das, was auf nationaler Ebene längst kein Thema mehr ist, in den Distrikten sehr wohl noch am „Köcheln" ist und entgegen der nationalen Linie in eine andere Richtung geht.

So stimmen immerhin einige der Delegierten dafür, die Namen von Non-Ex-Tablern – wie die der verwitweten Frauen von Old Tablern – unter einer punktierten Linie ins MGV mit aufzunehmen. Die Stimmen kommen schwerpunktmäßig aus dem Heimat-Distrikt des beantragenden Tisches. Der Antrag wird jedoch mit großer Mehrheit abgelehnt.

Eine große Mehrheit der Delegierten spricht sich demgegenüber für die Empfehlung aus, an Tischen einen Distriktsbeauftragten zu wählen, der über möglichst mehrere Jahre sein Amt ausführt. Tische müssen sich in Zukunft darüber Gedanken machen.

Mit knapper Mehrheit stimmt das AGM dafür, die DP-Richtlinien und Durchführungsbestimmungen dahingehend zu ergänzen, dass jedem Distrikt auf Antrag für die Durchführung von Distriktsversammlungen ein Budget von 500 Euro zur Verfügung steht.

Mehrheitlich wird dagegen der Antrag abgelehnt, dass die Distriktspräsidenten die Versammlungstermine der Distriktsversammlungen mit dem OTD-Präsidium abzustimmen haben.

Im Anschluss an den Antragsmarathon begründet Holger seine Entscheidung, Roger Gautier ein Forum gegeben zu haben, beim OTD-AGM für die Anträge von Frankreich in Toulouse zu werben. Nach langem Schweigen habe sich zwischen Deutschland und Frankreich wieder ein tolles Verhältnis entwickelt. Beim Boardmeeting im Novemeber 2010 hätten die Franzosen bereits darum gebeten, von Deutschland hinsichtlich der Anträge unterstützt zu werden, dass Länder mit weniger als drei Tischen sowie Non-Extabler nationaler Boards

bei 41 international Stimmrecht erhalten. Aus Freundschaft und nach dem Grundsatz, nicht der Lehrmeister für andere zu sein, habe er deshalb der Bitte von Roger nachgegeben, das Anliegen der Franzosen vor dem AGM vorzutragen.

Die anschließende Wahl des neuen OTD-Präsidiums geht dann zügig über die Bühne. Einstimmig – bis auf eine Gegenstimme beim OTD-Sekretär – werden gewählt:

Raphael Herbig als OTD-Präsident, Gunnar Jungclaus als OTD-Vizepräsident, Frank Reinhardt als Sekretär, Michael Ellendorff als OTD-Schatzmeister. Neuer Kassenprüfer ist Wolfgang Bartels von OT 112 Emden-Leer, Engelbert Friedsam tritt die Nachfolge von Hans-Dieter Gesch als IRO an.

Holger teilt daraufhin dem Plenum die Entscheidung des Präsidiums mit, dass OTD die Patenschaft für OT Island übernimmt. Ein AGM-Beschluss ist dazu nicht notwendig. „Damit werden die langjährig gewachsenen Strukturen und freundschaftlichen Beziehungen zu den isländischen Tischen formal anerkannt und auf die nationale Organisation übertragen," so Holger.

In den restlichen Minuten versichert Raphael Herbig, dass der „Galaabend" beim Halbjahrestreffen in Speyer legeren Charakter hat, es wird ein „Rockabend". Celle wird von den Delegierten als nächster Tagungsort für das AGM 2012 bestätigt, für 2013 liegt noch kein konkreter Vorschlag vor. Zum aktivsten Tisch wird OT 4 Nürnberg gekürt.

Ende der Tagung: **14:58**

BESCHLUSSPROTOKOLL AGM COBURG

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird angenommen.
2. Das Präsidium des Geschäftsjahres 2010/2011 wird entlastet.
3. Der Haushaltsvorschlag für das Jahr 2011 wird angenommen.
4. Der Antrag von **OT 116 Lindau-Lindenberg,** nicht über die Beschlussfassung zur Namensänderung abzustimmen, wird wegen Satzungswidrigkeit nicht zur Abstimmung zugelassen
5. Der Antrag von **OT 255 Kassel** zur Namensänderung von OT wird mehrheitlich abgelehnt.
6. Der Antrag von **OT 163 Rheingau** zur YAP-Förderung wird zurückgezogen.
7. Der Antrag des OTD-Präsidiums zu Ziffer 2 der AGM-Ausrichtungsempfehlungen wird einstimmig angenommen.
8. Der Antrag von **OT 12 Bonn,** die Namen von Freunden des Tisches (NET) unter einer punktierten Linie im MGV aufzuführen – wie traditionell die der Verwitweten von Tischmitgliedern –, wird mehrheitlich abgelehnt.
9. Der Antrag von **OT 77 Hannover,** in den DP-Richtlinien die Empfehlung einzubinden, an den Tischen einen Distriktsbeauftragten zu wählen, der möglichst über mehrere Jahre sein Amt ausübt, wird mehrheitlich angenommen.
10. Der Antrag von **OT 33 Celle,** die DP-Richtlinien dahingehend zu ergänzen, dass jedem Distrikt auf Antrag für die Durchführung von Distriktsversammlungen ein Budget von bis zu 500 Euro pro Geschäftsjahr zur Verfügung gestellt wird, nimmt die Delegiertenversammlung mehrheitlich an.
11. Der Antrag des **OTD-Präsidiums,** den Punkt „Pflege des Kontaktes zu Round Table" in den DP-Richtlinien mit dem Satz „einschließlich der Teilnahme an den Distriktsversammlungen von Round Table desselben Distrikts und Bewirkung der Teilnahme dieses Round-Table-Distriktspräsidiums an den entsprechenden OT-Distriktsversammlungen" zu ergänzen, wird mehrheitlich angenommen.
12. Der Antrag des **OTD-Präsidiums**, die DP-Richtlinien um den Satz „Die Versammlungstermine sind mit dem OTD-Präsidium abzustimmen, damit dieses an den Versammlungen teilnehmen kann", wird mehrheitlich abgelehnt.
13. Der Antrag des **OTD-Präsidiums**, den Begriff „Mitglied" in der Satzung klarer zu verwenden, wird einstimmig zugestimmt.
14. Dem Antrag des **OTD-Präsidiums**, alle 4-Wochen-Fristen in Satzung, Finanzordnung, IRO- und DP-Richtlinien in Monatsfristen zu ändern, wird einstimmig angenommen.
15. Als **neues Präsidium** bei OTD werden gewählt: Raphael Herbig (Präsident), Gunnar Jungclaus (Vizepräsident), Frank Reinhardt (Sekretär), Michael Ellendorff (Schatzmeister).
16. Wolfgang Bartels von OT 112 Emden-Leer wird einstimmig zum neuen **Kassenprüfer** gewählt.
17. Engelbert Friedsam wird einstimmig als Nachfolger von Hans-Dieter Gesch als **IRO** bestätigt.
18. Celle wird als Austragungsort für das AGM 2012 bestätigt. Organisierende Tische sind **OT 33, OT 107, OT 207 i. Gr.**
19. **OT 163 Rheingau** wird für die Ausrichtung des Halbjahrestreffens 2012 bestätigt.

FÜR ALLE, DIE NICHT DABEI WAREN: IHR HABT ETWAS VERSÄUMT!

Auch wenn der Flashmob auf Grund der Teilnehmerzahl eher ein Flashmöbchen war, immerhin haben wir mit minimaler Vorbereitung (Start am 14.03.11) den ersten Flashmob von OT 133, sehr wahrscheinlich auch den ersten von OTD und bestimmt den ersten in Soest abgehalten. Rot gewandet – wie gefordert – haben wir uns auf dem Marptplatz von Soest getroffen und zur Melodie von „auld lang syne" die vier Strophen des Round Table Liedes gesungen.
Das Publikum (ein Passant) blieb dann doch mit etwas Verwunderung im Gesicht stehen. Dazu muss allerdings gesagt werden, dass nach 19:00 Uhr auf dem Soester Marktplatz zwar mehr Licht aber auch weniger Leben vorhanden ist als auf dem Soester Hauptfriedhof.
Danach haben wir dann im „Wilden Mann" der Charter von OT 133 Soest vor genau 15 Jahren gedacht und ein Bier auf die Abwesenden und den noch im Jahr der Charter verstorbenen Gerd Reckert getrunken. Der Rest waren lockere Gespräche und Lästern über die Abwesenden.
Resumee: Es hat Spaß gemacht, unser Gesang war einzigartig, RT 133 hat uns gut unterstützt. Albert und Holger haben mit guten Gesangsstimmen die Misstöne der Anderen ausgeglichen. Die Stadt Soest ist durch ihren ersten (allerdings unbemerkt gebliebenen) Flashmob weltstädtischem Niveau nähergerückt. Etwas merkwürdig war allerdings, dass von den ortsansässigen Tablern wenig zu sehen war, während die Auswärtigen die Aktion getragen haben.
Ein herzliches „Dankeschön" an alle Mitmacher,
Rudi Schünemann

Der Begriff **Flashmob** *(englisch: Flash mob; flash = Blitz; mob [von mobilis beweglich] = aufgewiegelte Volksmenge, Pöbel – deutsch etwa Blitzpöbel) bezeichnet einen kurzen, scheinbar spontanen Menschenauflauf auf öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen, bei denen sich die Teilnehmer persönlich nicht kennen und ungewöhnliche Dinge tun. Flashmobs werden über Online-Communitys, Weblogs, Newsgroups, E-Mail-Kettenbriefe oder per Mobiltelefon organisiert. [1] Flashmobs gelten als spezielle Ausprägungsformen der virtuellen Gesellschaft (virtual community, Online-Community), die neue Medien wie Mobiltelefone und Internet benutzt, um kollektive direkte Aktionen zu organisieren. Quelle: Wikipedia*

VERFASSUNG VON OLD TABLERS 154 DILLINGEN-LAUINGEN

SELBSTVERSTÄNDNIS Wir verstehen uns als einen Freundeskreis, der die Gedanken, Ziele und Aktivitäten von Round Table Deutschland, Old Tablers Deutschland und im Besonderen die unsres Heimattisches RT 154 Dillingen-Lauingen fördert und unterstützt. Wir pflegen ein aktives, eigenes Tischleben, geprägt durch gegenseitige Achtung und Respekt.
Partnerinnen sind ausdrücklich zu allen Veranstaltungen gerne willkommen. Insbesondere zu unserem Patentisch OT 125 Heidenheim sowie zu den umliegenden OT-Tischen suchen wir regen Kontakt.

SATZUNG Wir akzeptieren vollinhaltlich die Satzung von OT-Deutschland.

PRÄSIDIUM Das Präsidium (bestehend aus dem Past-Präsidenten, dem Präsident, einem Sekretär und Pressewart, einem Kassenwart sowie einem IRO) wählen wir Tischmitglieder auf ein Jahr. Beginn des Präsidentenjahres ist der Mai.

PRÄSENZ Wir treffen uns regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Eine Präsenzpflicht haben wir nicht – die Anwesenheit von über 50% der Veranstaltungen sollte für einen Tabler jedoch selbstverständlich sein. Sollte jedoch ein Tischmitglied nicht anwesend sein können (Urlaub, Krankheit oder Beruf) wird dies dem Präsidenten rechtzeitig mitgeteilt.

AUFNAHMEN VON NEUEN TISCHMITGLIEDERN Unser Tisch freut sich über Zuwachs aus dem Kreise aktiver Ex-Round Tabler. Eine Aufnahme zu OT 154 Dillingen-Lauingen ist jedoch nicht selbstverständlich. Wir möchten die Kandidaten kennen lernen und uns bei der Aufnahme der neuen Mitglieder mit einfacher Mehrheit einig sein.

JAHRESMITGLIEDSBEITRAG Wir sind uns bewusst, dass wir unsren Finanzbedarf im Kollektiv decken müssen. Aus diesem Grund werden wir zu jedem Beginn eines Präsidentenjahres einen Beitrag von 25,56 Euro monatlich von jedem Mitglied einziehen. Falls die finanzielle Ausstattung nicht ausreichen sollte, werden wir gemeinschaftlich über weitere Einzüge befinden.

FINANZEN Zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs entscheiden der Schatzmeister und der Präsident Finanztransaktionen bis max. 500 Euro. Spätestens zu jedem Ende des Tischjahres wird der Tisch unaufgefordert vom Schatzmeister über den aktuellen Stand sowie über die Kassenentwicklung des vergangenen Jahres informiert.

PROGRAMM Zu jedem Präsidentenjahr entwickeln wir ein attraktives Programm, das auch zeitnah im Internet veröffentlicht wird. Hierbei achten wir auf das ausgewogene Zusammenspiel zwischen Eigen- und Fremdreferaten sowie darauf, dass unser RT-Tisch in das Programm gebührend eingebunden wird. Gerne freuen wir uns auch auf das Kennen lernen der OT-Tische in allernächster Umgebung. Von jedem Meeting erstellt der Sekretär ein Ergebnisprotokoll, das binnen einer Woche allen Mitgliedern per E-Mail zugestellt wird.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE TEILNAHME AN OFFIZIELLEN VERANSTALTUNGEN (AGM, HYM etc.)

SERVICEGEDANKE Wir sind gewillt, ein eigenes Serviceprojekt auf die Beine zu stellen oder die Serviceprojekte von Round Table Dillingen-Lauingen zu unterstützen.

Dillingen, Lauingen den 1. Mai 2008

SCHÖNE FRAUEN, ALTE KNOCHEN DIE DOPPELCHARTER DES JAHRES: LADIES' CIRCLE 62 VORDERPFALZ & OLD TABLERS 333 LUDWIGSHAFEN

Was lange währt, wird endlich gut. Na ja, nicht immer. Siehe die Doktorarbeit von Karl Theodor zu Guttenberg. Aber für Old Tablers 333 Ludwigshafen in Gründung trifft das zu: Denn der Rebellentisch vom Rhein, an dem jeder Präsident ist und der unter einer Piratenflagge firmiert (allerdings wegen der alten Knochen der Mitglieder, nicht wegen deren Freibeutertum), chartert nun doch. Nach Jahren des standhaften Abwehrkampfes gegen die Zudringlichkeiten der Offiziellen.
Aber weil die Männer nur halbe Männer wären, gäbe es die Frauen nicht auf der Welt, nimmt man sich ein paar Ladies dazu – und zwar die von Ladies' Circle 62 Vorderpfalz. Und so gibt es eine Doppelcharter: Unter dem Motto „Schöne Frauen, alte Knochen" geben sich die Ladies und die Tabler vom 23. bis 25. September gemeinsam die Ehre. Freunde aus ganz Europa haben schon zugesagt, die dreitägige Feier in Ludwigshafen und Umgebung zu unterstützen, und natürlich die Tische vor Ort.
„Ich glaube, dies wird der Beginn einer wunderbaren Freundschaft", steht auf den Einladungskarten zu Charter, Welcome (Freitag) und Farewell (Sonntag) zu lesen, ein Zitat aus dem Filmklassiker „Casablanca". Und unter diesem Stern steht auch der Partyabend am Samstag: Wer möchte, kann das kleine Schwarze aus den 1940er Jahren mit der Feder-Boa ausführen, oder den Bogart-Hut nebst Anzug und Kippe im Mundwinkel. Am Klavier wird die Kreativabteilung von OT 333 den Song zum Film anklimpern: „As time goes by" – Kinder, wie die Zeit vergeht. Hurtig also. Wer dabei sein will.

Weiter Infos und Anmeldung:
www.ot333.de

AUS DEM GRÜNDUNGSPROTOKOLL VON OT 270 PASSAU I. GR.

Begrüßung aller Anwesenden durch Thomas Mair als dienstältester anwesender RT Präsident. Thomas stellt fest, dass zehn ehemalige Tabler anwesend sind und Martin von Thomas Schüler bevollmächtigt ist, für ihn abzustimmen.
Geheime Abstimmung: Wollen wir einen OT 2 in Passau gründen? Ergebnis: 11 Ja-Stimmen für die Gründung eines neuen OT in Passau. Manfred erklärt, warum er zwar für die Gründung eines neuen Tisches gestimmt hat, aber diesem nicht beitreten wird; er würde bei entsprechendem Interesse seitens OT 170 diesem beitreten. Anschließend diskutieren wir, ob wir einen neuen Tisch gründen ....
Dann doch – Wahl des Präsidiums: Wahlberechtigt sind neun anwesende Mitglieder und in Abwesenheit Thomas Schüler (bevollmächtigt zur Abstimmung ist Martin)
Präsident: Vorgeschlagen ist Thomas Mair. Er erklärt, wie er sich eine Präsidentschaft vorstellt: nicht die geforderten drei Ämter, nein acht (!!!) Ämter will er haben (Schatzmeister, Charter-Officer, Pin-Officer, ...); ein eigenes Service-Projekt; zweimalige Treffen im Monat ...; hilft ihm alles nichts, wir wählen ihn trotzdem; hoffentlich wissen wir, worauf wir uns da einlassen...
Ziemlich glatt gehen die weiteren Wahlen durch: Vize-Präsident Roland Kaupa, Sekretär Stephan Uhlschmied, Schatzmeister Martin Wösner, PIN-Officer Oliver List, Charter-Officer Claus-Peter Hahne, Service-Officer Günter Resch. Beim Amt des PRO kommt es zwischen Robert Zieglmeier und Klaus Hagedorn zur Pattsituation. Beim dritten Wahlgang wirft Cornelius wirft eine Münze, Kopf für Klaus, Zahl für Robert - Robert gewinnt, bricht in euphorischen Jubel aus und dankt Klaus dafür, ein fairer Verlierer zu sein.
Dank an Cornelius, somit haben acht Tischmitglieder ein Amt im Präsidium, zwei (Klaus und Thomas Sch.) sind leer ausgegangen, wir leiden mit Euch...

VOM TABLER FÜR TABLER – KOSTENLOSER SERVICE DER OTD-HOMEPAGE

Seit einiger Zeit können Tabler ihre Ferienwohnung, ihren Oldtimer, ihre Wandertour an der holländischen Küste usw. auf der Homepage unter der Rubrik „Vom Tabler für Tabler" anbieten. Auch wer beruflich von Norddeutschland nach Süddeutschland zieht und für die erste Arbeitszeit eine Business-Wohnung sucht, noch ausgefallene Teil für sein Hobby benötigt oder eine Jagdhütte für das Erlebnis-Wochenende mit seinen Kindern von einem Tabler mieten möchte, findet in der Homepage eine Börse. Immer wieder erhielt die HP-Redaktion Anfragen, ob wir nicht dieses oder jenes veröffentlichen können. Manche suchen, manche bieten an. Somit entstand die Idee, in der Homepage eine kostenlose Rubrik einzurichten, in der jeder Tabler nur private Angebote einstellen und suchen bzw. anbieten kann.
Zur Veröffentlichung einer KOSTENLOSEN Anzeige sende an homepage@otd-mail.de ein Word-Dokument mit der Beschreibung, was Du suchst oder was Du anbieten möchtest. Ideal wäre, wenn auch ein Foto mit im Word-Dokument untergebracht. Dieser illustrierte Text wird von uns dann zeitnah eingestellt und bleibt einige Wochen online. Wir erwarten allerdings, dass die Redaktion eine Info bekommt, wenn eingestellte Inserate ungültig wurden, d. h. das angebotene Teil verkauft oder das Gesuchte gefunden wurde

Christian Busch &
Rudi Schünemann

GOD SAVE THE QUEEN! EIN 41-CLUB-AGM VOLLER TRADITIONEN

DAS UK & I 41 CLUB AGM IM APRIL IST IN DER REGEL EINES DER ERSTEN AGMS IM KALENDERJAHR. DIESES MAL FAND DIE VERANSTALTUNG IN IPSWICH STATT, EINEM 40.000 EINWOHNERORT AN DER NORDSEE NORDÖSTLICH VON LONDON.

Schade, nur drei deutsche Teilnehmer hatten den Weg nach Ipswich zum AGM gefunden. Unser IRO Hans-Dieter Gesch mit Elke und Engelbert Friedsam als „Incoming IRO" und Nachfolger von Hans-Dieter. Für Engelbert war es das erste Mal, dass er ein britisches 41 Club AGM besucht hatte. Wir müssen gleich anmerken, dass jeder von uns sehr interessante, spaßige jedoch auch etwas befremdliche Eindrücke aus deutscher Sicht davon mitgenommen hat.

Bereits am Donnerstag 14. April konnten wir beim gemeinsamen Abendessen mit den französischen Freunden Denis Beck (41 International Secretary) und Josiane Neuigkeiten über unsere nationalen Organisationen austauschen und uns gegenseitig auf den neuesten Stand bringen. Natürlich wurde auch über das anstehenden deutsche AGM in Coburg und vor allem über das 41 International AGM in Toulouse im Juni gesprochen.

Am Freitag wandelten wir mit etwa 40 Teilnehmern auf den Spuren des englischen Malers Constable, der vor allem herrliche Landschaftszenen naturgetreu gemalt hat. Bei diesem Ausflug konnten wir eine skurrile Besonderheit besichtigen, die eigentlich nur in England vorkommen kann: Es gibt dort eine Kirche, an der im Jahre 1531 der Glockenturm bis auf die letzten ca. acht Meter aufgrund der Baufälligkeit abgetragen wurde.

Dabei wurden die fünf großen Glocken des Glockenturms neben der Kirche in einem Holzgestell gelagert um sie nach dem Wiederaufbau des Turmes wieder im Turm anzubringen. Leider wurde der Turm aus verschiedenen Gründen nie mehr aufgebaut und trotzdem sollten die Glocken läuten. Man hatte kurzerhand die am Boden im Holzgestell hängenden Glocken mit einem hölzernen „Bell Cage" überdacht und eine Organisation der „Bell Ringers" gegründet, die fortan die Glocken per Hand in Schwung gebracht und eben geläutet haben. Man glaubt es kaum, aber das ist typisch englische Tradition: Diese Bell Ringers Organisation gibt es heute noch. Jeden Sonntag werden die Glocken im „Bell Cage" per Hand von ihnen zum Gottesdienst geläutet.

Die Fancy Dress Night Party gehört zur Tradition der englischen AGMs.

Mayor's Reception, Vice President's Reception, National President's Ball... Am Freitag Abend folgte ein Event dem anderen! „Where do you come from? Oh, from the continent!" So oder so ähnlich fand das eine oder andere Gespräch mit altgedienten englischen 41ers bei der Reception statt.

Viel herzlicher natürlich die Gespräche mit den allseits bekannten englischen

Freunden wie Ken Boden, Alan Culver, Andy White! Auch natürlich mit David Campbell, einer der jüngeren englischen 41ers, der nun auch zum neuen IRO von 41 GB & I gewählt wurde.

President's Ball. Whow! Was für eine Inszenierung! Mit all den formalen „Toasts" vor, während und nach dem mehrgängigen Gala-Menü. Singen der englischen Nationalhymne mit heftigem Fähnchen schwingen. Alle singen mit, auch wir (ca. 45) internationale Teilnehmer, auch von Tangent! Toast auf die Queen, Rule Britannia, lautstark, beste englische Tradition erleben – was will man mehr! Die Musikband hat dann im Nu mit super „Vollgasmusik" die Tanzfläche für die nächsten Stunden gefüllt.

Samstag Business Meeting. Etwa 400 Teilnehmer. Noch-Präsident Malcolm Lockey führt souverän durch die offizielle Agenda. Zu einzelnen Punkten typisch englische demokratische Streitkultur. Ein Genuss, das zu erleben! Bei uns nicht vorstellbar... in UK aber ganz normal... es hat geschlagene zwei Stunden Rededuelle gedauert, um eine Anhebung der Jahresgebühr um sagenhafte zwei GBP von zehn GBP auf 12 GBP durchzusetzen! Das Business Meeting hat deshalb auch über sieben Stunden (von 9 bis 16 Uhr) gedauert!

Noch einige Zahlen aus dem Business Meeting: Club 41 GB&I verliert anhaltend Mitglieder (im letzten Jahr um die

500) auf nunmehr 18.100 Mitgliedern. Die Anzahl der 41 Clubs hat sich von 805 auf 790 verringert. Weitere Themen: Etablierung eines von GB&I ausgehenden internationalen Serviceprojektes („that the member associations of Club 41 International explore ways together, in which they can provide humanitarian aid at times of national disaster"). Dies wird zum 41 International AGM in Toulouse zur breiten Diskussion gebracht und eventuell beschlossen. Darüber hinaus weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit Round Table und Versuch der Auflage eines Club 41 Mitgliederverzeichnisses.

Samstag Abend: Fancy Dress Night Party! Motto: „Full of Eastern Promise". Wettbewerb von einzelnen Gruppen. Jury ist der neue 41 Club Präsident. Es herrschen hierbei klare, strenge Regeln für eine Teilnahme, eben auch typische englisch AGM Tradition! Hans-Dieter hatte uns Deutsche auch angemeldet. Die deutsche Tangent Präsidentin Elisabeth Hiller hatte sich die Choreographie der Vorführung ausgedacht. Leider hat dieses Jahr wieder mal das „Homeland" die ersten Plätze abgeräumt! Die Internationalen gingen leer aus.

Es folgte die Vorstellung des im April 2012 stattfindenden Folge-AGMs auf der Insel Jersey. Und hier das für uns befremdliche... im Einladungsauftritt der Jungs aus Jersey wurde wieder mal die Hitlerzeit mit Gestapo herangeholt und versucht, daraus einen nur für Engländer verständlichen Gag zu produzieren!! Dann aber nochmals die schöne Seite des Lebens: Unumwunden muss Engelbert gestehen, dass die vielen attraktiv verkleidete „Haremsdamen", eben weil als Single angereist, ihn zu späterer Stunde auch noch zum Tanz verleitet haben...

Es war ein großartiges AGM mit einem „tollen Bad in der Tablerwelt" an einem Wochenende voller „Fun, Fellowship & lots of Friendship" mit Lust auf mehr!

Engelbert Friedsam OT 74 Hanau und OTD DP 7,
Hans-Dieter Gesch OT 19 München und IRO OTD

UGANDA WIR KOMMEN!

SECHS OLD TABLERS AUS DEUTSCHLAND BESUCHEN OLD TABLE 1 KAMPALA. BEI DEN TISCHGESPRÄCHEN LERNTEN SIE SEHR VIEL ÜBER UGANDA, DAS LEBEN IN DER UGANDISCHEN GESELLSCHAFT UND DEREN PROBLEME.

Es ist heiß! Es ist Afrika! Es ist Sonntag, 27. Februar 2011. Es ist Tablerzeit! Sechs Deutsche fahren in einem Toyota-Kleinbus von Kisumu, Kenia, kommend Richtung Grenze nach Uganda. In Kisumu hatten wir gemeinsam mit weiteren 14 Round- bzw. Old Tablern aus Deutschland die Eröffnung und offizielle Übergabe der Secondary School der School of Hope, dem früheren Nationalen Service Projekte von RTD, erlebt. Wir alle hingen bei der Fahrt noch in Gedanken den Eindrücken der Aufführungen und Tänze der SoH-Schüler sowie all den individuellen Kontakten mit den Schülern nach. Wir freuen uns aber auch schon darauf, die Tabler von Old Table 1 in Kampala, Uganda zu besuchen, die durch eine fünfköpfige deutsche Delegation Anfang Juli 2009 gechartert wurden. Wir waren gespannt, wie sich der Tisch nach gut eineinhalb Jahren nach der Charter entwickelt hatte.

Begleitet von gut gekühlten Getränken aus der mitgeführten Kühlbox erreichten wir nach gut zweieinhalb Stunden die quirlige Stadt Busia am Grenzübergang nach Uganda. James Kiwanuka, der uns in Deutschland gut bekannte Uganda Old Tabler und „Convener" mit seiner Frau Helen von OT 1 Kampala, warteten dort bereits mit einem typischen breiten afrikanischen Lächeln auf. Die beiden sind uns zur Begrüßung sofort mit einem "Hello friends, welcome to our great home country Uganda!" in die Arme gefallen. Schnell war unser Reisegepäck auf die Autos der Ugander umgeladen und haben dann die zweistündige Reise nach Jinja und weiter zum "Heaven" Hotel direkt an den Nil-Wasserfällen, einige Kilometer unterhalb des Ursprungs des Nils aus dem Viktoriasee, fortgesetzt. James und Helen sind dort mit uns über Nacht geblieben und haben gemeinsam bei bester Atmosphäre auf der Terrasse des Hotel Restaurants direkt oberhalb der tosenden Wasserfälle ein unvergessliches Abendessen erlebt.

Monika Friedsam (oben) und Felix Wegeler schließen Freundschaft mit Oldies aus Uganda.

Wir haben uns während des Aufenthalts im Heaven Resort wie im Paradies gefühlt! Am nächsten Morgen hat uns unser Reiseführer James den Ort des Ursprungs des Nils am Viktoriasee gezeigt. Weiter ging es an die Bujagali Wasserfälle, die durch die gewaltigen Wassermassen des Nils tief beeindruckten.

Die geplante einstündige Weiterfahrt nach Kampala entpuppte sich als vierstündige Reise aufgrund des immensen Verkehrsaufkommens in Kampala. Unglaublich! Wir Europäer meinen, dass das Verkehrsaufkommen in Europas Großstädten groß ist... gehe erst einmal nach Kampala und urteile dann! James hatte uns in das von einem Belgier geführte Cassia Lodge Hotel gebucht. Die Lage des Hotels besticht mit einem großartigen Blick über die Zweimillionen-Stadt Kampala und auf den Viktoriasee. Kampala ist eine auf sanften Hügeln gebaute Stadt mit überraschend viel Grün zwischen den Häusern. Zusammen mit dem Viktoriasee und den darin liegenden Inseln im Hintergrund zeigte sich uns ein großartiges Gesamtpanorama von der Veranda des Hotelrestaurants.

Den folgenden Tag nutzten wir zum Besuch der im Viktoriasee gelegenen Schimpansen-Insel Ngamba Island, einer als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Insel für Schimpansen-Waisen, etwa 25 Kilometer von Entebbe entfernt. Wir konnten die in der Insel-Wildnis freilebenden ca. 50 Tiere „hautnah“ u. a. bei der Fütterung beobachten. Die Betreuer berichteten uns aber auch, dass sich die Schimpansen-Population in Afrika immer schneller reduziert und daher viel mehr Anstrengungen unternommen werden müssen um diese Affen-Art ein Überleben in der Zukunft zu sichern. In Uganda soll es nur noch etwa 2.000 freilebende Schimpansen geben.

Am Abend war der gemeinsame Tischabend mit OT 1 Kampala ange-

wurde die mangelhafte Situation im Gesundheitswesen (z. B. im Krankenhausbereich) hervorgehoben.

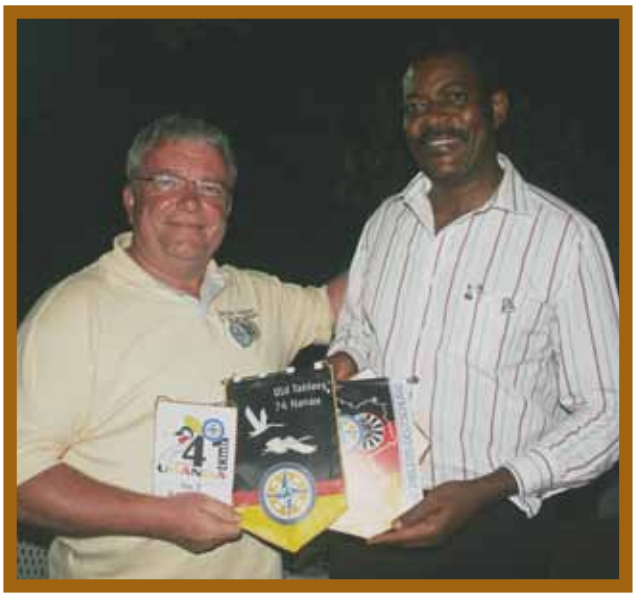
Die fünf anwesenden Oldies von OT 1 Kampala berichteten über ihre Tischaktivitäten. Sie treffen sich auf Grund der räumlichen Distanz der Tischmitglieder etwa alle zwei Monate. Es wurde auch über ihre Bemühungen, Round Table in Uganda wieder zu etablieren berichtet, insbesondere über die Hilfe, Round Table Kampala wieder auf bessere Beine zu stellen. Der jetzige OT 1 Kampala Clubpräsident Joseph Tinkamanyire (Tinka) hat in diesem Zusammenhang um Hilfe bei uns Deutschen Oldies gebeten: Round Table Kampala plant die Wiederaufnahme eines schon vor vielen Jahren begonnen, aber zwischenzeitlich leider „im Sande" verlaufenen Service Projekts für ein Krankenhaus in Kampala. Sie wollen sogenannte „Geburtsbetten" für die Entbindungsstation beschaffen und damit mit dieser Aktion dem Krankenhaus zu helfen, aber auch Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erzeugen, um junge Männer für die Round Table Organisation zu gewinnen. Die deutschen Oldies boten spontan Hilfe dazu an. Es muss nun von unseren Freunden in Kampala geklärt werden, was genau benötigt wird. Rainer Sokolowski, der im Health Care Bereich beruflich zu Hause ist, betonte hierzu, dass in Deutschland gerade bei solchen Betten ein „Generationswechsel" in deutschen Krankenhäusern stattfindet und es möglich sein sollte, ausgemusterte Betten für Uganda bereit zu stellen. Wir warten nun auf die genauen Anforderungen aus Kampala. Auch wir Oldies aus Deutschland gaben einen Bericht zu den Aktivitäten der Tische und OTD zum Besten.

Der gemeinsame Tischabend wurde durch den obligatorischen „Banner Exchange" und Austausch von Ansteckpins abgeschlossen. Für alle Teilnehmer war es ein Treffen mit viel Spaß und großartiger Fellowship & Friendship. Wir sind sicher, dass der Eine oder Andere von uns sich an einer der zukünftigen internationalen Tablerveranstaltungen wiedersehen werden.

Nach unserem Besuch können wir sagen, dass Old Table 1 Kampala lebt und ein Tischleben auf seine, typisch afrikanische Art und Weise führt. „Hakuna Matata" ist die Devise. Für uns alle war es ein toller Besuch bei einem Old Table in der Mitte Afrikas!

Engelbert Friedsam
OT 74 Hanau, OTD P D7

sagt. James hatte den Tischabend bei sich zu Hause vorbereitet. 16 Oldies und Partner waren dabei inklusive uns sechs Deutschen. Der Tischabend wurde mit dem Verlesen der „Aims and Objects" von 41 International eröffnet. Dem folgten Grußworte, die wir im Auftrag von Herbert Kaiser und Hans-Dieter Gesch an die Oldies in Kampala ausrichten sollten. Für das leibliche Wohl gab ein äußerst umfangreiches mit ugandischen Spezialitäten gespicktes Essen vom Buffet. Bei den Tischgesprächen lernten wir sehr viel über Uganda, das Leben in der ugandischen Gesellschaft und deren Probleme. Insbesondere



Engelbert Friedsam (links) beim Banner Exchange mit James Kiwanuka.

EINE SCHAUFEL ZUM UMGRABEN DES GARTENS

OT 113 Schleswig hat sich für ein „neues Clublokal" entschieden und trifft sich von nun an in der „Alten Schlachterei". Damit nimmt der Tisch (vorerst) Abschied von den Tischabenden in Gosch´s Gasthof (bei Ernst). Der Sekretär schildert die letzten Minuten bei Ernst und Gila:
„Nachdem wir die letzten Scheiben Roastbeef verputzt haben – das werde ich schon vermissen – kam noch eine besondere Dankeschön-Aktion. Als Dank, dass wir von OT schon so lange den Clubraum nutzen durften, dass wir immer gut zu Essen und zu Trinken bekommen haben und die vielen, Teils anrüchigen Witze hören durften – dafür überreichte Thomas noch ein von Christian vorbereitetes Präsent: eine kleine, mit Inschrift versehene Schaufel zum Umgraben des Gartens. Wir wünschen Gila und Ernst Lieb für die Zukunft viel Gesundheit und Freude.

(Aus dem Protokoll von OT 113 Schleswig)

CHRISAMGEFÄSS FÜR DEN WEIHBISCHOF

OT 58 Kalkar war bei der Goldschmiede von Tischmitglied Willi Polders in Kevelaer zu Gast. Der Wallfahrtsort hat sich als ein besonderer Hort für Künstler und Kunsthandwerker entwickelt. Schon weit vor dem letzten Jahrhundert siedelten sich hier Menschen mit besonderen Begabungen an und wurden heimisch. Darum gibt es beispielsweise noch heute Werkstätten der Gold- und Silberschmiede.
Die Goldschmiede Polders gibt es schon seit 1862, als Wilhelm der 1. aus Kapellen das Geschäft gründete. Wilhelm der 3. übernahm die Goldschmiede von Wilhelm dem 2. und nach seinem Tod führte Wilhelm der 4., besser bekannt als Willi P aus K, das Geschäft weiter. Von Anfang an war die Goldschmiedekunst sakral ausgerichtet. In jüngster Zeit ist von Willi für den Weihbischof Stefan Zekorn das Chrisamgefäß angefertigt worden.
Auf eine leichte Schale gesetzt, schließt ein Deckel das Gefäß ab. Die Oberfläche ist wie eine Sonne leicht gefräst. Dazu hat Willi mit einer kleinen Kugelfräse von der Mitte aus über den Deckel bis an das Ende der Schale angesetzt, um scheinbare Sonnenstrahlen dort zu verewigen. Symbolisch strahlt damit von der Mitte die Sonne hinaus. Auf dem Verschluss sind eine Taube und ein Heiligenschein sowie eine Wasserlinie zu sehen. Als Bild des Friedens und Symbol des Heiligen Geistes prägt die Taube das Salbungsgefäß. Feinsilber und Feingold werden auf der Oberfläche folgen.
Daneben wird natürlich auch Schmuck nach eigenen Ideen oder Kundenwünschen angefertigt. Hier kommt Willis persönliche Note zum Tragen, weg vom Prunkvollen und hin zum Schlichten.
Sein zweites Zuhause ist seine Wohnung auf Sylt. Hier lässt er sich von der Ruhe, der sauberen Luft und dem Meer inspirieren und kommt mit neuen Ideen und Entwürfen zurück nach Kevelaer. In seiner Werkstatt setzen vier Goldschmiede seine Gedanken um. Es ist Handwerk pur. Eine Vielzahl von Werkzeugen, Schablonen und Vorrichtungen, die größtenteils selbst hergestellt wurden, sollen jeden erdenklichen Arbeitsschritt bei der Anfertigung der künstlerischen Objekte unterstützen. Bemerkenswert ist auch die Erhaltung der alten – nostalgischen – Geräte, mit denen früher die Kunstwerke bearbeitet wurden.
(Aus dem Protokoll von OT 58 Kalkar)

HIDDEN CHAMPIONS

Wer kennt sie, die Tabler von OT 165 Winsen? Noch nie gesehen? Dann wird es endlich Zeit:

KULINARISCHES

Poulardenbrustfilet auf Waldpilzen in Rahm mit Brokkolirösschen in Mandelbutter, gebratene Kräuterkartoffeln mit Oliven und kleinem Salat. -->>> sehr gut !!! Würde Essen nicht ansetzen, würde es noch mehr Spaß machen.

(Aus dem Protokoll von 33 Celle)

ERHALTUNG DER LEBENSQUALITÄT

M.O.B.I.L.I.S (multizentrisch organisierte bewegungsorientierte Initiative zur Lebensstiländerung in Selbstverantwortung – ganz leicht zu merken) ist eine Initiative des Universiätsklinikums Freiburg und der Deutschen Sporthochschule Köln. Während Ebba uns in die Feinheiten des Programms einführte und Otto die ersten drei SWF Sendungen zum Thema vorführte, stellte das SWF Drehteam fest, dass die Erkerstube zweifelos recht nett ist, aber als Drehort eine absolute Herausforderung darstellt. Der Raum war bis zum Eintreffen des Drehteams recht angenehm geheizt, doch die für die optimale Ausleuchtung notwendigen Strahler verwandelten diesen dann recht schnell in eine Sauna, so dass der Getränkeumsatz des Erker blitzschnell schwindelnde Höhen erreichte und alle vorherigen Rekorde brach.

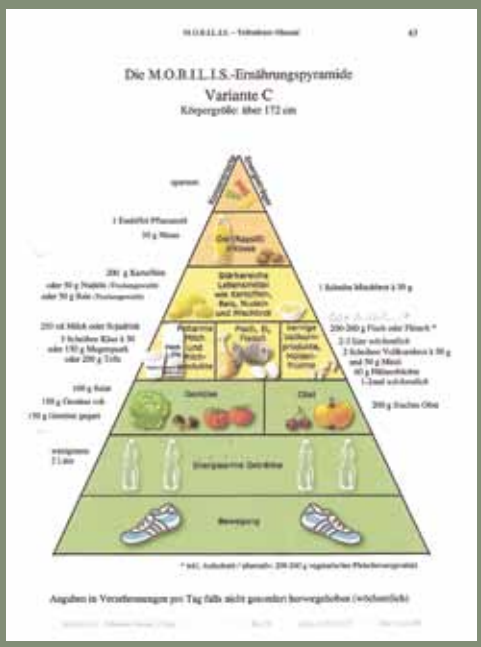
Bewegt abnehmen ist der Grundtenor des interdisziplinären Schulungsprogramms zur Therapie des Übergewichts, also die multizentrisch organisierte bewegungsorientierte Initiative zur Veränderung des Lebensstils in absoluter Selbstverantwortung. Ebba fasste diese recht wissenschaftliche Ausführung so zusammen zu: „Es geht mir um die Erhaltung der Lebensqualität".

Die körperliche Aktivität steht bei diesem Programm im Mittelpunkt, wobei Beweglichkeit hier letztlich alle Bereiche des menschlichen Lebens umfassen soll und, wie uns Ebba sehr glaubhaft vermittelte, auch tut. Ebba führte uns ein in die Welt der GLYX-Tabelle nach Lebensmittelpunkten, der Ernährungspyramide, dem täglichen Pyramidencheck, der BodyMeter Kalkulationstafel, der Trainingsherzfrequenzen und so vieles mehr, dass mir als Schreiber der Angstschweiß ausbrach. Zwischendurch gab es immer kurze drehbedingte Pausen, die Eberhard geschickt dazu nutzte seinen BMI durch manipulative Körpergrößenanpassung und drei „Takes" dahin gehend zu verändern, um in wundersamer Weise innerhalb weniger Minuten eine nicht unerhebliche Gewichtsreduktion zu erreichen.

Wir lernten alles über das 50:50 Prinzip, dessen konsequente Beachtung und Befolgung unausweichlich zu einer erfolgreichen Gewichtsreduktion führt. Dieses Punkteprogramm hilft bei der Umsetzung der Ernährungsvorgaben und beruht auf einer Balance von Energiezufuhr und Energieverbrauch – also der Kombination von Essen und Bewegung.

Es war ein spannender Vortrag, der uns zusammen mit der anregenden Diskussion schnell die Zeit vergessen ließ. Erst als es um uns kühler wurde, stellten wir fest, dass die Filmbeleuchtung ausgeschaltet und das Team am packen war. Also begaben wir uns kurz vor Mitternacht dann auf den Nachhauseweg – nicht ohne vorher das von Ebba reichlich zur Verfügung gestellte Informationsmaterial einzupacken. Jedem weiter Interessierten empfehle ich (ich bin nun mal recht schreibfaul) die Webseite www.mobilitaetsprogramm.de aufzurufen. Es gibt hier viel interessantes zu lesen.

(Aus dem Protokoll von OT 45 Rüsselsheim)



DISTRIKTPOST

Ditmer Pohlmann

Präsident: Reiner SOKOLOWSKI, OT 113 Schleswig, Mühlenkoppel 6, 24857 Fahrdorf, TP: 04621-37295, TG: 04621-34050, FAX 04621-34099, TM: 0171-5542112, E-Mail: d1-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Ditmer POHLMANN, OT 159 Heide, Hohe Geest 5, 25746 Lohe-Rickelshof, TP: 0481-73609, TG: 0481-5964, FAX 0481-82150, TM: 0170-4751584, E-Mail: d1-vp@otd-mail.de

VORWORT

Hallo Oldies, mein Wunsch an uns alle, dass wir auch in Zukunft den Blick für das Wesentliche im Leben behalten mögen, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Mögen die Ketten der Freundschaft, wenn sie nun schon angerostet sind, wenigstens nicht durchrosten.

SPLITTER

OT 40 Eckernförde Am 27.Februar beschäftigte man sich mit dem Sonntagsbosseln bei einer „horrenden" Beteiligung. Anfang März lauschte man dem Vortrag des Schülers Johannes H., der ein Jahr in Ägypten verbringen konnte. Des Weiteren fand das gemeinsame RT/OT-Treffen statt. Man besichtigte die Stadtwerke Eckernförde. Im April man lauschte dem Altroundtabler Gerhard Seibert wie er über Arbeitslosengeld I und II, Sozialhilfe und Hartz IV im Laufe eines Jahrzehnts aufklärte. Im Mai folgte ein Vortrag über den Amtstierärztlichen Dienst für Mensch und Tier. Einigen soll der Vortrag auf den Magen geschlagen sein.

OT 43 Itzehoe Im Februar hielt Frank einen Vortrag zu Thema: Migration. Das Thema wurde von vielen Seiten beleuchtet, und löste eine lebhafte Diskussion aus. Im März war man mit RT im SIT Frauenhofer Institut in Itzehoe. Herr Wacker erzählte Wissenswertes über Siliziumtechnologie und was in Itzehoe produziert wird. Im April wurde die Ulu Camii Moschee in Itzehoe besucht.

OT 44 Südtondern Im April besichtigten die „Alten" das Wilhelminen Hospiz in Niebüll. Nach 7 Wochen war der Betrieb mit 7 Betten schon voll belegt. Für die Aufnahme bestehen Wartelisten. Bei den Aufnahmen handelt es sich zu ca. 95% um Krebserkrankungen. Das Durchschnittsalter der Gäste liegt zwischen 40 u. 45 Jahren, wobei der Aufenthalt im Hospiz ca. ein ½ Jahr beträgt.

OT 50 Südtondern Die „Jungen" trafen sich ende Januar zum jährlichen Neujahrsbrunch. Der Februar-Tischabend fand dann im März bei Martin statt. Peter Boy Andresen (Zahnarzt) referierte über neue Methoden der Wurzelbehandlung. Der nächste Tischabend fand dann bei Ove statt. Allerdings ist das Protokoll hiervon in den unendlichen Weiten des PCs des Sekretärs verschwunden.

OT 59 Kiel Im Februar wurde diesmal über Gott und die Welt geklönt.
Im März berichtete AngelikaTonner von ihrer Indienreise und der Präsi schilderte seine Eindrücke von einer Karibik-Kreuzfahrt. Am folgenden Tischabend erfolgte durch Dieter Rohwer eine Führung durch seinen Keltischen Baumkreis in Gnutz. Anfang Mai besuchte der DP Reiner Sokolowski den Tisch und gab einen Bericht über OT sowie über Eindrücke seines Besuchs bei dem von RT gestarteten und von OT 74 Hanau mit Unterstützung der Distrikte von OT weiter betreuten nachhaltigen Service-Projekt „School of Hope".

OT 61 Husum Im Februar gingen die Husumer für die Wahl und Ämterübergabe auf Hiligenlei/Hallig Langeness. Jeder Mann hatte eine Stimme, unabhängig vom Einkommen, vom Intelligenzquotienten, vom Parteibuch. Auch Beamte des öffentlichen Dienstes und der Kirche konnten wählen und gewählt werden. Ende März fand der Tischabend bei Sabine und Rickmer statt. Rickmer hielt mit Eloquenz und Geist einen Kurzbericht!? über eine Kolumbien/Peru-Reise. Der Tischabend im April musste posthum rekonstruiert werden. Ortsbesichtigung der neuen Praxisräume von Maike und Claus und ein Vortag über die Moderne Verwaltung am Beispiel WSA.

OT 67 Neumünster Der erste Tischabend der Regentschaft 2011/2012 war gekennt zeichnet durch die geschlossene Abwesenheit des neuen Präsidiums. Einiges scheint noch im Argen zu liegen. Wo ist zum Beispiel die Präsidentenkette? Des weiteren scheint sich eine Konzentration der Medienmacht bei Familie Juckel abzuzeichnen. Dann erscheint Sebastian verspätet zum TA mit Getränk in der Hand. Zu guter Letzt gab es noch einen Vortrag: Herr Biermann (Edeka Nord) referierte zum Thema: "Lebensmittelsicherheit Staatsangelegenheit oder betriebliche Eigenverantwortung"?

OT 113 Schleswig Zu Beginn des Jahres beschäftigte man sich mit wichtigen Daten für das Jahr 2011. Ronald Reagan wäre 100 geworden und Uwe Seeler wird 75. Ebenfalls werden RT 113 30 Jahre und OT 113 20 Jahre alt. 50 Jahre 113 ein Grund zum Feiern! Im Februar letzter Tischabend bei Ernst mit lecker Roastbeef. Nach dem Essen berichten Hans-Werner und Arne über ihre Eindrücke einer 10-Tage-Indientour. Ende März schwärmen Christian und Holger von der OT-Ski-Freizeit in St Anton. Dann folgte der Vortrag von Reiner über seine Reise nach Kenia mit dem Besuch der School of Hope und der feierlichen Eröffnung der Secondary School (Gymnasium) in Kisumu.

OT 122 Malente/Eutin
Ende März erfolgte die Ämterübergabe. Der Abend beginnt mit der Ausgabe von Warmverpflegung. Interesse erwecken insbesondere in der gehobenen Gastronomie bisher unbekannte „Scheiben von der Kartoffel in Öl sautiert und an Zwiebeln und Speck gegart". Subtile Röstaromen und die knusprige Textur eröffnen selbst den verwöhnten OT-Gourmets neue Geschmackswelten. In seiner Regierungserklärung verspricht der neue Präsident nicht nur Brot und Spiele, sondern spricht auch dieHerausforderungen für OT schonungslos an. Am folgenden Tischabend berichtet Jan Eskildsen dann von einer Jagdreise nach Rumänien.

OT 156 Glückstadt
Im Februar erfolgte der Vortrag von Kay über das letztlich glückliche Schicksal seiner beiden „Bild am Sonntag-Kollegen" aus iranischer Haft, mit spannender Hintergrundinformation. Im März leitet Robert mit einem Vortrag über den AKW-Unfall in Japan eine lebhafte, teils kontroverse und lange Diskussion ein. Am darauffolgenden Tischabend werden die Oldies statt mit kriminalpolizeilichen Erkenntnissen mit feinschmeckenden Tatsachen aus der Küche verwöhnt.

OT 159 Heide Am ersten Tischabend des neuen Amtsjahres im März durften die Oldies sich an den Ausführungen von Ascan zu einem allgemeinpolitischen Thema ergötzen. „Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg". Im April berichtete dann Willi über seine ehrenamtliche Mentorentätigkeit für Unternehmen in SH. Am darauffolgenden Tischabend referierte Michael über die Fachhochschule Westküste in Heide. Zum Schluss stellte er noch das Portofolio der Fachhochschule vor.

OT 171 Bordesholm Die Bordesholmer besitzen einen „Phantom"-Präsidenten und beschäftigen sich auf das intensivste mit Organisation und Jahresplanung.

OT 348 Bad Segeberg Im Februar wurde gewählt. IRO wurden H.C. und Lulu Jansen!? In Segeberg wird OT348 als Service-Club betrachtet. Im April berichtet Klaus-Moritz (OT67) vom RT/OT-74-Hanau-Projekt „School of Hope" und kann den Tisch überzeugen, das eine Fortsetzung der Unterstützung absolut sinnvoll ist. Seine Worte: "Wenn man die Menschen dort sieht und die Rahmenbedingungen vor Ort kennen gelernt hat, dann weiß man, was Armut bedeutet."

OT 444 Dithmarschen Im Februar wurden alle Funktionsträger wieder gewählt. Im März gab es eine ausführliche und lebhafte Diskussion über das Tischleben und die Ziele des OT 444. Am Ende des Tischabends

erfolgte noch ein Kurzvortrag zu einem „tagespolitischen" Thema: Die Zukunft des hoch gelobten und tief gestürzten Freiherrn zu „Gutenberg" boten Anlass zu regem Gedankenaustausch. (Jetzt haben sie ihm nicht nur den „Dr."-Titel weggenommen sondern auch noch das zweite „t" in seinem Namen gestrichen.) Im April fand der Besuch des Bundeswehr-Schießkinos in Heide statt. Fazit des Schießkinos: Manchmal ist etwas langsamer etwas besser und rettet unschuldige Menschen.
Die restlichen Tische wurden von mir nicht vergessen, sondern ich von ihnen. So das war's
Euer Ditmer

Hans Peter Hansen

Präsident: Hans Peter HANSEN, OT 28 Harburg, Ohlendorfer Str. 12, 21220 Seevetal-Ramelsloh, TP/Mobil: 0177-5600000, TG: 04185-8089933, Fax 04185-8089934 E-Mail: d2-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Matthias SCHMITTING, OT 165 Winsen, Ilmenaudeich 14 d, TP: 04179-750940, TG: 040-23919277, Mobil: 0171-8550663, Fax 040-2391-9264, E-Mail: d2-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Oldies im Distrikt 2, unsere Distriktversammlung zusammen mit den Round Tablern war wieder einmal sehr spannend. So wurde über die unterschätzte und komplizierte Erziehung des männlichen Nachwuches berichtet (www.die-jungenkatastrophe.de). Auch gab es einen interessanten Vortrag zum NSP von RT: http://www.1000-kinder-sehen-und-hoeren.de. Am 1.10.2011 findet das nächste Distrikttreffen in Uelzen statt.

SPLITTER

OT 27 Pinneberg Dort gab es einen interessanten Vortrag zum Thema „Arzneimittelneuordnungsgesetz".

OT 28 Harburg Udo erzählte von den World Games of Mountain Biking in Saalbach Hinterglemm, die im September 2010 stattfanden. Cross Country. 850 Starter. Maximal 80 Kilometer und gefühlte 10000 Höhenmeter. Hoher Bremsbacken-Verschleiß zeigte unseren Tablern, dass das Flachland-Material bereits an der ersten Bergabfahrt an seine Grenzen kam. Respekt vor soviel Heldenmut und Sportlichkeit. Thomas Schramm, ein Arbeitskollege von Volker, berichtete vom Aufbau der Antarktis-Station für Indien auf den Larsemann Hills.

OT 70 Lüneburg Rupi berichtet zum Thema Displaytechnik, auch über die Marktauswirkungen des Erdbebens in Japan auf unsere Wirtschaft.

OT 127 Norderstedt Dort gab es einen Vortrag zum Thema Bilanzrecht-Modernisierungs-Reform. Ein Hauptbestandteil ist die Aufteilung der Bilanzen in Steuerbilanz und Handelsbilanz. Die zweite Stufe beinhaltet die ab 2012 verbindliche elektronische Bilanzierung für das Finanzamt. Dem Steuerberater fällt die Aufgabe zu, alle geforderten Steuerdaten in elektronischer Form an das Finanzamt zu übermitteln. Die Eingabe der Daten in die vorgeschriebenen, elektronischen Datensätze verlagert sich also vom Finanzamt auf den Steuerberater.

OT 130 Nordheide Maria Köllner und Tochter Viktoria Peters berichten vom „Werdegang" ihres neuen Magazins „Mensch & Natur". Die beiden gründeten eine GmbH mit dem ersten Vertrieb und alle arbeiten intensiv am Erfolg bzw. Erhöhung der Auflage. Mit steigenden Verkaufszahlen wird das Magazin auch interessant für den Werbemarkt. Es war richtig zu spüren, dass mit dem Magazin Werte vermittelt und auch eine Botschaft „rüberkommen" soll.

OT 165 Winsen (Luhe) Dort wurde über Planungen zum gemeinsamen Euromeeting mit RT im September berichtet.

OT 176 Wedel Im Anschluss an die Wahlen berichtete Thomas über eine Geschäftsreise Anfang März nach Russland, nein nicht nach Moskau sondern nach Rybinsk, das ist etwa 450 km nord-östlich von Moskau und außer Bären, Wölfen und Wodka gibt es da nicht viel. Einen Flughafen gibt es da nicht, so dass die Anreise von Moskau aus mit dem PKW erfolgte, das war schon äußerst abenteuerlich.

OT 201 Schwerin Uli berichtete mit einer Vielzahl von interessanten Bildern über seine Reise mit Vertretern des Zigarren- und Whiskyclubs nach Kuba im letzten Herbst. Fazit jedoch ist: Kuba ist ein imposantes Land mit Lebensbedingungen, die für uns mittlerweile unvorstellbar geworden sind. Vielleicht wäre die ehemalige DDR jetzt auch an dem Punkt, wo Kuba sich jetzt „durchwurschtelt". Auch gab es u. a. Planungen zu den Schlossfestspielen. http://www.ot201.de/schlossfestspiele-2011

OT 208 Torgelow Dort wurde von ausgiebigen Planungen zum RTD–Fußballturnier referiert.

OT 360 Ahrensburg i. Gr. Aus einem Protokoll: „Das hättet Ihr erleben müssen: Bei Nils kamen Käsebrötchen aus der Mittelarmlehne!" (Volker über die Anfahrt zum Distriktsmeeting)
Euer Hans Peter

Oliver Poppe

Präsident: Dr. Oliver POPPE, OT 3 Wilhelmshaven, Kanalstr. Süd 68, 26629 Großfehn, TP: 04943-4732, TG: 04943-3550, Fax: 04943-4663, TM: 0172-4300252, E-Mail: d3-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Lutz RACKEBRANDT, OT 414 Oldenburg, Watertucht 17, 26129 Oldenburg, TG: 0441-9206015, Fax: 04419206057, TM: 0178-1372577, E-Mail: d3-vp@otd-mail.de

VORWORT

Hallo liebe Tabler-Freunde im Distrikt 3, mein erstes Amtsjahr ist vorüber, die Distriktsversammlung in Wilhelmshaven war gut besucht und wird allen in Erinnerung bleiben, vor allem die Busfahrt über die Großbaustelle Jade-Weser-Port. Inzwischen ist das AGM in Coburg gelaufen, es bleibt beim alten Namen. Dank an die gute Präsens in Coburg, vor allem an OT 200 Rheine, der mit sieben Paaren vor Ort war.

SPLITTER

OT 3 Wilhelmshaven ließ sich von Burghard in seine Praxis einladen und hörte und diskutierte dort vieles zu neuen Trends in der Medizin und wie sie zu bezahlen sind. Besuch kam vom OT 36, Jochen referierte über die angedachte Kreisreform und ihre Konsequenzen für die Stadt Wilhelmshaven, sein Statement: interkommunale Zusammenarbeit ja, aber nicht mehr, schon gar keine Zwangsfusion. Weiter wurde bei Steffan der Zusammenhang zwischen Kauapparat und dem restlichen Körper erläutert, ein Statement für interdisziplinäre Zusammenarbeit von Zahnarzt, Orthopäde, Neurologe, HNO-Arzt etc.

OT 16 Bremerhaven lässt sich von Wolfgang auf die Kapverdischen Inseln entführen, die er vom Wasser aus mit dem Segelboot erkundet hat. Die Kapverden leben zu 65 Prozent vom Tourismus mit ca. 180.000 Touristen im Jahr, Unverständlich, dass es dann keine Direktflüge gibt und man sogar ein Visum beantragen muss. Gerd berichtet über die erfolgreiche Geschichte von Red Bull durch hohen Einsatz für Marketing u. a. bei großen Sportevents. Zum Geburtstag gab es dann für jeden einen Red Bull mit Jägermeister, hoffentlich sind alle gut nach Hause gekommen.

OT 30 Stade organisiert das diesjährige Euromeeting im Distrikt 3, das Programm steht für das Wochenende. Bei der Distriktsversammlung wurde schon mal geworben, eingeladen sind ausdrücklich nicht nur die internationalen Gäste, sondern auch die Tabler aus unserem Distrikt.

OT 36 Wilhelmshaven-Friesland lernt, das der Islam ein Teil deutscher Realität ist, aber

kein Teil deutscher Identität. Per referiert über die Ursachen und Lösungswege aus der Eurokrise. Mark von OT 3 besucht den Tisch und berichtet über seinen Job und lecker Schokolade aus Wilhelmshaven. Um die Konzentration und das Wohlbefinden zu fördern, werden die Tabler mit den Produkten der Firma Ulmer verwöhnt. Auch der nächste Vortrag drehte sich um Nahrung. Theile berichtet über gesundheitsbewusste und umweltschonende Nahrungsproduktion in der Landwirtschaft, lokal und weltweit.

OT 38 Ammerland durfte teilhaben an einer traumhaften Schiffsreise mit der MS Europa dank traumhafter Bilder und moderner Technik, eine Reise von Istanbul über Rhodos, Zypern, Syrien, Beirut, Suez und Akaba nach Dubai in eine Welt, deren Schönheit allen märchenhaft und imposant im Gedächtnis blieb. Im April ging es nach Wiefelstede, wo ein Unternehmen besichtigt wurde, das sich der DV-gestützten Aktenarchivierung für Banken, Industrie und öffentliche Einrichtungen verschrieben hat. Ca. 5 Mill. Akten lagern in über 1000 Sicherheitscontainern, nebeneinander gestellt 400 km lang.

OT 52 Nordenham besucht das Segelkreuzfahrtschiff Sea Cloud, welches zu umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten nach Bremerhaven gekommen war. Volker konnte aus eigener Erfahrung vom Schiff erzählen, da er nach dem Abi neun Monate als Matrose und Stewart die Weltmeere mit diesem Schiff durchkreuzte. Von der Projektleiterin wurden die Umbauten und Erneuerungen am Schiff eindrucksvoll näher gebracht, der Rundgang durch das 110 m lange und 15 m breite Schiff lies nur erahnen, welche Komplexität hinter den Arbeiten steckte.

OT 92 Bremen-Nord konnte von Hans-Peter ein Erlebnis mit dem Zoll nachvollziehen. Durch eine falsch eingetragene Warengruppe hat er sich mit den Aufgaben und Zuständigkeiten des Zoll beschäftigt. Da staunt man schon, was da alles neben der Einnahme von Zollsteuern dazugehört wie die Überwachung der Zollgrenzen, diverser Verbote und Beschränkungen und Einnahme von Bundessteuern sowie die Einnahme von Zöllen der Europäischen Union und vieles mehr.

OT 103 Ammerland befasst sich mit dem Dioxin-Skandal, wobei ein kompetenter Gastreferent Rede und Antwort stand. Dabei ging er auch auf die Folgeschäden des Skandals vor allem für die Landwirte durch Preisverfall und Exportverbot ein. Weiter berichtet Udo über die Geschichte seines Anwesens, was bis vor dem Neubau das älteste Haus Westerstedes war, nun aber in Cloppenburg im Museumsdorf steht und dort jetzt das frühere Leben in einer Stellmacherei ausstellt. Nun ist Udos Haus eines der neuesten im Ort. Hein berichtete von seiner Tätigkeit als Naturschutzbeauftragter im Landkreis, wo er vor allem für den Wald und die Bäume zuständig ist.

OT 112 Emden/Leer besichtigte die Traditionsfirma Thiele & Freese in Emden, drängte sich ins Allerheiligste, die Teekompositionsstube, wo Franz Thiele sie in die Geheimnisse der Teeherstellung einweihte. Es wurde über den Tee referiert, von der Entstehung, der Ernte, Produktion, Vermarktung. Ein faszinierender Weg, den dieses einzigartige Naturprodukt zurücklegt. Während der Teeverbrauch in Deutschland bei 220g pro Person im Jahr liegt, schaffen die Ostfriesen immerhin 2,5 kg. Claas berichtete dem Tisch über die französisch reformierte Gemeinde Emdens.

OT 123 Leer/Emden bekam einen spontanen Vortrag über die Geschichte der Krawatte, sollen im 16. Jh. Tücher kroatischer Söldner gewesen sein. Weiter diskutierte man, ob die Aktivitäten von WikiLeaks der Entwicklung der freien Demokratie dienen oder die Totengräber der restlichen Welt sind. Karl-Heinz berichtet über die Entwicklung von WikiLeaks sowie über die widersprüchliche Sichtweise auf die Enthüllungsplattform. Fritz-Hannes hat sich Gedanken um das Ehrenamt und hier vor allem die freiwillige Feuerwehr gemacht. Es gibt im Land nur ca. 100 Berufsfeuerwehren, so sind ca. 95 Prozent aller Kommunen auf freiwillige Feuerwehren angewiesen. Der Vortrag endete in einer intensiven Diskussion, ob sich der Staat in den letzten Jahren aus Kostengründen verstärkt zurückzieht oder noch weiter in alle Bereiche des täglichen Lebens drängt.

OT 134 Osnabrück hörte einen Vortrag über Tinitus und bzw. durch falsche Ernährung, wobei es um einen ganzheitlichen Blickwinkel auf das Problem sowie die Ursachen ging. Der Referent beklagt dabei eine Verarmung unserer Nahrungsmittel, die eher mit der Auslaugung unserer Böden zu tun hat. Weiter gibt es Einblicke in das Klimaschutzkonzept des Landkreises sowie zur Geothermie/Erdwärme, wobei es hier um die Nutzung der Erdwärme zur Gewinnung von Strom, Wärme und Kälteenergie geht mit der oberflächlichen Erdwärmenutzung sowie Tiefengeothermie. Auch der nächste Vortrag beschäftigt sich mit Energie, hier vor allem mit dem regenerativen Anteil im Landkreis, der bei 22 Prozent liegt. Kritisch wird sich dabei mit den Biogasanlagen und ihrer Energieausbeute auseinandergesetzt.

OT 142 Emsland-Mitte: Walter schildert die Entwicklung und die Zukunftsaussichten im Gesundheitswesen. Speziell ging es um das Thema Ärztemangel bis 2019. Dies regte zu Diskussionen an. Beim Frühlingsfest in Lengerich soll Geld für Typisierungskosten leukämiekranker Kinder erarbeitet werden.

OT 143 hat die Charter erfolgreich gefeiert. Der Überschuss wird gespendet. Als Vortrag beschreibt Holger Holger. Anmerkungen dazu waren im Protokoll nicht zu finden.

OT 152 Brake muss Strom sparen. Andreas hält einen Vortrag über die neuen Wege der er-neuerbaren Energien. Das deutsche Energiesystem steht vor einem grundlegenden Umbau, denn der Strom aus Wind und Sonne schwankt und muss oft weite Wege überwinden. Der beste Weg der Energiewende ist Energieeffizienz, denn eingesparte Energie muss nicht erzeugt und transportiert werden. Gerriet berichtet über die Planung einer Eisenbahnverbindung von Asien nach Amerika mittels Tunnel unter die Behringstraße. Die 10.000 km lange Strecke soll Peking mit Chicago verbinden, Utopie oder Planung für 2050?

OT 155 Cuxhaven plant mit RT das Jubiläum. Außerdem wird mit Schalke bei Manchester United gezittert.

OT 167 Jever: KHF hält einen Vortrag, es dreht sich um Immobilien, Märkte in Bewegung. Helmut berichtet als 2. Vorsitzender des Wirtschaftsförderkreises Wittmund über das Projekt Bahnanbindung Esens-Bensersiel. Er hat einige Daten geschildert, warum diese Anbindung für die Region so wichtig ist.

OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee hat das Serviceprojekt Hörwahrnehmungstraining anlaufen lassen.

OT 200 Rheine besichtigt das Wachgebäude, Fahrzeughallen und Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr Rheine. Antonius berichtet über den Aufbau der FF mit vier Löschzügen, 230 freiwilligen und ca. 60 hauptamtlichen Kräften, die durchgehend den Brandschutz- und Rettungsdienst stellen. Ulrich berichtet von seinem Jagdurlaub bei den Tablerfreunden in Südafrika und ist immer noch ganz begeistert ob der Tabler-Gastfreundschaft.

OT 216 Wiesmoor sondiert mit den Lady-Lions und RT Möglichkeiten der Kooperation von Service-Aktionen. Als mögliche Aktionen sind ein Konzert, Veranstaltungen auf der Frei-lichtbühne oder eine Maibaumaktion angedacht. Hermann war begeistert vom Besuch eines Konzertes von „True Collins", dort ließ er sich von den Covertiteln beeindrucken.

OT 251 Aurich-Norden will an der Euro-Sail teilnehmen. Um auch zu bestehen, sind einige Trainingsabende auf Jörgs Schiff

geplant. Es wurde mit dem RT gebosselt. Trotz geringer Präsenz der RTler soll die Veranstaltung wiederholt werden. Peter regt an, wieder Vorträge zu halten.

OT 252 Brake hört einen Vortrag von Birgit Fasting über die verschiedenen Schutzstufen des Wattenmeeres. Das Wattenmeer ist seit 1992 Biosphärenreservat und seit 2009 Unesco Weltnaturerbe. Es wurden die Anforderungen dargestellt, um diese Titel zu erhalten. Die Landwirte, die hiervon oftmals betroffen sind, sehen dies alles kritischer.

OT 292 Bremen-Lesmona dreht sich alles um kreatives Denken. Es geht los mit einem Test, neun Punkte im Quadrat sind durch vier gerade Linien zu verbinden, geht dies auch mit drei oder einer Linie? Die Resultate zeigen, es geht, man darf nur nicht in eingeübten Mustern bleiben. Weiter wurden einige Methoden für Problembewältigungen aufgeführt.

OT 302 Bremen Dietmar erschüttert das Vertrauen in die modernen Kommunikationstechnik durch unglaubliche Details über Datenklau mit Smartphones. Vielleicht sind Briefe doch die bessere Wahl. Mit iphone kann man auch wunderbar abgehört werden inklusive metergenaue Ortsangabe des jeweiligen Aufenthaltes, da sie eigentlich nie ganz aus sind. Fritz kümmert sich um das Bildungsniveau unserer Bevölkerung. 25 Prozent haben da allenfalls Grundschulniveau. Im März gibt es einen Zwischenstand zu Beluga-Shipping, wobei das Thema uns wohl weiter begleiten wird.

OT 303 Ammerland überlegt, welche Nationalität sich wie viel Zeit beim Essen nimmt. Man staunte, nicht die Franzosen (135 min) sondern die Türken (162 min) dinieren täglich am längsten. Immerhin liegen wir Deutschen mit 105 min nur knapp hinter den Spaniern mit 106 min. Dann wurde über den Riesling referiert, die deutscheste und edelste aller weißen Rebsorten. Nachdem Jan-Gerd allen den Mund wässrig gemacht hat, durfte sich dem Leitthema auch physisch gewidmet werden.

OT 491 Delmenhorst lässt sich von Andreas berichten, was die OT-Ski-Abgeordneten in Ischgl alles so erlebt haben. Kein Wunder, warum sie danach immer so gerädert sind. Die Spenden an das Jugendhaus konnten übergeben werden. Es soll noch ein gemeinsames Grillen mit den Kid`s vom Jugendhaus organisiert werden, um die Kontakte zu vertiefen.
Euer Oliver

Richard Reichelt

Präsident: Andreas THIELMANN, OT 88 Essen, Trappenbergstr. 10, 45134 Essen, TP 0201-4790840, TG 0211-904900, Fax 0201-4790837, TM 0170 5848382, E-Mail: d5-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Richard REICHELT, OT 42 Bielefeld-Ostwestfalen-Lippe, Auf der Egge 111a, 33619 Bielefeld, TP 0521-104504, TG 0521-9881418, Fax 0521-104504, TM 0160-99156733, E-Mail: d5-vp@otd-mail.de

VORWORT

Sollte ich ein Protokoll, welches mir zugesandt wurde, jetzt noch übersehen haben, so bittet der DV um Nachsicht – keine Absicht, keine Wertung oder sonst etwas – es muss mir dann einfach „durchgegangen" sein und ich gelobe schon jetzt Besserung!!! Von den übrigen Tischen sind leider keine Protokolle bei mir angekommen, weshalb ich auch nichts Näheres berichten kann.

SPLITTER

OT 8 Essen wurde in einem Vortrag am 11.4. über Aufwindkraftwerke informiert (Anm. des DVP: solltet Ihr alle mal googeln – extrem interessant!!!); bereits in den 80er Jahren wurde die Grundidee entwickelt und hat einen Durchmessen von 8km und eine Turmhöhe von ca. 1 km; diese Anlagen sind in sich geschlossene Kreisläufe und könnten als zukünftige Quelle für die Energie und Nahrungsmittelproduktion dienen.

OT 42 Bi-Ostwestfalen traf sich am 11.4. in Herford zum Thema „Starke Frauen"; der Tisch freute sich besonders über die Teilnahme von Jan & Lis!!!! Darüber hinaus wurden die Themen NExT angesprochen.

OT Bielefeld Holding Tischabend (OT 42 Bi-Ostwestfalen - OT 71 Bielefeld - OT 317 Bielefeld - OT 417 Bi-Teutoburger Wald i. Gr) Die vier Tische fanden sich unter Federführung von OT 417 zu einem gemeinsamen, tischübergreifenden Abend am 5.4. zusammen; gleich zu Beginn wurde das mit diesem Abend neu initiierte „Bielefelder OT-Holding-Dippchen" an OT 42 überreicht, sodass es nun alle sechs Monate einen gemeinsamen Bielefelder OT-Tischabend geben wird. Der anschließenden Vortrag mit Diskussion von Marcus Kühnert über die Aufgaben von Strafverteidigern zeigte er an vorgelesenen Beispielen, die schon „schwer verdauliche Kost" waren. Ergänzt wurden die beiden Beispiele um nähere Informationen zum „Fall Kachelmann". Die anschließende Diskussion wurde noch durch ein aktuelles Beispiel am Bielefelder Landgericht, dem „Bielefelder „Eier"-Prozess, ergänzt.

Bei **OT 48 Münster** berichtet Martin SchulzeLohoff am 5.4. über eine Reise ins „Agrarland Brasilien", bei der er u. g. das größte Wasserkraftwerk der Welt in Itaipu besichtigen konnte. Als eines der flächenmäßig größten Länder der Erde mit nur 192 Mio Menschen ist es das wirtschaftlich 8.stärkste Land – aber auch mit ca. 15-20 Mio hungernden Menschen.

Die Damen von **OT 71 Bielefeld** hatten sich am 3.3. zu einem spontanen Tischabend getroffen, um den 70. Geburtstages unseres allseits bekannten Oldies Paolo Picciolo vorzubereiten – das ist Ihnen auch gelungen, denn der Karaoke-Vortrag an Paolos 70. war grandios und hat alle Gäste sehr erfreut. Am nächsten Tischabend am 7.4. im Hause Günter Schinkel berichtet der Gastgeber über ein längere Neuseelandreise über der Nord- und Südinsel; die Tabler durften sie phototechnisch begleiten durch einmalige Landschaften, zu Seen, Felsen, Höhlen und Vulkanen.

OT 73 Gütersloh plant im September eine Reise nach Potsdam, hatte aber vorher am 11.4 einen hometable bei Radio Gütersloh. Die Anmeldungen hierzu erfolgten erstmals über eine doodle-list, was wohl sehr erfolgreich war, denn immerhin haben 2/3 der Tischmitglieder reagiert. Tabler Matthias Träger berichtete ausführlich über seine Arbeit bei Radio Gütersloh und konnte dieses mit einigen Anekdoten aus früheren Sendungen untermalen.

OT 88 Essen diskutierte am Tischabend am 11.04. über frühere Deutsch-/Türkische Projekte und inwieweit sich solche Projekte auch für OT als jarhresbegleitende Maßnahme anbieten, da sie, wie die Erfahrung zu RT-Zeiten gezeigt hatte, den Zusammenhalt unter den Tablern gefördert hat.

OT 114 Paderborn Am 15.3. erfolgte die Amtsübergabe und Vorstellung des Jahresprogramms.Beim ersten „richtige Tischabend" im neuen Amtsjahr berichtet Claus Haselau über eine Reise zum Südpolarkreis mit der Hanseatic einem extrem kleinen Kreuzfahrtschiff mit nur 184 Passagieren. Mit nur ca. 0° herrschten auf der Reise sommerliche Temperaturen.

OT 115 Dortmund verbrachten den Tischabend am 22.4. bei herrlichstem Wetter anläßl. einer Bootstour und genossen sofort anschließend über Ostern das internationale Golfturnier der 115er Tische als weiteres Highlight.

OT 133 Soest informiert sich am 18.4. über „Regionale Lebensmittel – wo kommt das Essen her" bei einem Bio-Bauern aus der näheren Umgebung; der Vortrag fand im Hotel Feldschlösschen statt und das Ambiente dort war eher „exotisch" und

DISTRIKTPOST

stand im Widerspruch zum Vortrag – auch wenn „Hausmacher“ am häufigsten als Gericht an diesem Tischabend geordert wurde.

OT 150 Höxter-Holzminden
v. 25.03.2011; man traf sich privat und hat die zukünftigen Termine ausgetauscht

OT 160 Minden will auch zukünftig den Zusammenhalt zwischen RT 160, OT 160 und OT 260 fördern und es sollen zukünftig gemeinsame Abende stattfinden. Wahlabende werden zukünftig nur noch in der altehrwürdigen RT/OT Stammkneipe bei „Meyers am Weidenweg“ stattfinden. Darüber hinaus denkt man über einen Kochabend mit Profi-Unterstützung nach.

OT 250 Höxter-Holzminden-Beverungen hat sich im Rahmen des YAP engagiert und elf indische Gäste Anfang Mai beherbergt und Ihnen die Region näher gebracht. Am Tischabend am 15.4. hielt der Gastgeber Reinhard Dübbert einen Vortrag über Palliativmedizin; bei dieser Behandlung steht nicht die Verlängerung der Überlebenszeit, sondern die Lebensqualität im Vordergrund des Behandlungszieles, wobei die ca. 300 Palliativstationen und Hospize in Deutschland bei weitem noch nicht ausreichen und den Bedarf abdecken.

OT 317 Bielefeld hat am 31.03. bei Familie Lorenz die Ämter trotz einiger „Kettenprobleme“ übergeben und der neue Präsident Thomas Gladys gab gleich die neue Parole heraus: OT ist kein 4-wöchentlicher Dinner-Club (Anm. des Distr-Vize: Recht hat er!!!); etwas mehr Service bitte, höheres Interesse an ausscheidenden Tablern und Kontaktintensivierung zu RT 17 + 42. Die Jahresplanung wurde vorgelegt; der Tisch bereitet sich schon jetzt auf das OT17er Euro-Meeting in Stockholm im September vor.

Von **OT 81 Bochum, OT 110 Siegen, OT 215 Dortmund, OT 260 Minden** und **OT 417 Bielefeld-Teutoburger** Wald i.Gr. liegen mir leider keine Protokolle vor.
Euer Richard

Martin Marggraff

Präsident: Martin MARGGRAFF, OT 58 Aachen, H.-Sudemann-Straße 16, 52146 Würselen, TP 02405-18921, TG 0241-89005172, E-Mail: d6-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Martin WULF, OT 118 Bergheim, Am langen Hau 37, 50169 Kerpen, TP 02273-69814, TG 0211-9084228, Mobil: 0170-5374475, Fax: 0211-90847228, E-Mail: d6-vp@otd-mail.de

VORWORT

Kleiner Rückblick auf die Distriktversammlung im März in Bedburg Kaster: Wir haben zu viele Tische im Distrikt, die aufgrund des großen Altersabstandes keinen Kontakt zu ihrem Round Table haben. Hier brauchen wir einen Neuaufbau, der wohl nur erfolgreich ist, wenn sich junge Ex-Round Tabler als neue Gruppen – als neuer Tisch oder als neue Gruppe unter der bestehenden Tischnummer zusammenfinden. Wir müssen aber alle an so einem Neuaufbau mitwirken, damit er erfolgreich sein kann. Eine ausführliche Diskussion des Themas NET erbrachte eine große Übereinstimmung für einen offeneren und toleranteren Umgang mit NET – wobei die Verwurzelung in Round Table immer klar erkennbar bleiben muss. Es bestand Einigkeit darüber, dass eine Satzungsänderung nur nach einer längerfristigen, breit angelegten Diskussion in ganz OTD erreicht werden kann. Wir werden sehen, ob es dazu kommt.

SPLITTER

OT 12 Bonn ließ sich von Uli vom OT 65 mit der seit 1802 bestehenden Kölner Institution „Hänneschen Theater“ vertraut machen. Nur nach entsprechender Ausbildung dürfen die Puppenspieler dort ihre Puppen tanzen und kölsch sprechen lassen.

OT 47 Mönchengladbach hat gegoogelt und erfuhr: Die Gefahr von Google liegt in der Konzentration von Informationen – die man mit Recht als Konzentration der Macht bezeichnen kann. Google sammelt Informationen über das Verhalten seiner Nutzer. Aus dem Muster von Suchanfragen an Google lassen sich Ausbrüche von Grippeepidemien, Marktbewegungen oder sogar Revolutionen vorher sagen. Dankenswerterweise organisiert Lutz das Distriktgolfen.

OT 58 Aachen stieg dem Dom aufs Dach! Sowohl darunter als auch darauf, gab es viel Interessantes zu sehen. Die Reinigungsarbeiten an den Mosaiken ermöglichten es einer kleinen Gruppe, zusätzlich die berühmten Mosaiken im Oktagon von den Arbeitsgerüsten aus, ganz nah zu sehen. Die Kontakte zum RT wurden beim (für OT) siegreichen 1. Aachener Eierlauf gepflegt, wo Präsident Thomas mit großem Gefolge, die bei seiner Amtseinführung verlorengegangene OT-Fahne wiedererlangte. RT sind auch noch vier Tabler abhanden gekommen, derer sich aber der OT gerne angenommen hat.Andre führte bei seinem Egovortrag den OT hinters Licht, mit dem sein Arbeitgeber Autos ausstattet.

OT 65 Köln kann ein neues Präsidium angeführt von Norbert aufweisen, dessen Programm viele Highlights verspricht. Da ist es gut, wenn anhand eines Beispiels mit großen und kleinen Steinen über die Wichtigkeit der richtigen Prioritätensetzung im Leben nachgedacht wurde.

OT 102 Moers ließ sich von einem Fachmann in die gefährliche Welt der Geldautomaten einführen. Nach dem Motto Gefahr erkannt, Gefahr gebannt wissen die Moerser nun, wie sie bei den geplanten Aktivitäten im nahen Ausland schadlos an Bares kommen werden! Zum Thema Arbeitsschutz konnte OT Moers erfahren, dass dieser bereits im UN Sozialpakt von1966 verankert ist und die Würde des Menschen stark durch seine Arbeitsbedingungen geprägt wird. Was bekanntermaßen in vielen Teilen der Welt missachtet wird.

OT 158 Kalkar wird auch von einem neuen Präsidium geführt. Bernd hat gleich zur Beginn der Amtszeit seine Mannen kräftig gestärkt. Jetzt harren wir der Dinge!

OT 258 Kalkar hat jetzt auch den Weg für die Protokolle zum DP gefunden. Tusch! Da gab es dann gleich Ungewöhnliches zu lesen, denn Jörg stellte Frösche, Salamander, Spinnen, Kaimane, Schildkröte, Schlangen und andere Reptilien in unterschiedlichsten Größen und Farben vor (Per Bild). Dem Frosch „Aeimka“ sollte man mit Ehrfurcht begegnen, denn er wurde von Jörg erstmals beschrieben. Beim traditionellen Fußballturnier mit der Lebenshilfe, überließen die Tabler vorbildlich den Sieg den Gästen!

OT 341 Düsseldorf ließ sich über die bedrohlichen Schulden der öffentlichen Hände (25.000 Euro/Kopf – egal ob Baby oder Greis) informieren, wobei der Referent auf die besondere Brisanz der eingegangenen Zahlungsverpflichtungen (z. B. Pensionen) hinwies, die noch gar nicht als Schulden ausgewiesen sind. Als weiterer Besucher wurden die RT und LC Tischpräsidenten begrüßt. Gemeinsam kam man auf die gute Idee, gereifte Round Tabler (so ab 38), zu OT Tischabenden einzuladen. So kraftvoll wie das neue Tischpräsidium die Amtspflichten übernommen hat, wird die

Idee sicher erfolgreich umgesetzt (passt sehr gut zum Vorwort s. o.)
Euer Martin

Stefan Wark

Präsident: Engelbert FRIEDSAM, OT 74 Hanau, Bahnhofstr. 21, 63477 Dörnigheim, TP 06181-494816, TG 069-95152153, Fax 06181-498489, TM 0162-2343193 E-Mail: d7-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Stefan WARK, OT 123 Rheingau, Lange Straße 28, 65366 Germersheim, TP 06722-409224, TG 06131-702077, Fax 06131-705329, TM 0176-22142199, E-Mail: d7-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Distriktler, Protokolle aus dem 7-er lesen macht immer wieder Spaß. Doch leider wird eben dieser oft getrübt, wenn dort geschrieben ist, Inge machte eine köstliche Erdbeerbowle und Rainer trank vier Schoppen Wein während des letzten Tischtreffens... Doch wer sind diese Tabler ohne Nachnamen? Meine Bitte an die Sekretäre: Bitte die Nachnamen dazuschreiben. Und noch eine Bitte: Die „abgetauchten" Tische meldet euch doch mal mit einem Zustandsbericht eures Tisches, nit war ihr Dauner?

SPLITTER

OT 108 Koblenz Hat im März den neuen Vorstand gewählt, TP ist nun Gregor Rudolf nebst Vize Reiner Hendgen. Christoph Fischer: „Immobilienvermarktung von Industriegebäuden" war das Thema eines Vortrages, der die Probleme bei der Vermietung von Großimmobilien beleuchtete. Unterstützt wird das bevorstehende RT-AGM.

OT 97 Burg Frankenstein unterstützt mit 163 Rheingau das diesjährige YAP. Stefan hat im Rahmen eines Vortrages die letzten 50 Jahre Weltgeschichte zusammengefasst. Der Theaterabend 2012 ist bereits wieder in Planung. Wir alle sind Kunden bei einer Bank oder haben beruflich mit Banken zu tun. Mit diesem gefährlichen Satz beginnt Frank seinen Vortrag zum „Outsourcing – Lust und Last der Dienstleistung". Namensänderung: Mit kleiner Mehrheit entscheidet sich der Tisch für Tablers 41 Deutschland. Die 97er sind viel unterwegs: Maiwanderung, Euromeeting England,Trelleborg etc.

OT 21 Mainz Hat den Vorstand neu besetzt. Ulrich Mentzner ist der amtierende TP; an seiner Seite VP Joachim von Trützschler. Vortrag: Dr. Norbert Walther (OT 66) gab Einblicke in die Welt der Rohstoffe und die Hi-Tec der Goldgräber der Globel Player in den weltweiten Rohstoffmärkten. Carlo von Opel hat im Rahmen des Vortrages „Buschmänner" einen solchen vorgestellt: Mate Bornface

OT 177 Bad Kreuznach Im März fand das erste gemeinsame TT mit den RT'lern statt und Achim Simon erzählte mittels eines Bildervortrages über das Euromeeting 2010 in Port Elizabeth in Südafrika.

OT 18 Wiesbaden Hat den neuen Vorstand gewählt: TP Clemens Maas, VP Rainer Dücker. Der Vortrag des Abends kam von Hans-Dieter Gesch, „Versuch einer Annäherung an das Phänomen Preußen". Ein weiterer Vortrag: Dr. Hans G. Frenz, Archäologe und für über 30 Jahre Mitarbeiter des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz, über „Drusus und Mogontiacum", denn Drusus gilt als der Gründer von Mainz. Gemeinsam mit RT18 wurde das 50-jährige RT-Jubiläum in Wiesbaden gefeiert. Stefan Faust (RT18) berichtete über die 50-Jahr Feier von OT18 Mänttä Finnland, als Folge des Travelbingos.

OT 94 Gießen Das Apriltreffen wurde von 25 Tablerinnen und Tablern besucht, treffen die sich in der Stadthalle? Vortrag von Herrn Emrich: Aufgaben und Erfahrungen in der zivilmilitärischen Zusammenarbeit bei der multinationalen NATO TASK Force South in Prizren im Kosovo. Und gesungen wird auch: "..... Cordelia erfreute uns mit der Ballade von Conrad Ferdinand Meyer: Füße im Feuer." Peter Ihring hielt einen literarischen Vortrag: „Der Gingganz und das Nasobem".

OT 45 Rüsselsheim Der „Kulturtisch" im Distrikt besuchte ein Konzert in der Philharmonie Merck in der Orangerie Darmstadt. Gespielt wurden Werke von Wolfang Amadeus Mozart, Giovanni Bottesini und Franz Schubert. Das neue Präsidium: Dieter Delay (TP) und Christ van den Berg (VP). Otto Jetter referierte im April über Massenpsychologie und Ich-Analyse.

OT 163 Rheingau Plant einen großen Event. Gemeinsam mit RT 163 wird eine Tafelrunde organisiert, ein großer Ball soll im Herbst stattfinden, um die Popularität beider Tische (RT+OT 163) zu fördern und damit in Verbindung Gelder zu „scheffeln". Das neue Präsidium grüßt: Joe Röder (TP) und Oli Stark (VP). Felix Wegeler referierte über seinen Besuch der „School of Hope" in Kenia. Neuzugang: Johannes Kuhn (ex RT163) und Andreas Perscheid (ex RTD und 163er). Nun sind es dort 18 Herren, die zusammen mit RT163 ein erstes gemeinsames Tischtreffen abhielten; ein grandioser Abend mit Substanz. Es wird geYAPpt im Rheingau acht Jugendliche aus Indien sind im Mai zu Gast am Rhein.

OT 80/86 Wetzlar Vortrag von Professor Dr. Rudolf Stark, stellvertretender Leiter des BION-Institutes an der Justus-Liebig-Universität Gießen.Titel: Sex im Kopf – Einblicke ins Gehirn mittels funktioneller Kernspintomographie.Der Ballabend im Wetzlarer Hof zu Gunsten des Hospiz Emmanus hat einen Erlös von 114.00 Euro erbracht. Kompliment! Christian hielt den Vortrag: „Patientenrechte in Europa". Als neues Mitglied wurde Roland Siegmund aufgenommen.

OT 74 Hanau Einer der aktivsten Tische: DP Engelbert Friedsam zeigte „großes Kino" und berichtete über seine Reise zur School of Hope in Kenia, ein beeindruckendes Projekt geht in die finale Runde. Kompliment. Im Mai war Tommy Führer wieder mit Hörgeräten, Brillen und den dazu gehörenden „Fachleuten" in Odessa unterwegs. Olaf erklärte in einem Vortrag „Freud und Leid der Tennistalent-Eltern".

OT 24 Darmstadt besuchte im März die Grube Messel, ein stillgelegter Tagebau. Bekannt wurde die Grube Messel durch die dort gefundenen und hervorragend erhaltenen Fossilien von Säugetieren, Vögeln, Reptilien. Vortrag – Hessisches Landesmuseum Darmstadt Der Museumsdirektor Dr. Theo Jülich hält einen interessanten Vortrag über die Entstehungsgeschichte des Museums, das zu den zehn größten Museen in Deutschland gehört und im Mai gings zur einer Besichtung in den botanischen Garten.
Euer Stefan

DISTRIKTPOST

Jörg Dietrich

Präsident: Wolfgang MOHL, OT 209 Zweibrücken, Hochwaldstr. 34, 66113 Saarbrücken, TP: 0681-947337, Fax: 0681-9473372, TM: 0179-2160178, E-Mail: wmohl@wmohl.de
Vizepräsident: Jörg DIETRICH, OT 135 Saarlouis, Hospitalstr. 9, 66798 Wallerfangen, TP: 06831-61794, TG: 06831-444340, Fax: 06831-444323, E-Mail: d8-vp@otd-mail.de

VORWORT

Rückblick, Neuwahl und Jahresplanung bestimmten die Aktivitäten im Distrikt und an den Tischen. Die Protokolle sind voll von Lob und Dank, guten Wünschen, tollen Plänen, vollen Kassen und präsidialen Kostbarkeiten.

SPLITTER

OT 39 Weinstraße wählte zwei Damen in den Tischvorstand.

OT 7 Saarbrücken berief seinen Dauerpräsidenten ab.

Bei **OT 135 Saarlouis** wollte niemand Kronprinz werden.

OT 64 Südpfalz verabschiedete seinen Präsidenten mit einem Klappkrückstock, mit Blumen seine First Lady. Sogar die Kassenprüfer erhielten Weinpräsente.

OT 209 Zweibrücken hatte zur Wahlparty auch die Damen eingeladen. Sie wurden nämlich gebraucht für die Wahlleitung. Gemäß Laudatio war die Präsidentengattin sogar der bessere Tabler. Als hilfreich weil zeitsparend erwies sich eine Probeabstimmung zur Wahl des Pastpräsidenten.

OT 231 Ludwigshafen hat einen Pastpräsidenten gewählt und macht mit der Wahl eines RT–Beauftragten auf sich aufmerksam.

OT 7 Saarbrücken fand eine Fahrt nach Wengen sehr gelungen. Neu ist ein Captain´s Dinner des Präsidenten. Bei Dritteltreffen sortieren sich die zahlreichen Mitglieder alphabetisch in drei Gruppen. Beim gemeinsamen Tischabend vorgestellt wurde ein Projekt zur Entwicklung einer ländlichen Region im Nordsaarland. Ein Vortrag über Hedonismus beleuchtete eine ethische Richtung mit sinnlicher Lust, Vergnügen und Genuss als Motiv, Ziel und Beweis allen sittlichen Handelns. Danach wurde ein Vortrag über Präimplantationsdiagnostik als eher schwere Kost empfunden. Viel Diskussion gab es beim Vortrag über Kreativität, Kunst und Kultur am Beispiel der Museumslandschaft im neuen Berlin, vor allem über das Zusammenspiel alter Bauwerke und neuer Architektur

OT 231 Ludwigshafen ging gemeinsam mit RT 31, OT 231 und OT 333 ins Theater, aufgeführt wurden „Die besten Tage meines Lebens“. Eine Gefahr dafür seien hohe LDL-Cholesterinwerte, da Old-Tabler vielen Risikofaktoren ausgesetzt seien, z. B. Alter über 45, Rauchen, Trinken, Stress, Bewegungsarmut, Bluthochdruck, Diabetes und erbliche Belastung. Der Referent empfahl vorbeugend die bekannten Nebenwirkungen von Bewegung und Schokolade mehr zu beachten.

OT 35 Kaiserslautern war Gast beim Neujahrsempfang der regionalen Serviceclubs. Zum privaten Flammkuchen- und Glühweinfest mit Spendenaktion kamen 65 Tabler von OT und RT mit Damen. Die Spende floss an ein Entwicklungshilfeprojekt nach Nordbrasilien, das zuvor präsentiert worden war. Kein normaler Vortrag war eine Lesung aus Schiller und Kafka. Danach gab es eine rege Diskussion zu der Frage „Was ist Wahrheit?“ Der Tisch hatte das internationale D8-Treffen in Bingen im Weltkulturerbe Mittelrheintal für Mai geplant. Es musste jedoch mangels Interesse der Teilnehmer abgesagt werden.

OT 39 Weinstraße plant für die Zukunft. Auf Wunsch der Mitglieder verlas der Präsident die Ziele von OT, anschließend wurde außer einer Kassenwartin auch eine Sekretärin ins Präsidium gewählt.

OT 63 Speyer freute sich auf die Wahl von Raphael Herbig zum OTD Präsidenten. Bei der Versteigerung „Serviceclubs im Dialog – Kunst für Salier“, einer gemeinsamen Aktion der sechs Speyerer Service-Clubs, waren die OT-Mitglieder aufgefordert, sich persönlich einzubringen. Gut besucht auch dank der Teilnahme von OT 239 Neustadt, OT 231 Ludwigshafen und OT 64 Südpfalz war die Führung durch die Amazonenausstellung. Angeblich zwischen den Toren des Champions-League-Spiels München gegen Mailand folgte der Tisch einem Vortrag über Erbschaftsteuerecht. Schon glaubwürdiger ist das Interesse am Vortrag zu der Frage „Ist Wein eine Arznei?“ Der Referent verkaufe schon seit Jahren den Brezelfestwein in der Apotheke und somit als pharmazeutisches Mittel.

OT 64 Südpfalz ließ in Erinnerung an die Freunde aus Lincoln den typischen OT-Spirit mit zwei Flaschen Hochgeistigem atmen. Schlemmerei sei die Erotik des Alters, und genießbare getrocknete Schweineohren unterlägen nach dem Steuerrecht dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz, während bei denen, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet seien, der volle Satz fällig würde. Hinter vielen solcher Ungereimtheiten wurde in einem Vortrag Lobbyismus ausgemacht. Zur Maiwanderung von Schweigen nach Weißenburg kamen auch begeisterte Karlsruher aus dem Nachbardistrikt 9.

OT 84 Homburg hatte seine französischen Freunde vom Patentisch Club 41 St. Avold zu einem Golfturnier eingeladen. Ein Vortrag befasste sich mit der Geschichte der Kunststoffe. Begonnen habe deren Herstellung 1841. Wichtigstes Ausgangsmaterial sei Erdöl. Etwa ab 1990 hätte Kunststoff den Werkstoff Stahl überflügelt. Mit dem 20. Jahrhundert habe die „Kunststoffzeit“ begonnen.

OT 109 Zweibrücken war vollauf beschäftigt mit der Neuwahl, der Jahresplanung und einem Besuch der Kelten-Ausstellung in Völklingen

OT 135 Saarlouis hörte den Vortrag eines Klavierbaumeisters über den Klavierverkauf in einer Welt zwischen Südostasienimporten und eBay. Existenzgrundlage sei heute der lokale Service. Der Vortrag „Modernes Headhunting“ zeigte, dass die Suche nach Führungspersonal kaum noch über Anzeigen in Printmedien sondern stattdessen über gezielte persönliche Ansprache erfolge. Heimatkundliches Wissen konnten die Saarlouiser im Bauernhausmuseum des Landkreises erwerben. Auch der angeschlossene Garten werde touristisch vermarktet, sogar international vom Projekt „Gärten ohne Grenzen“.

OT 157 Saar hat sich nach den Erkenntnissen des letzten Distrikttreffens aufgelöst.

OT 209 Zweibrücken feiert den Verbleib der Distriktpräsidentenkette am Tisch. Rückblick und Jahresplanung hatten ihre Schwerpunkte bei Kultur und Kulinarik. Mit RT 109 soll es alljährlich einen gemeinsamen Kegelabend geben, mit dem gesamten Distrikt eine Autosuchfahrt.

OT 231 Ludwigshafen tauschte sich aus zur Aufnahme weiterer Gastmitglieder. Da dies von allen Tischmitgliedern positiv gesehen wurde, werden konkrete Schritte vom neuen Präsidium unternommen.

OT 235 Heidelberg-Schwetzingen i. Gr. hat das offizielle Gründungstreffen am 10.02.11 in Oftersheim gefeiert. Beim OT-Sonntag mit Familien konnten die Teilnehmer nach dem Spargelstechen und -essen die Kalorien beim Beachvolleyball-Spielen abtrainieren. Muss man studieren, um die Nährwertkennzeichnungen und Zutatenlisten zu verstehen? Diese Frage als Thema eines Vortrags wurde zwar verneint, aber die einfache Lösung, die alle

Verbraucher leicht verstehen, sei noch nicht gefunden.

OT 239 Neustadt a. d. W. eröffnete das erste (Gourmet-)Tischtreffen 2011 in privater Umgebung mit Winzersekten und Champagner. Weiteren Treffen blieben dann ernstere Themen wie die Funktionsweise von Hüft- und Knieprothesen und die Probleme von Rallyefahrern beim sicheren Rückwärtseinparken vorbehalten.

OT 310 Mannheim erfreute sich an einem bunten Reisebericht über Argentinien und Chile. Nach kurzer Anreise in die Kunsthalle konnte die weltweit erste umfassende Retrospektive der deutsch-französischen Fotografin, Journalistin, Filmemacherin und Modeschöpferin Ré Soupault genossen werden. Die Mannheimer lassen sich immer etwas einfallen, um RT und OT einander näher zu bringen: sieben gemischte Teams erhielten Spaghetti-Stangen, Bindfaden, Klebeband und einen Marshmellow. Aus diesem Material einen Turm zu bauen, schafften nur zwei Teams. Gewonnen haben wohl alle dank der lebhaften Kommunikation in und zwischen den Teams.

Going In: Jan Zieder (OT 7 Saarbrücken), Claus Hübner (OT 35 Kaiserslautern), Ronald Cogho und Roland Hingmann (beide OT 310 Mannheim)
Going-Out: Holger Grimm (OT 63 Speyer), Harald Grund und Hans Leonhard (beide OT 7 Saarbrücken), Rainald Krumpa (OT 310 Mannheim)
Euer

Hans-Georg Wasmuth

Präsident: Hans-Georg WASMUTH, OT 185 Ortenau, Schwarzwaldstr. 4, 77704 Oberkirch, TP 07802-981818, TG 07227-95440, Fax 07802-981828, Mobil: 0171-635-4241, E-Mail: d9-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Michael GRETHE, OT 172 Tauberbischofsheim, Badener Ring 16, 97941 Tauberbischofsheim, TP 09341-600858, TG 09341-83120, Fax 09341-8317120, E-Mail: d9-vp@otd-mail.de

VOWORT

Hallo, liebe Oldies des Distrikts 9. Hier wieder einige Auszüge aus dem regen Tischleben im D9. Die alljährliche Distriktversammlung fand am 20. März in Oberkirch in der Oberen Linde statt, wo sich die Vertreter der Tische rege über aktuelle OT-Themen austauschten.

SPLITTER

OT 15 Freiburg Im März stellte Cyrus Safai das spannende Buch „Markt ohne Moral" von Susanne Schmidt vor, die sich darin über das Versagen der internationalen Finanzelite auslässt. Die weltweiten Probleme im Finanzbereich wurden dargestellt und es ging um die Frage: Wie konnte es dazu kommen? Im Mai trafen sich die Round Tabler von RT 25 Freiburg mit den Tablern von OT 15 Freiburg zu einem gemeinsamen Tischabend, an dem sie sich gegenseitig ihre Programme und Aktivitäten vorstellten.

OT 17 Heilbronn hörte einen überaus unterhaltsamen Vortrag über das Literatur-Archiv in Marbach, erfuhr etwas über die Kriterien bei der Archivierung und dass es auch Vor-Nachlässe gibt, wenn Schriftsteller schon zu Lebzeiten dem Archiv ihre Materialien überlassen. Gesammelt werden auch Computer, CDs und andere von Literaten genutzte Medien. Der Ankauf eines Teils des Kafka-Nachlasses kam einem Krimi gleich - mit gutem Ausgang versteht sich. Wer in Marbach in Ruhe forschen will, kann sich für längere Zeit direkt neben dem Archiv einmieten. Gemeinsam mit den Freunden von RT wurde am 1. Mai gewandert und gefeiert.

OT 23 Stuttgart Dr. Hans-Henning Holfeld informierte die Stuttgarter Tabler im April über die ‚Societas Jesu' und was sich an Macht, Mythos und Vision darum rankt. Im Mai folgte dann ein Vortrag von Prof. Hans Klumpp mit architektonischen Raffinessen zum Thema ‚Und ewig lockt der Sichtbeton' und zur Frage, warum Architekten Sichtbeton wertschätzen und wie ihn verschiedene Baumeister einsetzen.

OT 25 Mosbach Im Anschluss an den Wahlabend im März hielt Klaus Frank noch einen kurzen Vortrag über die namentliche Erwähnung von Bad Wimpfen und dem Katzenbuckel in einer alten römischen Aufzeichnung über geographische Besonderheiten. Als sich die Römer in dieser Gegend aufhielten, wurden die beiden Orte immer wieder besonders hervorgehoben. Klaus meinte: „Wenn schon die Römer unser Gebiet so mochten, dann kann man da unmöglich von badisch Sibirien sprechen."

OT [illegible] Karlsruhe ‚Weniger ist manchmal mehr' war der Titel eines Vortrags von Fritz Wenzel über Denkmalschutz in Mecklenburg-Vorpommern, in dem er sich mit der Problematik der Erhaltung gefährdeter historischer Bauwerke mit einem ganzheitlichen Ansatz beschäftigte. Ecuador und die Galapagos Inseln standen im April im Mittelpunkt eines Reiseberichts der Biologin und begeisterten Fotografin Frau Dr. Franck-Karl. Sie zeigte die Schönheiten an Landschaft, Menschen, Pflanzen und Tieren dieser Gegend in den strahlenden Farben der Äquatorsonne und beschrieb die Besonderheiten der fremden exotischen Welt.

OT 76 Villingen-Schwenningen ?
OT 82 Stuttgart?

OT 85 Ortenau Die Ortenauer Tabler beschäftigten sich im Februar mit der Hebetechnik anlässliche einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Otto Nußbach in Kehl-Bodersweier. Ein bekanntes Produkt dieser Firma ist der ‚Smart-Turm'. Im April befassten sie sich dann mit dem Abenteuer einer „Kreuzfahrt Argentinien, Falkland, Antarktis und zurück", über die Wilhelm Rupflin erzählte und Bilder zeigte.

OT 101 Schwäbisch Hall Wolfram Kaier berichtete über seine Tätigkeit bei der Arbeitslosenhilfe ALISHA und vermittelte einen kleinen Einblick in das Schwäbisch Haller Arbeitslosen- und Drogenmilieu. Er stellte dar, dass es für die Menschen mit Suchtproblemen, die sich am Rande der Gesellschaft befinden, die oft mit allem abgeschlossen haben, wichtig ist, zuerst Vertrauen aufzubauen um ihnen früher oder später eventuell helfen zu können. Außerdem stellte sich im April die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall vor, die im landwirtschaftlichen Regionalmarkt Hohenlohe aktiv ist und unter anderem durch die erfolgreiche Sicherstellung des Fortbestands und die Vermarktung des Schwäbisch-Hällischen Landschweins bekannt wurde.

OT 129 Schönbuch Als Gastrednerin bei OT 129 Schönbuch konnte die Kollegin des neuen Präsidenten, Anke Beißel aus Frankfurt, begrüßt werden. Über ihre Erfahrungen als Portfoliospezialistin bei der UBS Deutschland AG hielt sie den Vortrag: ‚Börsenerfolg ist weiblich - Provokation oder Wahrheit?' und vermittelte auf kurzweilige Art und Weise die Theorie vom rationalen Investor, für den jeweils die passende Strategie entwickelt werden muss.

OT 136 Lahr Rolf Engelhard hat in seinem Vortrag zum Thema „Oldtimer" Einsichten in ein bedeutendes Kapitel der deutschen Automobilindustrie vermittelt. Er stellte in Wort und Bild den berühmten Autobauer Carl Friedrich Wilhelm Borgward und dessen Geschichte vor.

OT 137 Pforzheim Den Beruf des Elektroinstallateurs stellte Klaus Titel den Pforzheimer Tablern vor. Er gab dabei Einblick in dessen Geschichte und heutigen Aufgabenfelder. Außerdem fand am 1. Mai eine große Maiwanderung statt.

OT 138 Nürtingen Die Nürtinger Tabler informierten sich im März über Damaststahl, durch dessen Herstellung und Geschichte RT-Präsident Matthias Balz in seiner Schmiede auf geschickte und anschauliche Art und Weise führte. Im April hielt der passionierte Lokomotivführer Bernd Gruber den Vortrag „41018 - 2100 PS oder 160 t in Stahl und Eisen" über eine

DISTRIKTPOST

Dampflok. Er berichtete auch über den aus der Liebe zur Eisenbahngeschichte einiger Eisenbahnfreunde entstandene Bahnpark Augsburg. ‚Was ist eine Brennstoffzelle?' lautete die Frage, über die Mark-Uwe Oßwald, Mitgründer und Geschäftsführer der Firma FutureE, anschaulich und ausführlich aufklärte. Brennstoffzellen werden von FutureE für GRIPS (Grid Independent Power Supply) entwickelt, zur Versorgung von elektrischen Verbrauchern die nicht ans Stromnetz angeschlossen sind.

OT 140 Crailsheim ?

OT 161 Esslingen Die Oldies besichtigten im Mai das Kraftwerk Altbach.

OT 172 Tauberbischofsheim ?
OT 182 Tübingen-Reutlingen ?
OT 222 Hohenlohe ?
OT 237 Pforzheim i. Gr. ?

OT 246 Karlsruhe Seit Februar treffen sich die Tabler von OT 246 Karlsruhe offiziell im ‚Pyramidensaal' des Hotels Eden. Dort werden die Tischabende neuerdings mit Vorträgen bereichert. Im April konnten sich interessierte Besucher eines Tischabends in die Welt des Grappa einführen und auch entführen lassen.

OT 261 Esslingen/Neckar Allerorts fanden Tischabende statt, im Dulkhäusle, im Kommunalen Kino, in der Sauna und im Thermalbad, im Spargelbesen.

OT 323 Stuttgart Im Mai gestaltete Dr. Bernd Schade einen Tischabend zum Thema: „ Klimaschutz: Ja, aber wirtschaftlich". Referent war Jörg Trippe, Inhaber eines erfolgreichen Ingenieurbüros.

OT 625 Freiburg i. Gr. Die 5. Jahreszeit, Fasnacht, Fasnet war Thema bei OT 625 Freiburg i. Gr. bei einem Tischabend in Endingen, einer Hochburg der alemannischen Fasnet, wo just gerade in dem Moment die Jokili ihren Tanz für die Fasnet übten. Jeder berichtete darauf hin über die Fasnet, Sitten und Bräuche in der Region, aus der er stammt. Im März folgte dann ein Vortrag von Jan: „Solarkraftwerke – Einführung in die Konzentrator-Photovoltaik". Er berichtete darin über Linsen oder Spiegel, die das Licht mittels der konzentrierenden Optik auf kleine Solarzellen fokussieren, die mit hohem Wirkungsgrad das Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom umwandeln.
Euer Hans-Georg

Rolf Scheifele

Präsident: Rolf SCHLEIFELE, OT 179 Göppingen,Jünglingstr. 24/1, 73079 Süßen, TP 07162-14704, TG 0711-9311-292, Mobil: 0172-7573077, E-Mail: d10-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Guido GRUBER, OT 192 Ellwangen, Schafhofstr. 15, 73479 Ellwangen, TP 07961-925853, TG 07967-9002-19, Mobil: 0162-2799561, E-Mail: d10-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Freunde, nach der Neuwahl gleich recht heiße Diskussion. Aber dann wird's nicht langweilig. Zuerst einen herzlichen Dank an die Freunde in Ravensburg für die Organisation des Distriktmeetings. Und einen ebensolchen herzlichen Dank an Bernhard für seine engagierte Arbeit im abgelaufenen Amtsjahr. Ich darf euch nun zusammen mit Guido im kommenden Jahr begleiten. Ich freue mich darauf.

SPLITTER

OT 2 Konstanz befasst sich mit einem breiten Spektrum von Themen. An einem Abend stehen die Nato und ihre sehr stark veränderten Aufgaben auf dem Programm. Natürlich befasst man sich auch mit dem Thema Auto der Zukunft. Mit Frank Rinderknecht von Rinespeed hat man eine der wirklich renommierten zu diesem Thema am Tisch. Aber auch die alltäglichen Dinge stehen auf dem Programm. Ein Besuch im Wasserwerk Konstanz bringt Information und Erkenntnisse über Wasserflöhe (Daphnien) welche die Wasserqualität kontrollieren aber auch Tabler begeistern. Demnächst gibt es eine neue Zucht. Sicher!

OT 37 Ravensburg organisiert für uns die Distriktversammlung in lobenswerter Weise. Ansonsten versucht man sich im Bowling, obwohl nicht jeder der Teilnehmer die Zählweise nachvollziehen kann, und lieber wieder zum Kegeln geht. Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder die schon traditionelle Maiwanderung zum „Lindele" wobei offensichtlich seltsame, feuchte Rituale für gutes Wetter sorgen sollen.

OT 78 Friedrichshafen besucht bei strahlendem Sonnenschein das Hopfenmuseum in Tettnang. Die Führung erfolgt durch die Museumsleiterin, eine Ritterin (das gibt es wirklich) des Hopfenordens. Für Tabler sicher ungewöhnlich wurde allen klargemacht, dass beim Hopfen nur weibliche Hopfen angebaut werden. Die männlichen Pflanzen werden... ausgerissen. Nach der Besichtigung gab es natürlich auch die aus dem Hopfen hergestellten Getränke. Gerstenkaltschale vom Feinsten.

OT 93 Ulm/Neu Ulm hier geht das Jahr los mit einem Vortrag von Richard „Impressionen aus dem Land der Königin von Saba". Ein Reisebericht der Lust auf nachreisen macht. Damit nicht alle weg-

Bei strahlendem Sonnenschein besuchte OT 78 Friedrichshafen das Hopfenmuseum in Tettnang.

reisen, gibt es beim nächsten Tischabend einen Vortrag von Rainer „Social Media im Recruting und im Führungsprozess“ . Hochaktuell und WEB 2.0 auf den Punkt gebracht. Wer morgen noch Personal sucht, muss wohl in den sozialen Medien engagiert dabei sein und dort auch akzeptiert werden, was nicht mit Floskeln und Werbesprüchen geht. Eine tiefgreifende Änderung in der Unternehmenskommunikation und im Miteinander zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Ansonsten denken die Freunde in Ulm über eine OT 93 Akademie nach. Ich bin gespannt.

OT 119 Singen blickt zurück auf ein Jahr mit vollem Programm und bereitet gleich das nächste engagiert Jahr vor. Der neue Präsident Johannes hat eine neue Quelle für Spendengelder aufgetan. Für jedes Kg, welches er im Amtsjahr „verliert“, spendet jeder am Tisch einen Euro. Viel Erfolg Johannes. Ein Besuch im Museum in Engen bringt den Freunden Adolf Hölzel näher. Im Unterschied zu dem geneigten Leser kennen die Tabler in Singen nun den „behutsamen Avantgardisten“ Hölzel. Und wenn ich richtig gerechnet habe, sind bereits 8 Kilo x 1,-€ pro Tabler in der Servicekasse. Weiter so Johannes.

OT 125 Heidenheim hört einen fundierten Kurzvortrag zum Thema Mikrokredit. Nach dem Bericht in der Depesche über den Selbstmord von Kreditnehmern die mit der Rückzahlung in Rückstand geraten sind. Nach dem Vortrag war allen klar, dass die Kredite ein gutes Instrument sind, das aber wie alles im Leben zwei Seiten hat. Zum einen sind auch die großen in dem Geschäft und wollen verdienen, zum andern übernehmen sich nicht nur in reichen Ländern die Menschen mit Krediten.

OT 139 Überlingen Stockach blickt auf ein sehr interessantes Jahr zurück und plant wieder vergleichbare Events. Der Kontakt zum Tisch in Potsdam soll wieder reaktiviert werden. Hoffentlich klappt das. Ein Ausflug mit Gisela auf dem See steht auch auf dem Programm. Stellt sich die Frage wer ist Gisela?

OT 162 Sigmaringen hat einen Eindruck bekommen, was man mit neuen Werkstoffen alles machen kann. Beim Besuch bei Mountek konnte das „legen“ eines Fensters für den Airbus erlebt werden. Beim nächsten Meeting wurde folgerichtig angeschaut was in Stuttgart auf dem Flughafen passiert, wenn so ein Fenster zu brennen droht. Ein interessanter Besuch bei der Flughafenwehr.

OT 179 Göppingen ist tief in den Vorbereitungen zum Bikermeeting gemeinsam mit RT. Ein tolles Event wird erwartet. Außerdem steht die Planung für 20 Jahre RT 179 auf dem Programm. Einige der Oldies werden sportlich und nehmen am ersten Barbarossa Berglauf teil!!

OT 325 Heidenheim macht viele Aktivitäten, aber mit den Protokollen klemmt das noch ein wenig. Ein gemeinsamer Besuch im Kunstmuseum bringt den Freunden Picasso und sein Arbeit näher. Als Ausgleich dann ein Besuch bei der Firma Erhard, einem der weltweit führenden Unternehmen bei der Herstellung von Wasserarmaturen.
Euer Rolf

DISTRIKTPOST

Jürgen A. Machat

Präsident: Jürgen A. MACHAT, OT 187 Bamberg, Kaulberg 21, 96120 Bischberg, TP 09549-7538, TG 0951-208550, Fax 0951-2085555, TM 0171-8935095, E-Mail: d11-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Waldur MICHELFEIT, OT 124 Schweinfurt, Klingenbrunnenstr. 36, 97422 Schweinfurt, TP 09721-207662, Fax 09721-207661, TM 0162-2557406, E-Mail: d11-vp@otd-mail.de

VORWORT

Wenn Ihr dieses Protokoll lest, blicken wir bereits auf ein erfolgreiches AGM in Coburg im Distrikt 11 zurück.
Es ist für unsere Gäste und uns alle ein unvergessliches Ereignis gewesen, nämlich „Mohr Fun". Neben dem scheidenden und dem neugewählten OTD-Präsidium dürfen wir uns bei allen nochmals recht herzlich bedanken.
Den künftigen neuen Präsidien wünschen wir den Erfolg der Tüchtigen und gutes Gelingen bei all ihren Projekten.

SPLITTER

OT 309 Weimar i. Gr. Weimar befindet sich im Charterfieber. Diesbezüglich wird auch eine genaue Verteilung der Charter Agenda vorgenommen. Wichtig ist es nun, die Werbetrommel kräftig zu rühren. Also denkt auch an Eure Reisetätigkeiten, die nun losgehen sollten. Als Chartertermin steht das Wochenende vom 09.09. bis 11.09.2011 bereits fest.

OT 4 Nürnberg Bei den letzten Tischabenden haben wir besonders die Anwesenheit unserer Damen sowie Gäste begrüßt. Des Weiteren durfte Roland die Präsidentenkette Werner umlegen. Der große Beifall des Tisches galt nochmals als Dank und Anerkennung für den scheidenden Präsidenten Roland. Nach einer Neuaufnahme wird das nächste Tischtreffen zusammen mit RT Nürnberg stattfinden.

OT 198 Bayreuth An der feierlichen Präsidiumsübergabe und nach kulinarischen Highlights freute sich der Tisch über zahlreiche Gäste. Es fand ein interessanter Vortrag zum aktuellen Thema „Energiewende?" statt. Ein großartiger Dank ging noch an die zwei Jahre Präsidentschaft von Michael. Der neue Präsident Andreas lud zu einem gemeinsamen Meeting mit RT zum nächsten Vortrag ein. Des Weiteren wird ein Besuch zur Eröffnung des Oktoberfestes geplant.

OT 98 Bayreuth Nach einem gemeinsamen Stärkeantrinken mit OT 98, OT 198 und RT 98 ist der Anfang gemacht. Beim letzten Homemeeting wurden die Themen zum Teil recht leidenschaftlich bis gegen 2 Uhr diskutiert und reichten von Guttenberg bis zu Patientenverfügung. Das Thema Herbstfahrt wurde bereits angesprochen und es wurden Städtereiseprospekte mit kulinarischer Zielsetzung verteilt.

OT 124 Schweinfurt Herzlichen Glückwunsch, der neue Distriktvizepräsident ist Waldur. Die Oldies haben derzeit drei Aspiranten zur Aufnahme bei RT vorliegen. Es werden die Teilnehmer zum traditionellen Blackburn Meeting festgelegt. Das Gastgeschenk eine Lederhose Size XXXXL ist bereits organisiert. Ein Vortrag über physikalische Aspekte der Atomkraft wurde gehalten mit anschließender leidenschaftlich geführter Diskussion.

OT 204 Dresden Hat ein neues Präsidium gewählt. Nach einstimmiger Entlastung des bisherigen Vorstands wurde die Wahl des neuen Präsidiums durchgeführt. Weiterhin wird der Kontakt zu den französischen Freunden aus Toulouse gepflegt.

OT 210 Jena i. Gr. Nach einer gemeinsamen Planung der Charter zusammen mit OT Weimar wird nun die Charter von Jena zu Gunsten von Weimar auf 2012 verschoben. Um die Tischabende künftig wieder interessanter zu gestalten, werden die Ego-Vorträge wieder aufgenommen. Die Unterstützung zum Teamlauf des RT 210 fand erfolgreich statt.

OT 69 Amberg Die Wahl des neuen Präsidiums fand unter der Leitung von RT statt, was das bestehende herzliche Verhältnis nochmals unterstreicht. Die Amtsübergabe erfolgte zusammen in Begleitung der Damen. Der neue Präsident unterstrich seinen Dank an seinen Amtsvorgänger mit witzigen Präsenten. Des Weiteren steht ein Auffrischen der Erkenntnisse in Erster Hilfe, sprich: Wiederbelebung durch den Tabler Doktor Ewald auf dem Programm.

OT 205 Chemitz Im März wurden die Oldies dem Internationalen Frauentag und auch den Faschingsveranstaltungen wieder gerecht.

Zu **OT 204 Dresden** ist ein Gastbesuch in Planung. Werner lud zum Tischabend in seine Fahrschule ein. Zusammen gefasst kann man sagen, dass das Motto „Einige Nachhilfeeinheiten schaden uns sicher nicht" voll erfüllt wurde. Des Weiteren besteht schon heute die Freude auf den kommenden Männertag, der aus Wandern und Feiern bestehen soll. Bei der gelungenen Wahlveranstaltung wurde durch gezeigte Bilder nochmals die langjährige erfolgreiche Arbeit dokumentiert.

OT 151 Coburg Es gab einen spannenden Vortrag zum Thema Ballsporthalle oder jetzt besser HUK-Arena. Coburg freut sich über eine Neuaufnahme am Tisch. Zum 20-jährigen Charterjubiläum im nächsten Jahr wird eine große Feier geplant. Frank fuhr nach Bamberg, um seine Amtskette an Jürgen zu übergeben und ist aktuell ausnahmsweise kettenlos. Aber nur bis zum AGM ...

OT 87 Würzburg Lud zum Weinforum nach Eibelstadt zu einem Vortrag von Katayoun Essl ein. Sie berichtete über ihre Erfahrungen und ihre Flucht aus dem Iran mit anschließender Diskussion.

OT 187 Bamberg Bamberg befindet sich derzeit in den Vorbereitungen zum traditionellen Sommerfest mit weiteren 12 Serviceclubs aus der Stadt. Derzeit werden gemeinsame Meetings und Veranstaltungen zusammen mit RT abgestimmt. Die Jahresplanung des Präsidenten liegt bereits vor. Die beschlossenen Regularien für künftige Neuaufnahmen wurden nochmals diskutiert. Derzeit liegen einige interessante Einladungen von Bamberger Tablern vor.
Euer Jürgen

Hans-Peter Pleitner

Präsident: Hans-Peter PLEITNER, OT 149 Augsburg, Meringer Str. 40, 86163 Augsburg, TP 0821-61409, TG 0821-560860, Fax 0821-557579, TM 0172-8642390, E-Mail: d12-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Christoph WEIMANN, OT 153 Landshut, Herrnfeldener Str. 31 c, 84137 Vilsbiburg, TP 08741-949901, TG 08741-473257, Fax 08741-4773257, TM 0162-2817205, E-Mail: d12-vp@otd-mail.de

VORWORT

Am 19. März fand das Distriktsmeeting statt, ausgerichtet von den Landshuter Freunden in Vilsheim. Begrüßt werden konnten die OT-Kandidaten aus München und Regensburg. Besprochen wurden unsere alten Dauerbrenner. Großes Interesse fand die Vorstellung der OT-Homepage, wie auf dem Beiratstreffen in München. Bleibt zu hoffen, dass jetzt auch eine Nutzung stattfindet.

SPLITTER

OT 19 München veranstaltet die Tischabende mit großer Präsenz. Teilnehmerzahlen zwischen 30 und 40 sind keine Seltenheit. „Annäherung an Preußen" war eines der Themen die behandelt wurden. Aus bayerischer Sicht bestimmt interessant. Ein weiterer Vortrag „Über das Böse in der Welt – Gedanken zu Hiob" war philosophisch tiefgreifend. Auch die Neuwahlen sind inzwi-

schen erfolgreich über die Bühne gebracht.

OT 34 Memmingen hat dagegen wohl ein zähes Wahlmeeting hinter sich. Ein Rückblick auf das erfolg- und ereignisreiche letzte Tablerjahr führte dann wohl dazu, dass die Posten doch noch einvernehmlich besetzt werden konnten. Vom angekündigten Besuch der Kaffeerösterei gibt es noch keinen Bericht.

OT 96 Ingolstadt hat auch erfolgreich gewählt. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit RT wurde eine Ingolstädter Moschee besucht. Der Beauftragte für christlich-islamischen Dialog berichtete über die gelebte Religion in Ingolstadt. OT-gerecht lauschten die Ingolstädter Freunde im April einem Notar zum Thema „Vererben".

OT 116 Lindau-Lindenberg hörte am erfolgreichen Wahlabend einen Vortrag über „Störtebecker", den trinkfesten Seeräuber. Besichtigt wurde der sanierte Kindergarten St. Stephan auf der Lindauer Insel. Architekt Frank Drögehoff von RT 116 informierte über die „Stolpersteine" der Generalsanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes. Bei einem Besuch der Firma Mayser informierte man sich darüber, wie aus einer traditionellen Hutfabrik ein Hochtechnologieunternehmen wurde, das im Bereich der Schaumstoff- und Sicherheitstechnik heute u. a. die Automobilindustrie beliefert.

OT 141 Kempten lieferte ein schmackhaftes und reichbebildertes Protokoll über den Besuch einer Konditorei. Offenbar lernte man auch für die tägliche Praxis. Die sensible Unterlippe zur Prüfung der erwärmten Kuvertüre zum Beispiel („Wird sie beim Versuchen weiß, sollte man die Kuvertüre weiter auftauen, werden Brandblasen sichtbar ist die Kuvertüre etwas abzukühlen!"). Im April erfolgte ein Bericht mittels Bildern über die gemeinsame Weihnachtspäckchenaktion mit RT.

OT 149 Augsburg informierte sich über Feuchtbodenarchäologie. Ausgehend von den Funden bei Landsberg, die als die besterhaltenen Funde von Feuchtbodensiedlungen in Bayern gelten referierte Dr. Schönfeld vom Landesamt für Denkmalschutz über die Geschichte dieses Faches und spannte dabei einen weiten Bogen von den ersten Funden im Zürichsee, Mitte des 19. Jahrhundert bis hin zu künstlerischen Vorstellungen über diese Zeiten, die teilweise heute noch die Vorstellung vom damaligen Leben prägen.

OT 154 Dillingen-Lauingen übergab im Februar eine großzügige 5000-Euro-Spende an den Kinderschutzbund Dillingen. In einem Spontan-Vortrag wurden Unternehmensaktivitäten via Facebook und Twitter beleuchtet. Erkannt wurde, dass die meisten OTler diese networks nicht nutzen. Die Plattformen sind nur dem Nachwuchs ein Begriff, der sich dort jedoch routiniert tummelt. Ein weiterer Vortrag über Zinssicherungen bei Finanzierungen wurde im März gehalten. Im April gab es noch einen Vortrag aus gegebenem Anlass. Karl Förster, als Kernkraftexperte, referierte zum Thema Kernernergie-Fukushima-Gundremmingen.
Euer Hans-Peter

Stärkung nach der Arbeit: Distriktsmeeting in Vilsheim.

Dr. Martin Schmidtke

10.05.1968 – 30.03.2011

Überraschend für alle, die Nachricht über den Tod eines Freundes, der das Tischleben um viele Facetten bereicherte und mit seinem steten Engagement über die gemeinsamen Service Projekte hinaus, ein fester Pol unseres Service Clubs war.

Aus dem Blickwinkel des wissbegierigen Forschers, verfolgte er immer seinen Wunsch allem mit offener Neugier zu begegnen und bereicherte unsere gemeinsamen Unternehmungen mit seinem eigenen, sehr guten und geistreichen Humor.

Martin, wir werden Dich an unserem Tisch vermissen.

Round Table & Old Table Dresden
adopt, adapt, improve

Tief bewegt und sehr traurig mussten wir von unserem Freund

Uli Hofmann

Abschied nehmen und haben mit ihm einen ganz besonderen Menschen verloren.

Uli war seit 1997 als Tabler aktiv. Für ihn war es ein Herzensanliegen, anderen zu helfen. Dabei wollte er niemals in der ersten Reihe stehen. Er lebte somit den echten Tablergeist. Für RT hat er sich in vorbildlicher Weise engagiert. An der Gründung unseres gemeinnützigen Vereins war er maßgeblich beteiligt.

Im Jahr 2001 wechselte er zu den Old Tablern und übernahm sogleich das Amt des Schriftführers, das er bis zu seinem Tod innehatte.

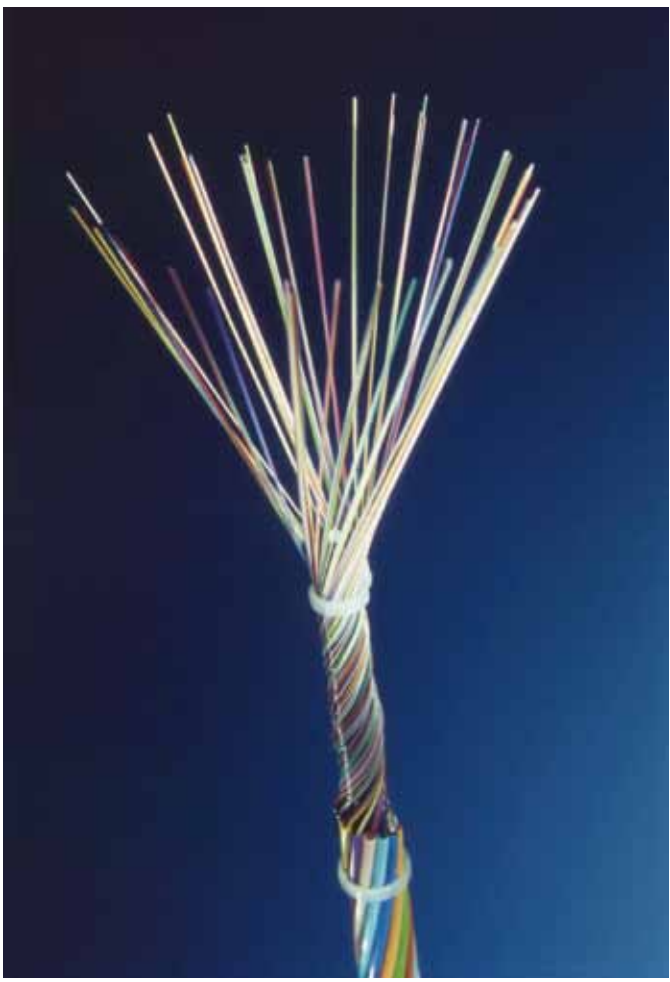
Beim Triathlon von RT 172 zeigte er, dass er ein großer Kämpfer war. Er hat nie aufgegeben und noch andere über die Ziellinie „gepuscht". Auch zwischen den Chemotherapien hat er Skilanglauf gemacht, um seinen Körper wieder fit zu bekommen. Seinen letzten großen Kampf hat er jetzt verloren.

Unser Mitgefühl gehört seiner Frau Roswitha und seinen Kindern Nicole und Alexander.

Deine Freunde von

Round Table 172
Tauberbischofsheim

Old Tablers 172
Tauberbischofsheim



FASERVERBUNDWERKSTOFFE - DIE WERKSTOFFE DES 21. JAHRHUNDERTS?

Unter Verbundwerkstoffen versteht man Werkstoffe, die aus mindestens zwei unterschiedlichen Materialien zusammengesetzt sind, wobei die Eigenschaften des neuen Werkstoffs sich von denen der ursprünglichen Einzelkomponenten unterscheiden.

Ein einfaches Beispiel ist Stahlbeton, in dem die Zementmatrix durch Metallgitter verstärkt wird. Man unterscheidet Teilchenverbundwerkstoffe: Hier werden Teilchen einer Art A in eine Matrix aus Teilchen B eingearbeitet. Typische Beispiele hierfür sind Legierungen, wie Bronze (eine Mischung aus 20 bis 25 Prozent Zinn in Kupfer). Eine andere Variante sind Schichtverbundwerkstoffe, bei denen mehrere Schichten unterschiedlicher Materialien miteinander verbunden werden, z. B. Verbundglasscheiben in Autos oder sogenanntes kugelsicheres Glas: Mehrere Glasscheiben werden mit dazwischenliegenden Kunststofffolien verpresst.

In Faserverbundwerkstoffen werden Fasern, die in eine Richtung orientiert sind, mit einem anderen Material zusammengebracht, z. B. verklebt. Der Verbundwerkstoff hat dann eine höhere Festigkeit in Faserrichtung. Durch Zusammenfügen mehrerer Lagen mit unterschiedlicher Orientierung der Fasern spricht man von Laminaten.

Typische Fasern für Faserverbundwerkstoffe sind Glasfasern, thermoplastische Fasern (Polyolefine, Polyester, Polyamide), Kohlenstoff-, Polyaramid- oder Keramikfasern, etc. Matrixmaterialien sind meist Kunststoffe (Thermoplaste, Duroplaste, Elastomere), Metalle oder Keramiken, aber auch Kohlenstoff oder Beton gehören hierzu. Einfache Faserverbundwerkstoffe sollen leicht und kostengünstig sein. Ein gutes Beispiel sind Boote, die heute aus kunstharzgetränkten Glasgeweben im Handlegeverfahren gefertigt werden: Man legt getränkte Glasgewebe in mehreren Schichten in eine Form, entfernt Luftblasen mechanisch durch Anpressen und härtet die Konstruktion durch Temperatureinwirkung.

Für Hightec-Anwendungen ersetzt man die Glasgewebe durch Kohlenstofffasern. Man gewinnt diese Fasern aus Polyacrylnitril, das in mehreren Schritten bei steigenden Temperaturen durch Pyrolyse eine graphitähnliche Struktur erhält. Anisotrope Kohlenstofffasern haben eine sehr hohe Reißfestigkeit und Steifigkeit bei geringer Bruchdehnung. Sie werden zu Geweben verarbeitet, mit Kunstharz getränkt und zu sogenannten Prepregs vorkondensiert. Die leicht klebrigen Prepregs werden beim Hersteller des Endartikels auf eine Form aufgelegt und unter Vakuum und hohen Temperaturen zum gewünschten Formteil ausgehärtet. Kohlenstofffaser-Verbundwerkstoffe sind besonders leicht und extrem formstabil. Verwendet werden sie z. B. in Regattabooten, in Monococks von Formel I Fahrzeugen und als Seiten- und Höhenruder für Flugzeuge (Airbus). Auch die über 50 m langen Rotorblätter moderner Windkraftwerke, die extremen Belastungen standhalten müssen, werden aus diesem Material gefertigt. Boing will in der neuen 757 „Dreamliner" ganze Tragflächen aus diesem Verbundwerkstoff verwenden.

Besonders erwähnt werden sollten noch kohlenstofffaserverstärkte Keramiken aus Silizicumcarbid [C/SiC]. Diese Verbundwerkstoff-Keramiken sind thermisch besonders stabil und eignen sich hervorragend für Bremsen. Fading, d. h. ein Nachlassen der Bremswirkung, tritt durch lokale Überhitzung an Bremsscheiben auf. Kohlenstofffaserverstärktes Siliziumkarbid dagegen ist extrem temperaturbeständig, Fading wird weitgehend vermieden. Nachteil: Bremsen aus diesem Werkstoff sind sehr teuer, werden z. B. im Porsche gegen Aufpreis angeboten. Gutbetuchte Fahrer schätzen bei diesen Bremsen weiter, dass sich auf den Leichtmetallfelgen kein hässlicher Bremsabrieb ablagert!

Abschließend seien noch Polyaramidfasern genannt. Sie haben ebenfalls sehr hohe Festigkeiten, jedoch auch hohe Bruchdehnungen und sind schlagzäh. Formkörper, die aus Laminaten kunstharzgetränkter Polyaramide bestehen, sind sehr leicht und können hohe Querkräfte, z. B. von ballistischen Projektilen aufnehmen. Diese Formkörper werden in textile Stoffe eingenäht und als kugelsichere Westen eingesetzt. Platten aus diesen Formkörpern dienen auch zum Schutz ballistischer Projektile in Hubschraubern, Militärfahrzeugen und kugelsicher ausgerüsteten PKWs.

Vor dem Hintergrund bei uns sterbender Industriezweige, die sich meist in den mittleren und fernen Osten verlagern, ist dies ein hervorragendes Beispiel für innovative Produkte und Techniken, mit denen wir unsere Zukunft sichern können.

Vortrag von Stefan Holzamer
Protokolliert vom Sekretär von OT 149 Augsburg

VORZÜGE UND GEFAHREN DES INTERNETS UND DAS PROBLEM DER STEUERNUMMER

Den Vortrag des Abends hielt Egbert Heinrichs über die Vorzüge und Gefahren der neuen Medien. Er wollte uns zeigen, was mit den Daten, die wir aussenden, angestellt werden kann.

Zugrunde legte er zunächst einen Artikel des Physikers und Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar (Reader´s Digest Okt. 2009) mit dem Titel „Digitaler Fußabdruck – Warum Sie im Internet oft weit mehr von sich preisgeben, als Ihnen lieb ist".

George Orwell zeichnete in seinem Buch 1984 die Vision eines totalen Überwachungsstaates mit dem Verlust der Privatsphäre auf, so wie wir heute totalitäre Staaten verstehen. In Demokratien werden den Menschen mehr Freiräume zugestanden, aber auch wir gewöhnen uns mehr und mehr an Überwachungssysteme (Kameras an Bahnhöfen und Flugsteigen, Erfassen von Autokennzeichen, von Kaufgewohnheiten durch Kredit- oder Paybackkarten ...) und Eingriffe in unsere Privatsphäre durch das Internet. Foren und Chatrooms, kostenlose Benutzerkonten, die das Briefgeheimnis durchlöchern, und Google machen es möglich und gestatten Einblicke in unser Leben und das der anderen. „Die moderne Technik ist zwar ungemein praktisch, doch wir bemerken nicht, welchen Preis wir dafür zahlen. Schleichend etabliert sich eine Kultur der Kontrolle und Transparenz. Jeder von uns wird dabei gleichermaßen zum Täter und zum Opfer" (Yogeswar). Die zunehmende Kontrollsucht der Staaten könnte langfristig zur Gefahr für die Demokratie werden.

Weiter berichtete Egbert, dass seit Anfang 2008 eine neue lebenslang gültige und bundeseinheitlich gleiche Steuer-Identifikationsnummer eingeführt wurde, die für alle Verwaltungsvorgänge innerhalb der Steuerbehörden von zentraler Bedeutung ist und auf die nur die Finanzämter zugreifen sollten. Inzwischen wurde bekannt, dass im zusätzlich geplanten zentralen Bundesmelderegister neben vielen persönlichen Daten auch die Steuer-ID gespeichert werden soll und dass darauf auch Strafverfolgungsbehörden und sogar die GEZ und Inkassounternehmen Zugriff haben sollen. Durch die Speicherung der eindeutigen und lebenslangen Steuernummern im Bundesmelderegister wird es auch ohne zentrale Datenbank möglich, alle Bürger zu verwalten und ihre dezentral gespeicherten Daten zentral abzurufen. Das Bundesinnenministerium plant auf lange Sicht ein zentrales Melderegister mit vorerst 27, später bis zu über 60 Angaben zur Person. Auch die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und die Europäische Artikelnummer (der maschinenlesbare Strichcode auf den Warenpackungen) geben weitreichende Informationen.

Der Skandal um die Enthüllungen von Wikileads hat wieder einmal verdeutlicht, dass der Datenaustausch im Internet nicht vor Übergriffen geschützt werden kann.

Vortrag von Egbert Heinrichs,
zusammengefasst von Sekretärin Marianne Picciolo
OT 71 Bielefeld

DIE NASE UND DAS RIECHEN

Als der Mensch den aufrechten Gang lernte, wurden das Auge und das Gehör für sein Überleben wichtiger als die Nase. Die Riechorgane, insbesondere das Vomero-Nasal-Organ bildete sich zurück und die Zahl der Riechrezeptoren reduzierte sich auf 350. Dennoch hat das Riechen wichtige Funktionen bewahrt – bei seinem Verlust drohen psychische Probleme. Arbeitsweise des Geruchssystems in Stichworten: Ein Duftmolekül dockt an einen Riechrezeptor in der Riechschleimhaut an; die Riechzelle aktiviert sofort einen Botenstoff, der Ionenkanäle öffnet und so die chemische Botschaft in einen elektrischen Impuls übersetzt. Dieser Impuls wird auf mehreren Riechbahnen an verschiedene Zentren im Gehirn weitergeleitet; in Zellen der Großhirnrinde erfolgt die Transformation des Impulses in die Sprache unseres Bewusstseins - eine bewundernswerte Leistung der Natur!

In den Vortragsabschnitten „Pheromone“ und „Eigengeruch“ werden die Forschungsergebnisse der letzten zwanzig Jahre an Beispielen erörtert. Es wird z. B. die Frage beantwortet, wie es die Spermien schaffen, die weibliche Eizelle im Eileiter zu finden. Nach einer Ejakulation tummeln sich bis zu 300 Millionen Spermien in der Vagina der Frau. Sollte sich zu dieser Zeit eine Eizelle in einem der bei den Eileiter befinden, die befruchtet werden kann, machen sich die Spermien trotz Dunkelheit und feuchter Umgebung sofort auf den Weg in Richtung auf die Eizelle. Was treibt die Spermien an? Antwort: Es ist ein Duftcocktail, den die Eizelle ausströmt – nur die menschlichen Spermien haben Rezeptoren, die auf diese chemische Botschaft reagieren (die Spermien eines Menschenaffen reagieren z. B. nicht darauf). Prof Hatt, Universität Bochum, gelang es mit seinen Mitarbeitern 1998, aus dem Duftgemisch der Eizelle den wesentlichen Stoff zu isolieren, der die Spermien veranlasst, sich auf die Wanderung zu begeben: Es ist das Bourgeonal, ein Duftstoff, der ebenfalls in den Blüten des Maiglöckchens vorkommt und hier die Hauptgeruchskomponente verkörpert.

Schlimm ist es, wenn man schon in jungen Jahren den Geruchssinn teilweise oder ganz verliert (Unfalle, z. B. mit Schädelbasisfrakturen oder schwere Virusinfektionen, die mit einer Zerstörung der Stammzellen einhergeht – dann können keinen neuen Riechzellen mehr gebildet werden). Rachel Herz beschreibt in ihrem Buch: „Weil ich dich riechen kann“ die Schicksale von zwei Patienten, die durch den Riechverlust seelisch aus der Bahn geworfen wurden, depressiv wurden und in dem Suizid den letzten Ausweg suchten.

Abschließend spannt Gerd den Bogen vom Riechen zum Wein. Allen Freunden, die noch gut riechen können, empfiehlt er, sich einen Rieslingwein einzuschenken und die Aromen von frischen Äpfeln und Pfirsichen schnüffelnd einzuatmen.

Weinerlebnis
Nicht jeder Wein
kann glücklich stimmen,
manchmal muss man
sich schon krümmen;
mancher Wein ist angestaubt,
den man der Nase anvertraut.
Freu‘ dich Zunge, freu‘ dich Nase,
dies ist eine Durchgangsphase:
Wir öffnen schnell den nächsten Wein,
denn dieser kann nur besser sein!

Vortrag (und Gedicht) von Gerd Aschenbeck OT 55 Berlin, protokolliert vom Sekretär

Buchempfehlung: Hanns Hatt: „Das Maiglöckchen-Phänomen“, Piper Verlag, September 2008, 19,90 Euro

Ladies Circle 62 Vorderpfalz
&
Old Table 333 Ludwigshafen
chartern gemeinsam!

programm:

freitag, 23. september 2011	anreise, home hosting homepartys
samstag, 24. september 2011	11 uhr: charter, weingut am alten maxbrunnen, bad dürkheim
	19 uhr: party schlößchen limburgerhof
sonntag, 25. september 2011	10 uhr: farewell turmrestaurant ebertpark, ludwigshafen

infos & dabei sein: www.ot333.de

„Ich glaube, dies ist der Beginn
einer wunderbaren Freundschaft"
Casablanca

ROUND TABLE INTERNATIONAL WORLD MEETING 2011 IN BREMERHAVEN

Dear Friends,

Welcome to the Round Table International World Meeting 2011 in Bremerhaven, Germany, **24th August 2011 to 28th August 2011** *hosted by Round Table Germany and RT 38 Bremerhaven! This meeting is only open for Tablers, their families, 41ers and WOCO members. It is a great pleasure for us, the tablers of RT 38 Bremerhaven, to be in charge for the RTI World Meeting 2011.*
From 24th to 28th of August 2011 we will give you the opportunity to meet friends, party all night and experience fun and fellowship with participants from all over the world. Events and activities can be booked now. There is a limited amount of participants for most activities, be sure to register early.
Please do also book your hotel rooms now as the amount of hotel beds is limited!
For additional 55 Euro you can get the "premium package" which includes the official RTI 2011 shirt, free airport transfer(Bremen) and other surprises.
We are looking forward to see you in Bremerhaven!

The RTI-Team 2011

AGM CLUB 41 SUISSE 21.10.- 23.10.2011 IN BERN

Willkommen in Bern!

Tabler sein verbindet, quer durch Land und Länder – ich als President Club 41 Suisse 2011 aus dem kleinen Kanton Zug, bin sehr erfreut und dankbar, Euch einladen zu können zum AGM 2011 in der schönen Stadt Bern, Hauptstadt der Schweiz.
Das Wochenende an der Aare bietet uns allen die Möglichkeit, lange gepflegte Freundschaften zu vertiefen, neue zu knüpfen und eingeschlafene wieder zu beleben. Ich freue mich, mit Euch, liebe Schweizer 41er und internationale Gäste, die Freundschaft im echten Tabler Spirit in Bern zu pflegen.
Ein großes Danke an Euch alle fürs Kommen. Herzlichen Dank auch an den Club 41 Bern 4 für die Organisation dieses AGM. Meine Berner Tablerfreunde haben mir nach meiner Wahl als Vice President in Sursee 2009 spontan angeboten, das AGM im 2011 zu organisieren. Das ist Tabler Spririt. Und sie haben sich etwas Besonderes ausgedacht – ein Streifzug durch Bern, wie er bernischer kaum sein kann. Ohne Bundeshaus und Bundespolitik, dafür mit Geschichten aus den «Lauben» der Altstadt, mit Einblicken in das andere Bern.
Wir werden begleitet von der Burgergemeinde Bern, den «Bernburgern». Über sie zirkulieren viele Mythen. Das Rahmenprogramm zum AGM bietet auf vergnügliche Weise den direkten Kontakt zur Wirklichkeit dieser urbernischen Institution, die tief in der schweizerischen Tradition des Engagements der Bürgerinnen und Bürger für das Gemeinwesen steht.
Herzlich Willkommen in Bern! Ich wünsche allen ein tolles Wochenende!

Hans Heezen,
National President Club 41 Suisse

Weiterführende Informationen über IRO Anno Terheyden und übers Internet

www.41suisse.ch

EINLADUNG ZUM INTERNATIONALEN AGM 20.-22.04.2012 IN MAHABALIPURAM, INDIEN

April 2012 will see India host the International AGM of the 41 clubs. The refreshing beauty of South India's Coromandel Coast has been chosen as the venue for a series of events which will make up the ‚Marina Melange', 2012.

In the spirit of the word ‚Mélange', the 2012 AGM promises to be a colourful medley of experiences that showcase the diversity of Indian culture and tradition, at the same time offering delegates a relaxing, sociable and fun-filled holiday.

The venue for the AGM is the Radisson Resort Temple Bay at Mammalapuram, about an hours' drive from Chennai. This plush resort nestles along the coast line, offering breath taking views of the Bay of Bengal. From the resort the sea shore stretches north towards the vibrant hub of Chennai itself, home to the Marina Beach, one of the longest city beaches in the world.

Our fellowship event takes centre stage. A programme is being planned around the AGM that includes a themed evening, our President's banquet and a ‚Street Bazaar' with Indian handicrafts, silk fabrics, sarees, spices, traditional jewellery & much more. No trip to India is complete without indulging in its unique cuisine. Top Indian chefs will be on hand to prepare Indian dishes to suit the most discerning palate.

Welcome to your Indian sojourn!

INFOS BEI OTD-IRO ANNO TERHEYDEN

WILLKOMMEN IN WEIMAR

Liebe Old Tabler,

wir laden Euch herzlich zur Charter-Feier des Old Table 309 in Weimar ein.

Klassik, Historik, Moderne und gute Laune an einem Ort warten auf Euch.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und auf eine erlebnisreiche Charter.

Euer OT 309 - Weimar.

Kosten:

Frühbucher (bis 30.06.2011):
99,-Euro / Person

Normalpreis:
149,- Euro / Person

Anmeldungen & Infos:
www.ot309.de

CHARTER
OT 309 - WEIMAR

09. - 11. September 2011

GRILLEN AN DER TRAVE ZUSAMMEN MIT DEN FREUNDEN VON OT LÜBECK

WO: Lübeck-Gothmund, Fischerweg 19

WANN? am 21.08.11 ab 11:00

WIR BIETEN für € 20,29:

Grillen, Getränke, Kaffeetafel und noch mehr
und das direkt an der Trave im 500 Jahre alten,
idyllischen Fischerdorf Gothmund - Lübeck
(Kinder bis 6 J. kostenlos,
7-18 J. € 1,00 je Lebensjahr)

Anmeldungen bei:
Jörn Halske bis zum 10.08.11 unter:
info@evershof.de oder TP:04502-77345, TG: 04502-77345

Alle sind herzlich eingeladen, diesen Tag mit uns zu verbringen!

AGM 41 CLUB BELGIEN IN WATERLOO

FREITAG 7.10.: „Made in Belgium" Abend 25€,- Jeder belgische Club 41 ist eingeladen, seinen ganz persönlichen Stand zu präsentieren mit regionalen Produkten seiner Heimatstadt oder seiner Region oder indem er seine lokale Folklore darstellt (Karneval; Prozession, Erinnerungsevents, ...) Die angebotenen Produkte dürfen nicht verkauft werden. Die Einschreibungen gelten auch für ausländische Clubs 41 (OT), Round Table Clubs sowie Agora und Ladies Carcle.

SAMSTAG MORGEN, 8.10 VON 9 UHR BIS 12 UHR: AGM Saal Jules Bastin, kostenloses belgisches Frühstück im Rathaus von Waterloo, Rue François Libert, 28, B- 1410 Waterloo

SAMSTAG MORGEN, 8.10. VON 10 UHR BIS 12:30 UHR: Entdeckung Brüssels – kostenlos. Für unsere ausländischen Gäste und deren Begleitung schlagen wir eine geführte Besichtigung des historischen Kerns Brüssels vor.

SAMSTAG MITTAG, 8.10 VON 12:30 UHR BIS 14 UHR: Mittagstisch auf dem Grand-Place in Brüssel 35 €. Wir entführen Sie in die 2. Etage der Brasserie „Roy d'Espagne" mit Panoramablick auf den„Grand-Place"inmitten eines typisch Brüsseler Dekors aus dem XIV Jahrhunder. Adresse: Le Roy d'Espagne - Grand'Place - B- 1000 Brüssel

SAMSTAG NACHMITTAG, 8.10. VON 14:30UHR BIS 18UHR: Besuch des neuen René Magritte Museums, Vater des Surrealismus, 30 €, Besuchsdauer: ca 1h30 + Boutique und Brasserie. Die Rückfahrt nach Waterloo per Zug ist im Preis inbegriffen. ODER Besuch des Hergé Museums, Vater von "Tim & Struppi" in Louvain-La-Neuve, 30 €, Besuchsdauer: ca 1h30 + Boutique und Brasserie. Die Rückfahrt nach Waterloo per Zug ist im Preis inbegriffen.

SAMSTAG ABEND, 08.10. UM 20:00 UHR: Victor Hugo & Imperial Gala Abend 75 €, XIX Jahrhundert (1860) Atmosphäre und Dekor angepasste Kleidung aus der Epoche oder Smoking. Banner ex-change von 20:00 Uhr bis 20:30 Uhr, 5 Gänge Menu, Theateranimation und DJ.

SONNTAG MORGEN, 9.10. VON 10 UHR BIS 12 UHR: Brunch 25€, Pick-Nick im Zeltlager zu Fusse des Löwen-Monumentes in Waterloo. Die Atmosphäre und Dekore setzen uns in die Zeit des 17 june 1815 zurück, an den Tag vor der großen Schlacht. Das Frühstück wird in Zelten serviert im Beisein des Regimentes von Napoleon. Nehmen Sie teil an einer authentischen Geschichte !

„ALL WEEK-END" PAUSCHALE* FREITAG + SAMSTAG + SONNTAG 180€,-
*** Festpreis, Hotel nicht inbegriffen – wenn VOR dem 21.08.2011 reserviert. Nach diesem Datum beträgt der Festpreis 200 €.**

WEIHNACHTEN IM ERZGEBIRGE
25.11. - 27.11.2011

Hiermit laden wir Euch zu einem fröhlichen Beisammensein ein. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Kennenlernen, auf alte und neue Freunde, gute Laune und viel Tratsch rund um das Tablerleben.

Anmeldungen über Werner Senk, OT 205 Chemnitz
wsenk(ad)t-online.de

DIE „BIG FIVE“ VON AFRIKA MAL GANZ ANDERS

REISE ZUR ROUND TABLE SCHOOL OF HOPE IN KISUMU/KENYA

Eröffnung der Secondary School der Round Table School of Hope.

Eine ganze Depesche würde nicht reichen, um Euch über alle Eindrücke vom Besuch „unserer“ Round Table School of Hope (RTSoH) in Kisumu/Kenia zu berichten. 20 Freunde von RT und OT waren Ende Februar vor Ort, unter anderem, um dort die mit Spenden von Old Tablern gebaute Secondary Schule zu eröffnen. Ich konzentriere mich daher auf die sehr erlebnisreichen, informativen, emotionalen, aufschlussreichen und voller Überraschungen steckenden Tage in der RTSoH.

Die Round Table School of Hope ist zwar „unsere“ Schule, in Wahrheit gehört sie jedoch nur den Kindern, die sie besuchen. Die Wenigsten von uns besitzen selbst eine eigene Schule, das ist auch gar nicht nötig. Kinder jedoch haben viele von uns. Und wir erleben täglich, wie sie mit uns zusammen eine tolle Kindheit verleben. Einfach nur, weil sie nicht in Kenia leben! Die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen in Kenia beträgt 45 Jahre, die der Männer 55 Jahre. Bei Geburten sterben ca. 12,5 Prozent aller Frauen und ca. 23 Prozent der Neugeborenen, nur wegen fehlender medizinischer Versorgung. Alleine daraus wird schon klar, wie ungleich die Chancen für Kinder in den beiden Ländern sind.

Musik ertönt – laut, afrikanisch, fröhlich und einladend. Durch den Torspalt erblicken wir einen langen Weg bis zu den ersten Schulgebäuden. Er ist beidseitig umsäumt von spalierenden Schülern aller Klassen in bunten Gewändern, die singen, tanzen und klatschen. In der Mitte auf dem Weg: Zwei „Special Needs Kids“ als

SIE TANZEN UND SINGEN, SO LAUT UND SO RHYTHMISCH, SO FRÖHLICH UND SO GLÜCKLICH. DIE KINDER FREUEN SICH ÜBER UNS. UND WIR FREUEN UNS MIT IHNEN.

Haupt-Akteure. Wir gehen durchs Tor. Jetzt sind wir mitten drin! Um uns herum sind rund 520 Kinder. Alle sind fröhlich – bis auf uns. Denn wir sind Besucher und wir sind Tabler – wir sind zutiefst gerührt!

Denn wir spüren sofort: Das hier, das ist von Round-Table und wir gehören dazu! Und diese Kinder danken uns dafür! Sie tanzen und singen um uns herum. So laut und so rhythmisch, so fröhlich und so glücklich. Die Kinder freuen sich über uns. Und wir freuen uns mit ihnen. Es ist heiß und staubig. Das Tor und unsere Münder stehen noch offen. Uns kommen die Tränen.

Einer von uns aber geht voraus, er tanzt und lacht mit den Kindern, er freut sich über sie und uns. Er genießt den Moment und schreitet langsam voran: Stefan Bügler. Warum? Stefan war seit 2005 schon oft hier. Denn er hat das hier ins Leben gerufen, er hat die Round Table School of Hope für Round-Table geschaffen und federführend die Organisation für uns Tabler seit dem NSP-Jahr 2007-2008 übernommen. Stefan ist glücklich und stolz – und das darf er auch sein.

Wir folgen ihm auf dem Weg durch die tanzenden und lachenden Kinder. Langsam begreifen wir, was das hier wirklich ist. Das hier ist einmalig! Es ist wirklich eine Schule der Hoffnung. Endlich können wir selbst sehen, was Round-Table hier geschaffen hat. Die Kinder strecken ihre Hände aus, wir Klatschen hinein – Ihre Freude wird immer größer. Unsere nun auch!

Langsam fangen auch wir an zu tanzen. Dieser Moment ist atemberaubend, herzergreifend und überzeugend. Dieses Projekt steht wie ein Leuchtturm mitten in Kenia, und es lebt. Jeden Tag. Anschließend nehmen wir im Forum der Schule neben ca. 300 Schülern Platz. Nach einer Ansprache von der Leiterin der RTSoH, Natalie Odipo, die Ende der 80er Jahre mit ihrer Mutter von Australien nach Kenia auswanderte, beginnt eine Vorführung für uns: Die „Special-Needs-Kids“ machen mit eigenen Instrumenten Musik und tanzen auf der Bühne.

Es folgt ein Theaterstück eines jungen Mädchens aus der Primary-School, die mit dem Stück schon an einem nationalen Theaterfestival teilnahm. Zum Schluss eine Vorführung von sieben Kindern mit tiefem Hintergrund: menschliche Abgrenzung, Diskriminierung, Stammesdenken, Wahlbetrug, Gruppendynamik, Macht und Versöhnung – alles ist enthalten.

Es zeigt, dass das Konzept der Schule stimmt, denn die Inhalte sind aus dem prallen Leben. Nach diesem unvergesslichen Welcome geht es auf Erkundungs-Rundgang: Wir gehen in den Unterricht, machen die Pausen und die Mahlzeiten mit. Wir schauen uns um, stellen viele Fragen und kommen auch zum schuleigenen Kuhstall mit dem Gemüsefeld. Hier wird die tägliche Schulspeisung für die Schüler angebaut, durch den Verkauf von Milch werden außerdem weitere Lebensmittel zugekauft. Weiter geht‘s zum neuen Gebäude der

Secondary School, die durch Spenden von RT und OT gemeinsam geschaffen wurde. Heute soll das Gebäude offiziell übergeben werden. Stefan Bügler und Engelbert Friedsam durchschneiden mit Natalie das Band zur Eröffnung.

Am Eingang der Schule hängt eine Tafel zum Dank an alle Spender, daneben ist das RTSoH-Logo und eine Widmung auf die Wand gemalt. Der Innenhof ist fein geschmückt, auf einem Podest steht ein schattenspendendes Zelt. Wir schauen uns das neue Gebäude zunächst genau an, dann dürfen wir Platz nehmen. Natalie hält eine kurze Ansprache, dann kommen zwei Mädchen auf die Bühne. Es wird die Melodie von „We are the World" gespielt, die Mädchen singen tatsächlich das Lied dazu am Mikrofon – live.

Gleichzeitig öffnet sich die Haupteingangstür zum Innenhof und langsam kommen alle Schüler herein. Sie verteilen sich links und rechts entlang des Gebäudes, oben und unten. 520 Schüler winken uns nun mit RTSoH-Fahnen wie in einem Stadion von zwei Ebenen zu und singen „We are the world" – und wir sitzen mittendrin. Erneut rollen die Tränen bei den Tablern aus Deutschland.

Spätestens jetzt begreift jeder, was Tabling ist! Nach dieser atemberaubenden Eröffnungszeremonie kommt der Parlamentsabgeordnete von Kisumu ans Mikrofon und weiht die Schule ein – er lobt das Engagement von Round und Old Table und das Konzept der Schule. Der Vertreter der kommunalen Regierung tut es ihm gleich. Nun sind wir wieder dran: Stefan begrüßt die Anwesenden mit „Hello my friends" und bedankt sich bei allen, die in diesem Projekt involviert sind. Er freut sich über die Chance für die Kinder in dieser Schule und hofft, dass sie diese nutzen werden. RT 70 Lüneburg übergibt einen Spendenscheck.

Doch all das ist noch nicht genug: Wir schlendern durch das „Vocational Training Center". Hier erlernen die Absolventen verschiedene Berufe: Eine Bäckerei, eine Tischlerei, eine Näherei, eine Werkstatt für Kunsthandwerk, ein Computer-Raum und eine Schlosserei sind hier zu finden. Nach zweijähriger Ausbildung erhalten die Absolventen hier die erforderliche „Permission" für einen Beruf und können sich damit selbstständig machen und Werkzeuge oder Maschinen in Kenia kaufen.

Es geht zurück über das Schulgelände. Zwei neue Klassenräume der Behinderten-Schule werden übergeben und wir gehen weiter bis zu einem neuen Gebäude neben dem Eingangstor. Natalie erklärt uns, dass dies das Patient-Support-Center ist, dessen Erweiterung mit Spenden von RTD und OTD finanziert wurde und heute offiziell von uns übergeben wird. Es hat mit eigenen Laboren und künftig rund 20 Beschäftigten eine Kapazität von 100.000! Untersuchungen pro Jahr. Auch die Analysegeräte sind von RT und OT finanziert worden. Neben der Analyse und Behandlung von HIV liegen weitere Schwerpunkte in der Beratung, Behandlung und Medikamentenabgabe zur Schwangerschaftsverhütung, der Untersuchung von Babys und der Untersuchung und Behandlung von Malaria-Erkrankungen.

Im Erdgeschoss erhalten die Patienten eine intensive Beratung zum Umgang mit diesen Krankheiten sowie zur Prävention. Sie erhalten einen individuell abgestimmten Behandlungsplan und bekommen Medikamente, die sie monatlich abholen müssen. Dadurch wird die Nachbetreuung gesichert, denn die Patienten sind einmal im Monat wieder hier. Dieses Care-Center wird einen Großteil der Region abdecken und ist für Familien und Kinder der RTSoH sowie für die Menschen der ganzen Region verfügbar.

Unser Besuch geht zu Ende – wir verabschieden uns mit Umarmungen, Hände schütteln und –klatschen. Leuchtende Augen blicken uns an und hinterher. Wir merken gar nicht, dass wir schon wieder im Bus auf der Schotterpiste unterwegs sind, denn unsere Gedanken sind noch in der Schule geblieben!

Wir sind überzeugt und zutiefst beeindruckt von diesem Projekt. Wer die RTSoH bisher nur aus Erzählungen, Videos oder Fotos kannte, der weiß nun, wie nachhaltig und perfekt sie organisiert ist, wie gut sie funktioniert und was sie für die Menschen in Kisumu bedeutet – und Niemand von uns wird diese Schule jemals vergessen.

Am Abend folgt die „RT-Farewell-Party" auf Sanjays Terrasse – endlich dürfen wir nun auch tanzen! Und das tun wir, umrahmt von vielen neuen internationalen Tisch-Freundschaften. Die Stimmung ist erleichtert, fröhlich und glücklich.

Jens-Peter Zeyn (RT 70 Lüneburg) und Felix Wegeler (OT 163 Rheingau)

EINDRÜCKE AM ENDE DER REISE

Die RTSoH hat uns gezeigt, dass sie ein sehr nachhaltiges RT-Projekt ist, denn selbst drei Jahre nach der NSP-Zeit lässt hier nichts nach – im Gegenteil: Die Schule entwickelt sich weiter, sie funktioniert und wächst. Sie überzeugt durch das hervorragende Konzept von Bildung, Anerkennung und Nachhaltigkeit. Dieses Projekt ist ein voller Erfolg für alle deutschen Tabler!

Und die RTSoH hat noch viel vor sich in den kommenden Jahren: Auch wenn sie schon so vollkommen erscheint, es gibt noch unendlich viel Potenzial für Hilfe dieser Art in Kenia. Schließlich wird jetzt die Primary Round Table School of Hope in Dago gebaut: Den ersten Spatenstich für die Schule mit acht Klassenräumen haben wir bereits vollzogen, künftig ist dort ein Speisesaal mit Küche sowie eine Bücherei geplant. Dies ist abhängig davon, ob das Bauland erworben werden kann und genügend Spendengelder zusammen kommen. Es ist daher sehr wichtig, dass deutsche Tabler sich weiterhin diesem Projekt widmen und Unterstützung leisten. Denn „unsere" Round Table School of Hope ist zukunftsweisend – für Kenia und für Round Table/Old Tablers!

Uns bleibt nach dieser lehrreichen Reise nur noch Eines zu sagen: DANKE! Danke an Stefan Bügler, der nicht nur diese Reise für uns organisierte, sondern dieses Projekt zu uns Tablern gebracht hat und es nach wie vor mit unendlichem Engagement begleitet. Sein Einsatz für und mit uns Tablern – und damit für die vielen Kinder der Schule – lässt sich kaum passender beschreiben als mit den Worten Adopt, Adapt, Improve – denn genau das hat hier stattgefunden!

Unser Dank gilt auch Engelbert Friedsam von OT 74 Hanau, der mit ungeheurem Engagement die RTSoH bei OT kommuniziert hat und dort das Fundraising vorantreibt. Er ist ebenfalls seit Jahren für die RTSoH tätig und regelmäßig in Kisumu zu Besuch, nicht zuletzt, um immer wieder die ordnungsgemäße Verwendung aller Spenden zu überprüfen.

Unsere „Big Five " von Afrika bestehen aus folgenden Inhalten:

1. Die Round Table School of Hope als wahrer Leuchtturm
2. Hunderte von glücklichen Kindern
3. Natalie Odipo als „Organisationschef" der RTSoH
4. Stefan Bügler und Engelbert Friedsam stellvertretend für alle Tabler, die sich bislang für dieses tolle Projekt engagiert haben
5. Friendship, Fellowship & international Tabling in Kenia

OBEN: Die Kinder bei der Begrüßung.
DARUNTER: Felix Wegeler in der Behindertenschule, in der heute über 70 Kinder unterrichtet werden.

GROSSES BILD: Die Scheckübergabe

BILD GEGENÜBERLIEGENDE SEITE:
Stefan Bügler führt den „Freudenzug" durch das Gelände der RT School of Hope an.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUR ROUND TABLE SCHOOL OF HOPE

- 30 Prozent aller Kinder Kenias gehen gar nicht zur Schule, weil die Unterrichtsqualität in den staatlichen Schulen bei bis zu 120 Schülern pro Klasse viel zu schlecht ist. Sie werden lieber zu Hause als Arbeitskraft eingesetzt oder prostituieren sich.
- Die RTSoH unterrichtet aktuell ca. 520 Schüler in Kisumu und 132 Schüler in Dago, mit einer durchschnittlichen Klassengröße von 40 Schülern. Von Ihnen sind ca. 10 Prozent HIV-positiv.
- Die Secondary School ist nun offiziell übergeben worden, sie hat eine Kapazität für 280 Schüler. Nach Beendigung der Secondary RTSoH haben fast alle Absolventen wegen des hohen Bildungsstandards unserer Schule die Möglichkeit zum Besuch einer Highschool oder Universität mit einem staatlichen Stipendium. Diese Chance haben sonst nur wenige Schulabgänger, da der Ausbildungsstandard auf staatlichen Schulen oft schlecht ist.
- Unter den jugendlichen Auszubildenden im Vocational-Training-Center, die handwerkliche Berufe erlernen, sind auch 13 behinderte Jugendliche.
- Die Behindertenschule unterrichtet heute fast 70 Kinder – diese würden ohne die RTSoH keine Schule besuchen können. In den meisten Fällen ist die Behinderung auf eine zu spät erkannte oder nicht behandelte Malaria-Erkrankung zurückzuführen. Malaria gilt noch heute als Nummer 1 der tödlichen Krankheiten in Kenia, obwohl sie durchaus heilbar ist. Die behinderten Kinder werden durch Patenschaften aus dem RTSoH-Patenprogramm unterstützt.
- Das Patient-Support-Center in Kisumu ist wegen der guten Infrastruktur und des hohen Standards mittlerweile ein staatlich anerkanntes Referenzzentrum zur Ausweitung medizinischer Tests und der Medikamentenabgabe und damit das Einzige in der Region. 27 Prozent der getesteten Personen sind HIV-positiv, bei 25 Prozent von diesen Menschen ist die Krankheit AIDS bereits ausgebrochen.
- Unter den 44.900 Personen, die in den vergangenen drei Jahren in der damals noch kleineren Tagesklinik untersucht wurden, befanden sich 3.400 Schulkinder, 9.000 Gefängnis-Insassen und rund 10.000 Jugendliche, die über AIDS und Malaria aufgeklärt wurden.
- RTD und OTD konnten seit 2007 ca. 630.000 Euro Spendengelder für die Entwicklung der Infrastruktur bereitstellen. In Kisumu sind damit ca. 65 Prozent der Gebäude der Primary School inkl. der Klinik und 100 Prozent des Ausbildungszentrums sowie 100 Prozent der Secondary-School durch diese Spenden gebaut worden.
- In Dago, rund 20 Autominuten von der Schule in Kisumu entfernt, wurde bisher die Infrastruktur der gesamten Nursery School durch RTD und OTD finanziert. Um diese Investition abzurunden, ist eine Primary-School notwendig, damit die Kinder dort bis zur 8. Klasse auf RTSoH-Niveau zur Schule gehen können. Um auch diesen weiteren Baustein der RTSoH zu 100 Prozent durch RT und OT zu finanzieren, bedarf es allerdings noch einiger Spenden. Also: Auf geht's Jungs, denn mehr als 800 Kinder in Kenia brauchen uns!

DREI JAHRE ROUND TABLE SCHOOL OF HOPE SECONDARY SCHOOL FUNDRAISING BEI OT – ENGELBERT FRIEDSAM ÜBERGIBT NACH ABSCHLUSS DES BAUPROJEKTES DER SECONDARY SCHOOL DIE WEITERE BETREUUNG AN KLAUS-MORITZ RUSER OT 67 NEUMÜNSTER

Engelbert Friedsam (links), Stefan Bügler und Natalie Odipo eröffnen die fertig gestellte Secondary School der RT School of Hope.

Liebe Freunde,

auch ich bin von unserem Ende Februar 2011 erfolgten Besuch der Round Table School of Hope (RTSoH) mit der Übergabe der fertiggestellten Secondary School wieder mit vielen großartigen Eindrücken und emotionalen Erlebnissen zurück gekommen. Zu sehen, was hier mit den Spendengeldern von Round Table und Old Tablers für den Bau der Secondary School geschaffen wurde, dass nun der Schulbetrieb aufgenommen wurde und die ersten Schüler sich auf den Weg machen, die Secondary School zu durchlaufen und die Universitätsreife zu erlangen, das ist einfach großartig! Mit der Vollendung des Baus der Secondary School wurde ein wichtiger weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einem umfassenden Bildungsangebot für die Kinder im weiten Umfeld der Schule erreicht. Eine 20-köpfige RT/OT-Besuchergruppe konnte sich im Februar 2011 davon überzeugen, was dieses Projekt für die Bildung der Kinder von Kisumu bedeutet.

Der nun erreichte Meilenstein bewegt mich zu einem kurzen persönlichen Rückblick, aber auch zu einem Blick nach vorne. Nach den heftigen Diskussionen beim OTD AGM in Dresden 2008 zum Thema Service anhand des Aufrufs von OT 74 Hanau, das ehemalige nationale RTD Serviceprojekt RTSoH mit dem Bau der Secondary School weiter zu unterstützen, wurde eine Welle der Unterstützung in weiten Teilen der deutschen OT Organisation hervorgerufen. Wir haben nicht nur die notwendige Finanzierung der fehlenden 109.000 Euro für den Bau zusammenbekommen, sondern bis jetzt auch noch weitere ca. 15.000 Euro für einen Teil der notwendigen Ausstattung erbracht. 125 verschiedene OT-Tische haben mit ihren Spenden dazu beigetragen. Welch ein toller Erfolg! Hier haben wir gemeinsam gezeigt, was Table ist und was Tabler im Stande sind zu bewegen! Wir können mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken! Für mich persönlich waren diese drei Jahre eine aufregende und tolle Zeit mit euch an den Tischen, mit den Distrikten, RTSoH-Distrikt-Botschaftern und dem OTD Beirat und Präsidium im Projekt RTSoH Secondary School zusammenzuarbeiten. Dafür, liebe Freunde, ein herzliches Dankeschön von mir, aber auch im Namen von Natalie und vor allem aller Kinder von Kisumu!

Die RTSoH benötigt aber weiterhin unsere dringende Unterstützung, insbesondere für die weitere Ausstattung der Secondary School inklusive Bau eines Basketballplatzes (insgesamt etwa 22.000 Euro), aber auch weiterer Initiativen z. B. Bau der Dago Primary School (noch offene Finanzierung ca. 40.000 Euro). Gerne hätte ich die Aufgabe als zentraler Ansprechpartner innerhalb OT weitergeführt. Jedoch lässt mir die anstehende Aufgabe als nationaler IRO nicht mehr die Zeit dazu. Als mein Nachfolger hat sich **Klaus-Moritz Ruser** *(OT 67 Neumünster, PP D1) bereit erklärt, die RTSoH-Belange bei OT aktiv weiterzuführen und zu kommunizieren. Er wird demnächst mit den OT-Tischen Kontakt aufnehmen und die Details der notwendigen Unterstützung kommunizieren.*

Ich werde weiterhin die RTSoH in Kisumu gemeinsam mit weiteren Tablern/Old Tablern besuchen, den Kontakt zu Natalie und dem Team vor Ort aufrecht halten und auch die Nachhaltigkeit unseres Aufbaus beobachten und sicherstellen! Versprochen!

Euer
Engelbert Friedsam
OT 74 Hanau, DP 7

AGM 2011 BEI DEN VULKANLADIES

Die Vulkanladies von LC 43 riefen Ladies und Tangenten zum jeweiligen AGM an den Nürburgring. Endlich mal ein guter Anlass sich in diese nicht gerade zentral gelegene Gegend von Deutschland zu begeben. Versprach doch der Tagungsort ein powervolles Jahrestreffen.

Vier TC-Ladies aus Hamburg machten sich also mit zwei Begleitern auf den Weg. Knapp vor dem Ziel wurden sie ausgebremst, da der Weg zum Welcome in der Pistenklause für abzuladende Rennporsche kurzzeitig gesperrt wurde. Dann endlich großes Wiedersehen vor und in der gemütlich gerammelt vollen Pistenklause am Ring. Genau die richtige Atmosphäre um alte Bekannte zu begrüßen und neue Ladies kennen zu lernen.

Am nächsten Morgen teilten wir uns in Tagungsteilnehmer, Rennsportanhänger und Wanderfreunde. Ich habe mich als Delegierte von TC 10 unter die Tagungsteilnehmerinnen im Hotel Lindner begeben. Von den 18 deutschen TCs waren 14 bei der Delegiertenversammlung vertreten. Brigitte Colberg führte als TCD Präsidentin souverän durch die Tagesordnung. Eine Fülle von Anträgen war zu bewältigen, die die Tagungsteilnehmerinnen sehr engagiert, durchaus auch kontrovers aber sehr sachlich diskutierten.

Zu den wesentlichen Entscheidungen gehörte die über die Einrichtung eines nationalen TCD-Hilfsfonds. Nachdem die Alternativen eines Hilfsfonds vom Präsidium ausführlich vorgestellt und erläutert worden waren, stimmte die Delegiertenversammlung mehrheitlich gegen die Errichtung eines nationalen Hilfsfonds. Geldbeträge für gemeinnützige Zwecke sind durchaus auch in Zukunft erwünscht, sie werden aber weiterhin auf Clubebene verwaltet.

Da die bisherige TCD-Vizepräsidentin auf eine Kandidatur zur Präsidentin verzichtete, stellte sich das übrige bisherige TCD-Präsidium erneut zur Wahl. Als TCD-Präsidentin 2011/12 wurde Brigitte Colberg (TC Hamburg) wiedergewählt. Ebenso wurden die Präsidiumsmitglieder Barbara Bohlen-Kuhn (TC Heidelberg) als Pastpräsidentin, Iris Bremer (TC Hamburg) als Schatzmeisterin und Ingrid Mickley (TC Hamburg) als Sekretärin in ihrem Amt für ein weiteres Jahr bestätigt. Als neue Vizepräsidentin stärkt Veronika Troszt (TC Weinheim) das Präsidium.

Nach sieben Jahren intensiver Kommunikationsarbeit für TC verabschiedete sich Jutta Fayol (TC Kurpfalz) aus ihrem Amt als TCD IRO. Auch Elisabeth Hiller (TC Walsrode) verabschiedete sich aus ihrem Amt als TCD Web-Lady, um sich ganz ihrer neuen Aufgabe als Präsidentin von Agora Club International zu widmen. Karen von Koschinsky (TC Walsrode) möchte Elisabeth Hiller in ihrem Präsidentinnenjahr bei Agora Club International tatkräftig unterstützen und steht als Sekretärin für den Agora Club International zur Verfügung. Brigitte dankte den beiden ausscheidenden Referentinnen Jutta und Elisabeth sehr herzlich für den engagierten langjährigen Einsatz bei TCD. Zu TCD-Referentinnen 2011/12 berief Brigitte als IRO Barbara Arend-Kylling (TC Berlin), als Editorin Manuela Sokolowski (TC Schleswig), als Web-Lady Ingrid Mickley (TC Hamburg) und als Archivarin Brigitte Sahm (TC Berlin).

Steffi Sühr (TC Lübeck) begeisterte die Versammlung mit dem Lübecker Bewerbungskonzept für die ACI Konferenz 2012. Die Lübeckerinnen haben ein unschlagbares Programm erarbeitet, bei dem alle Veranstaltungsorte zu Fuß erreichbar sind und die ausländischen Gäste die Möglichkeit haben eine wunderschöne, geschichtsträchtige alte deutsche Stadt kennen zu lernen. Die ACI Konferenz 05.-07.10.2012 in Lübeck wäre für alle deutschen TC-Ladies eine wunderbare Möglichkeit, den internationalen Geist von Tangent zu erfahren, ohne zu aufwendig reisen zu müssen – also vormerken.

Im allgemeinen Ablauf der Tagung und sicherlich auch aufgrund der besonderen Situation ist es dann doch untergegangen, dem Präsidium für sein vergangenes Jahr zu danken. Das tue ich hiermit und bin mir sicher, dass alle übereinstimmen wenn ich sage, dass es gute Arbeit geleistet hat, unseren Club gut vertreten hat und dem Team unser ganz großer Respekt gilt, dass es sich so kurzfristig geschlossen für ein weiteres Jahr Amtszeit zur Verfügung stellt. Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit euch und Veronika, die einzige „Neue".

Manuela Sokolowski

Am Morgen hatte ich ein wenig bedauert, dass ich nicht mit den Wanderfreunden die schönen Eifelmaare sehen würde, wo dann auch das am Ring allgegenwärtige Motorengeräusch nicht mehr zu hören wäre. Am Nachmittag hatte ich das Gefühl, die Tagungsstunden haben sich gelohnt. Es war ein offener und konstruktiver Gedankenaustausch in einer angenehmen Tagungsatmosphäre. Dazu beigetragen hat sicher auch das schöne Lindnerhotel mit dem spitzenmäßigen Lunchbuffet.

Abends mischten sich Ladies und Tangents wieder getreu dem Motto side by side. Mit dem „ringwerk" hatten die Vulkanladies für den Galaabend eine wirklich coole Location ausgesucht. Der Weg zum Buffet ging vorbei an beeindruckenden Rennwagen und auf der Tanzfläche waren wir umringt von Rennfahrern. Bei dieser Umgebung nahm die Stimmung schnell Beschleunigung auf. Auf der Tanzfläche wurde kräftig Gummi gegeben und die eine oder andere Lady ließ sich in einem attraktiven Rennwagen fotografieren. Ein tolles Fest! Danke an die Vulkanladies für ein unvergessliches AGM am Ring.

Petra Baer-Kemper
TC 10 Hamburg

TC 10 HAMBURG SPENDET AN DEN TIERPARK HAGENBECK

Der TC 10 Hamburg hat mit seiner Charterfeier am 06.11.2010 im Lindner Park-Hotel Hagenbeck die Aufnahme im TCD bestätigt. Clubs aus ganz Deutschland waren angereist und passend zum Veranstaltungsort wurde für den Hagenbeck Tierpark gesammelt. Mit einem Erlös aus der Spendensammlung von 600 Euro wird durch Übernahme einer Tierpatenschaft zur Erhaltung von Carl Hagenbecks Tierpark als Hamburger Traditionseinrichtung beigetragen. Durch die Tierpatenschaft wird ein Teil der Kosten für die Versorgung und Pflege übernommen und sichert damit auch vielen von der Ausrottung bedrohten Tierarten eine sichere Zukunft.

Übergabe der „Spendendose" an Herrn Cord Crasselt, Stiftungsleiter der Hagenbeck-Stiftung von Vertreterinnen des Clubs TC 10 Hamburg Dr. Petra Baer-Kemper und Iris Bremer Stiftungsleiter Hagenbeck-Stiftung Cord Crasselt, TC 10 Hamburg Dr. Petra Baer-Kemper, Iris Bremer

LIEBE TANGENT LADIES

das wunderbar von LC 46 und TC 46 organisierte AGM – auch an dieser Stelle noch einmal vielen lieben Dank - ist vorüber und es beginnt der „Präsi-Alltag".
Ein spannendes Jahr steht mir bevor, gespickt mit Telefonaten, jeder Menge E-Mails und vielen Begegnungen, insbesondere das erste internationale Agoratreffen, auf dem wir stimmberechtigt sind! Gerade die Begegnungen sind es, die Tangent unter dem Motto „Zusammen in Freundschaft" ausmachen.
Aber das ist nicht alles, ein Blick in unsere Satzung zeigt, dass Freundschaft nicht nur ein Geschenk, sondern auch eine Aufgabe ist. So haben wir das Bestreben des Kontaktes zu Frauen, die vorher nicht bei LC waren, zu LC, Agora, RT und OT und nicht zu vergessen unser Bestreben, tolerant – eine permanente Herausforderung – und hilfsbereit zu sein. Insgesamt ist festzustellen, dass sich das Erscheinungsbild unseres Clubs in den letzten Jahren gewandelt hat. Waren wir zunächst nur eine kleine Randerscheinung – salopp ausgedrückt: der Club der alten Schachteln –, so haben wir durch das Leben des Side by Side Gedankens und jetzt auch durch unsere Aufnahme in den internationalen Verbund mit Agora, wesentlich an Attraktivität gewonnen.
Wir als Tangent Club sind interessanter geworden. Dies ist wichtig, um die ausscheidende Ladies von LC für uns zu begeistern, damit sie nicht zu anderen Clubs abwandern, und auch um neue Frauen für unsere Idee zu gewinnen. Natürlich ist es auch mit Veränderungen verbunden, das hat gerade das AGM gezeigt, auf dem das Präsidium beauftragt worden ist, Vorschläge auszuarbeiten, in welcher Form wir bundesweit als Tangent Club Hilfsbereitschaft unter Beachtung des Elements der Freiwilligkeit zeigen können. Aber ohne Veränderung wäre alles Stillstand. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen die stetig wachsenden Mitgliederzahlen, neue Clubs stehen in den Startlöchern, gerade hier bei mir im Norden.
Also: Leben wir all die Möglichkeiten, die Tangent uns bietet und zwar mit Freude.
Herzliche Grüße, yours in friendship
Eure Brigitte

CURRY-WURST, YOGA UND BEDUINEN

„LEBE TANGENT... MIT FREUDE“

Liebe Tangent Ladies,

nun habe ich erneut die Ehre, Eure Präsidentin für ein weiteres Jahr zu sein – danke für das Vertrauen!
Wie bereits im letzten Jahr, steht auch dieses Amtsjahr unter dem Motto „Lebe Tangent...mit Freude“.

Und ich sehe mit Freude, dass Tangent wächst, nach TC 52 Nordenham, TC 107 Lübeck-Bad Schwartau und TC 41 Ammerland haben sich auch TC 18 Dresden und TC 21 Weserbergland gegründet. Die Gründung des TC 47 Mölln erfolgt im Mai. Es zeigt sich, dass wir die jungen Ladies für Tangent begeistern können.

Aber bei all der Begeisterung über das Wachstum von Tangent und damit der Verjüngung unserer Mitgliederstruktur hat gerade das AGM gezeigt, dass es wichtig ist, die Ideen und Regelungen unserer Gründerinnen im Auge zu behalten, darüber zu sprechen und zu tolerieren. Vorschläge der Umsetzung wird das Präsidium auf unserem HYM unterbreiten.

Liebe Ladies, ich freue mich auf die Herausforderungen dieses Amtsjahres, so stehen doch einige Chartern an.... sollte ich noch in einen Hut investieren?

Herzliche Grüße, yif
Brigitte

Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Präsidien und vielen Dank für die Bereitschaft. Das MGV wurde auf den neuesten Stand gebracht und über die diversen Tagesordnungspunkte für das AGM diskutiert und abgestimmt.

TC 1 Mosbach folgte der Einladung des TC 17 Heidelberg zum Museumsbesuch in Speyer zur Ausstellung „Die Amazonen“. Eine Spende für das Serviceprojekt der Heidelberger Ladies wurde übergeben. Irmgard hält einen Vortrag zum Thema „Vertrauen“, die soziale Grundlage für alles menschliche Miteinander. Wird es enttäuscht, dauert es oft lange zur Normalität und zum „Wieder-Vertrauen“ zurückzufinden. Das Zimmertheaters Heidelberg wurde besucht und Erika berichtete über ihre eindrucksvolle Reise durch Kanada.

Die Ladies **TC 4 Ortenau** hörten durch OT einen Vortrag über Vorsorgevollmachten. Das Benefizkonzert der Soroptimisten wurde besucht. Künftigen Veranstaltungen dieser Art sollen zukünftig mehr unterstützt werden.

TC 5 Berlin besuchte das „Curry-Wurst-Museum“, wo durch Sehen, Riechen, Hören oder Mitmachen Wissenswertes, Informatives und Geheimnisvolles über den seit über 60 Jahre beliebten Kultsnack erfahren wurde. Ein Vortrag bei LC 5 wird besucht und neue Mitglieder, Maria Feitsch und Claudia Grodtmann aufgenommen; willkommen!

Zum „Yoga an der Trave“ trifft sich der **TC 7 Lübeck**.

TC 8 Braunschweig hört einen Vortrag zum Thema „Schönheitswahn oder wahnsinnig schön“ zusammen mit dem Wolfsburger TC. Von den Ursprüngen der Schönheitschirurgie zu Zeiten der alten Ägyptern über den Siegeszug der plastischen und ästhetischen Chirurgie während der Renaissance bis heute mit der rekonstruktiven Chirurgie, Handchirurgie, ästhetischen und Verbrennungschirurgie. Heute allerdings steht oft der Traum nach ewiger Jugend und Schönheit im Vordergrund. Jeder vierte Deutsche würde sich einer Schönheitsoperation unterziehen, um den natürlichen Alterungsprozess aufzuhalten. Mit einer Kunsthistorikerin wurde die Herzog August (1579-1666) Bibliothek in Wolfenbüttel besucht. Die Ordnung mit der der Herzog seine Bücher ablegte, ist ein bis heute in Bibliotheken gebräuchliches System.

Der Besuch des Ladens „Das Parfum“ stand beim **TC 12 Emden/Leer** an. Ihnen wurden unbeschreibliche Düfte, teilweise nach 250 Jahre alten Rezepten hergestellt, angeboten. Es gab Düfte, die bereits von Grace Kelley, Jacky Onassis oder Winston Churchill getragen wurden. Für den Sommer ist eine Spende an den i-Punkt geplant. Frauke hält einen Vortrag über einen Architekten-Wettbewerb und gibt einen sehr interessanten Einblick in ihre Arbeit als Innenarchitektin.

Mona vom **TC 17 Heidelberg** trägt ein Musikstück von Schostakowitsch auf ihrer französischen Klarinette vor. Bei der Diskussion über verschiedene Instrumente gehört das Saxophon, 1846 von Adolphe Sax entwickelt, wegen des Klarinettenmundstückes zu den Holzbläsern, trotz des Metallkörpers. Angelika liest aus dem Buch „Komm, ich erzähl dir eine Geschichte“ von Jorge Bucay, einen Abschnitt vor. Er hat die Überschrift: Auf der Suche nach Buddha. Hier der Hauptgedanke: „Ein absichtlich zu hoch gestecktes Ziel kann Anreiz für einen Höhenflug sein, aber es kann auch zur Rechtfertigung derjenigen dienen, die kriechend am Boden verharren.“

Dem **TC 20 Dillenburg** wurde durch den Diavortrag „Wüste – Im Reich der Beduinen“ von der Fotografin Andrea Nuß die Welt der Beduinenvölker in der Wüste Sinai nahe gebracht. Sie lebt seit 1996 mehrere Monate im Jahr bei einer Beduinenfamilie. Seit 2003 betreibt sie dort ein soziales Projekt, indem mittels einer Perlenschmuckproduktion einige der Familien ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Sie hat im November den Weitsichtpreis für ihr Engagement erhalten. Dem Frauenhaus, das seit acht Jahren unterstützt wird, wird ein Scheck überreicht. Bei der Stadtführung durch die Herborner Altstadt wandeln sie auf den Spuren des Bäcker- und Müllerhandwerks und der Fastenzeit.

Ein Referent zum Thema „Der Strom der Zukunft“ beim **TC 22 Wolfsburg** bringt wieder die Erkenntnis, dass mit Energie sparsamer umgegangen werden muss. Man geht davon aus, dass Erdöl noch 62 Jahre, Erdgas 64 Jahre und Steinkohle 207 Jahre reicht. Europa wird immer abhängiger von Energieimporten. Die Alternative sind erneuerbare Energien (EE): Windkraft, Photovoltaik, Biomasse u. Wasserkraft. Bei der Stromerzeugung spielen Steinkohle, Braunkohle, Gas und Öl mit 61 Prozent die größte Rolle. Kernenergie folgt mit 22 Prozent und EE mit 17Prozent. Von den 17 Prozent EE hat Photovoltaik nur einen Anteil von 1 Prozent. Effektiver ist Windkraft, gefolgt von Biomasse und Wasserkraft. Christina organisiert einen tollen Ausflug nach Göttingen.

Eure Editorin
Manuela Sokolowski, TC 55,
E-Mail: soko-five@foni.net

TC 24 Stuttgart besuchte ein Kabarett, das ein Feuerwerk an Witz auf Schwäbisch war. Frederike stellt sich vor und es gibt reichlich Tipps für Neuschwaben. Der Besuch des Kölner Karnevals wird organisiert.

TC 25 Kurpfalz/Schwetzingen besuchte die Staufer Ausstellung. Kathrin hält einen Vortrag mit dem Titel „Geschichte aus DDR-Sicht" anhand ihrer eigenen DDR-Geschichtsbücher aus den 70er Jahren. Wie unterschiedlich Tatsachen gesehen und interpretiert werden können. So stand geschrieben, dass allein die starke Sowjetarmee den zweiten Weltkrieg gewonnen hat und die anderen „Siegermächte" sich an den Sieg nur angehängt haben. Brixi Möller-Piper ist offiziell aufgenommen worden. Herzlich Willkommen! Monique hält einen Vortrag über das Thema „Warum sprechen wir über Quoten für Frauen in Führungspositionen und warum gibt es überhaupt so wenig Frauen in Führungspositionen?" Maria gibt einen interessanten Überblick über eine Reise in den Libanon. Beirut, die Hauptstadt und „das Paris des Ostens" ist eine lebendige Stadt der Gegensätze: Modernste Gebäude und Kriegsruinen in direkter Nachbarschaft.

Durch eine Versteigerungsaktion und Spenden anlässlich eines Geburtstages konnte der **TC 29 Weinheim** einen hohen Scheck an die Ökumenische Hospizhilfe übergeben. Sie nehmen an einem Treffen aller Service-Clubs teil. Thema ist das gemeinsame Projekt „Integration von Kindern", getragen vom Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis e.V.

TC 31 Walsrode begrüßt einen Referenten zum Thema „Patientenverfügung". Volljährige Personen können eine schriftliche Patientenverfügung für den Fall der Einwilligungsunfähigkeit verfassen. Die Einwilligung kann für bestimmte Untersuchungen, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe gelten. Ein Betreuer bewirkt die Durchsetzung. Die PV kann bei Angehörigen, Freunden, Hausarzt, Gericht, Notarkammer hinterlegt werden. Das Beschlussbuch soll aktualisiert werden genauso wie die Satzung.

Durch einen Vortrag über einen Einsatz in Afghanistan beim **TC 45 Sigmaringen** konnten intensive Einblicke in die Arbeit und Aufgaben eines solchen Auslandaufenthaltes gewonnen werden. Christine Lehmann wurde aufgenommen. Herzlich Willkommen in dem Kreis!

TC 46 Südliche Weinstraße nimmt eine Einladung des LC Speyer zur Ausstellung „Amazonen, geheimnisvolle Kriegerinnen" wahr. Einer Unterstützung des „Familienentlastenden Dienst" wird zugestimmt. Eine Spendenübergabe an das Frauenhaus fand statt. Der Erlös der Versteigerung des Weihnachtsbaums wird an eine alleinerziehende Mutter gespendet, die an einem Schlaganfall erkrankte und zwei kleine Kinder hat.

TC 52 Nordenham hat nach intensiver Vorbereitungsphase eine schöne Gründungsfeier verlebt. Durch nette Gäste, schönes Ambiente, frühlingshaftes Wetter, Grußworte und Geschenke wurde der Tag abgerundet.

Mit den Ladies vom **TC 3 Kiel** trifft sich der **TC 55 Schleswig** zu einer Führung durch das Kieler Stadtmuseum Warleberger Hof. Außerdem hören sie einen Vortrag zum Thema „Biosaat". Ein Referent berichtet über seine Einladung, an den rituellen Sonnentänze der Blackfoot Indianern in Kanada teil zu nehmen. Er musste sich dem mehrmaligen Reinigungsritual, der Schwitzhütte, unterziehen. Die Tänzer, die für vier Tage tanzen, dürfen in der Zeit nichts essen, nichts trinken und werden gepierct. Zum Wahlabend traf man sich im Gerisch-Park und erfuhr etwas über die Entstehung der Gerisch-Stiftung und zur Geschichte und Sanierung der Villa Wachholtz. Im Anschluss besichtigten sie den wunderschönen Park mit seinen Skulpturen und Kunstwerken.

TC 141 Kempten verbrachte einen interessanten Abend im Kemptner Theater mit Proben und Blick hinter die Kulissen. Eine anschließende Führung durch das Gebäude mit einem kurzen Rückblick auf dessen Historie rundete den kurzweiligen Abend ab. Traute stimmte mit ihrem Vortrag über Pablo Picasso die Runde auf den Ausflug zum Besuch der Picasso Ausstellung in Lindau ein, der allen viel Spaß gemacht hat.

TC 161 Mittlerer Neckar hörte einen Vortrag über benediktinische Nonnen und andere fromme Frauen im Mittelalter. Texte von und über zwei Ordensfrauen und einer Einsiedlerin des 11./12.Jahrhunderts lassen Aspekte einer „Innensicht" des benediktinischen Lebens in Frauenklöstern lebendig werden: Momente ihres Alltags, ihre Hoffnungen und Ängste berühren noch heute. Im Rahmen der Esslinger Frauenwoche besuchten sie ein Konzert des „Wunderbaren Frauenchors", der durch die Bandbreite seines Repertoires begeisterte.

BARBARA AREND-KYLLING

Circle : Tangent 5 Berlin
(Mitglied seit 1999)

Auf dem AGM in Daun hat mich unsere Präsidentin zur neuen IRO ernannt. Da mich viele der Ladies noch nicht so gut kennen werden, möchte ich mich auf diesem Wege kurz vorstellen.

Als mich meine Freundinnen nach meiner Rückkehr nach Berlin Ende der 90er Jahre fragten, ob ich in ihrem Kreis mitmachen wolle, habe ich begeistert zugestimmt, da ich gern bereit war, mich in einem solch interessanten und vielfältigen Club zu engagieren. 2001 war ich Präsidentin im TC 5 und als Brigitte Sahm 2004/2005 TCD-Präsidentin war, half ich ihr als TCD-Sekretärin.

Beim HYM in Hamburg hörte ich, dass Jutta Fayol nach einer beeindruckend langen Amtszeit nicht wieder kandidieren wollte. Auf meine Bereitschaft angesprochen, diesen Posten zu übernehmen, entschied ich mich spontan, in ihre „Fußstapfen zu treten" und ihre Arbeit fortzusetzen.

An der Aufgabe des National IRO AC Tangent Germany interessiert mich die Internationalität der zukünftigen Kontakte und die Möglichkeit, die Bande der Freundschaft zwischen den Ladies „frisch" und „aktiv" zu halten.

Ich freue mich auf eine intensive und abwechslungsreiche Zeit und bitte Euch, mich bei der Wahrnehmung meiner Aufgabe nach Kräften zu unterstützen.

Yours in Agora friendship,
Barbara

UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG

§1 Wir, das Volk von OT 333 Ludwigshafen i. Gr., erklären hiermit feierlich unsere uneingeschränkte Souveränität über unseren Namen, die wir gewillt sind, unter der Flagge der Alten Knochen so lange tapfer zu verteidigen, wie Technokraten von außerhalb uns unseres Namens „Old Table“ berauben wollen.

§2 Wir, das Volk von OT 333 Ludwigshafen i. Gr., weisen jegliche Bevormundung unter dem Anstrich einer „demokratischen“ Abstimmung zurück, die derzeit von den Verwaltungsfunktionären des Bundes der Brüder von „Old Table“ betrieben wird. Unser Bauch und unser guter Name gehören uns!

§3 Wir, das Volk von OT 333 Ludwigshafen i. Gr., lehnen eine Charterfeier unter einem Namen ab, der nicht dem von den Vätern ererbten Geist von „Old Table“ entspricht.

§4 Wir, das Volk von OT 333 Ludwigshafen i. Gr., erklären hiermit, dass wir uns mit allen gleichgesinnten Tischen, die treu zu „Old Table“ stehen, zu einer freiheitlichen Konföderation zusammentun wollen, die sich außerhalb des derzeit noch bestehenden Bundes der „Old-Table“-Brüder stellt, sollte uns unser Name genommen werden. Die neue Konföderation wird den Namen „Old Table“ tragen.

§5 Wir, das Volk von OT 333 Ludwigshafen i. Gr., beantragen hiermit einen neuen Namen für das Magazin der Brüder von Old Table – die „Depesche“ – und schlagen in Anerkennung der um sich greifenden Verwaltisierung und des freundschaftszermürbenden Disputierens künftighin den Titel „Amtsblatt“ vor.

Gezeichnet am 1. Dezember 2010

DIE OLDIES VON OT 261 IM AUTOHAUS

Fundstück des Monats:

Das musste mal gesagt werden!

DAS MUSSTE MAL GESAGT WERDEN

- Schmetterlinge lecken an ihren Füßen
- Giraffen können ihre Ohren mit der Zunge säubern

(Aus einem Protokoll von OT 132 Uelzen)

OLDIE HISTORIES ...

THEMA: WIMPEL MIT RÜCKSEITE

Heute präsentiert der Archivar einige Tischwimpel mit spezieller Rückseitengestaltung. Von insgesamt etwa einem Dutzend Clubwimpel mit dieser Ausstattung sind drei von solchen Clubs ausgewählt worden, die auf der Wimpelseite bisher noch nicht Berücksichtigung fanden.
Bei der Deutschlandreise von Norden nach Süden treffen wir auf:
OT 38 Ammerland mit der Abbildung des Wappens vom gleichnamigen Landkreis Ammerland (WST)
OT 115 Dortmund mit einem Blumen-Trio
OT 37 Ravensburg mit städtischer Ansicht

Also liebe Oldies, die Päckchen in Rumänien sind verteilt, die Betten in Odessa stehen, 1.000 Kinder hören und sehen – aber hat irgendjemand gesagt, dass jetzt Schluss ist? Hey, aufwachen – es geht weiter! Oder muss ich Euch Beine machen? Mein russischer Freund kennt da Mittel und Wege ...

Helden

Wenn wir das alles so umgesetzt bekommen wie an diesem Tischabend optimistisch geplant, dann sind wir echt Helden. Aber ohne einen guten Plan bewegt man gar nichts.
Und wie mein früherer Chef zu sagen pflegte :
„Wer alle Ziele erreicht - hat sich keine wirklichen gestellt!"
In diesem Sinne – lasst es uns anpacken und unseren Arbeitsplan möglichst erfolgreich umsetzen.
So, ich habe fertig
Liebe Grüße
Euer Michael
(Aus dem Protokoll von OT 201 Schwein)

Tabler auf dem RTD-AGM in Coburg 2001 schauen auf das AGM von OTD in Coburg 2011

RUGBY-SHIRTS IN
WEISS-BLAU UND
ROT-BLAU GESTREIFT
MIT OT-RT-DOPPELLOGO
IN DEN GRÖSSEN M, L, XL, XXL 45,- EUR

Bestellung

_____

_____

_____

Die Bestellung geht an:
Tischnummer

_____
Name

_____
Straße

_____
PLZ/Ort

_____
OTD-Sekretariat, Karin Kreuzer, Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
E-Mail: s-office@otd-mail.de oder Online-Bestellung unter:
www.old-tablers.de

FAX: 07131-2780283

TERMINE

Nationale Veranstaltungen

09.09.-11.09.2011	Charter OT 309 Weimarr
23.09.-25.09.2011	Charter OT 333 Ludwigshafen
14.10-16.10.2011	HYM OTD Speyer
04.05.-06.05.2012	AGM OTD in Celle
Okt./Nov. 2012	HYM OTD voraussichtlich im Rheingau
Mai 2021	AGM OTD zusammen mit RTD in Coburg???

Distrikt- und Clubveranstaltungen

18.09.2011	Oldtimer-Event von OT 300 Hamburg
08.10.2011	40 Jahre OT 8 und 20 Jahre OT 88 Essen
01.10.2011	30 Jahre RT 132 Uelzen, 10 Jahre OT 132 Uelzen
01.10.2011	DV D2 in Uelzen
07.10-09.10.2011	Euromeeting D3 in Stade
08.10.2011	DV D5 in Essen
05.11.2011	DV D1 in Malente-Eurtin

Internationale Veranstaltungen

24.08.-28.08.2011	WOCO in Wilhelmshaven
07.10.-09.10.2011	AGM Club 41 Belgien in Waterloo
20.10.-22.10.2011	AGM Club 41 Schweiz in Lugano
04.11.-06.11.2011	30. Törggelen in Meran
23.03.-25.03.2012	AGM Finnland in Rauma
20.04..-22.04.2012	AGM 41 International in Marina Melange (Indien)